

Beteiligungsbericht 2013

über die
wirtschaftliche Betätigung der
Stadt Osnabrück



Beteiligungsbericht 2013

der Stadt Osnabrück

mit den Jahresabschlüssen 2012

herausgegeben von:

Stadt Osnabrück; Der Oberbürgermeister

FB Finanzen und Controlling

Hannoversche Straße 6-8, 49084 Osnabrück

Inhaltsverzeichnis

Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen	3
Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen	5
Jahresergebnisse und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2012	7
I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück	8
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	9
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO gGmbH)	15
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG) ...	21
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK) (Gesellschaft der OBG)	29
Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (Gesellschaft der OBG mbH).....	34
Klinikum Osnabrück GmbH (KOS).....	39
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS).....	45
II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück	49
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT)	50
Neue Herrenteichstraße GmbH	55
III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück	58
Stadtwerke Osnabrück AG	59
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)	68
ITEBO GmbH (Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH)	75
InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH)	86
IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück	87
Osnabrücker Service Betrieb (OSB)	87
Immobilien- und Gebäudemanagement.....	93
V. Zweckverband der Stadt Osnabrück	97
Sparkasse Osnabrück.....	98
VI. Sonstige Gesellschaften	105
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR.....	106
Regionalleitstelle Osnabrück KAÖR	109
Anlagen	111
Rechtsformen städtischer Unternehmen	112

V o r w o r t

Die Stadt Osnabrück hat einen Teil ihrer öffentlichen Aufgaben auf Gesellschaften des privaten Rechts, Eigenbetriebe und kommunale Unternehmen übertragen.

Der Beteiligungsbericht 2013 informiert über die Tätigkeit der städtischen Unternehmen sowie der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück. Neben Angaben zur wirtschaftlichen Situation der Gesellschaften erhält der Leser auch Einblicke in die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen. Der Schwerpunkt dieses Berichts liegt auf dem Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2012.

Die städtischen Gesellschaften erbringen für die Bürgerinnen und Bürger und die lokale Wirtschaft ein beachtliches Leistungsspektrum. Dieses umfasst unter anderem die Bereiche Ver- und Entsorgung, Verkehr, Gesundheit, Kultur, Bildung, Freizeit, Wirtschaftsförderung und Informationstechnologie.

In 2012 wurde u. a. die städtische Finanzholding OBG (Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH) steuerlich weiter ausgebaut.

Darüber hinaus wurde der Eigenbetrieb Volkshochschule der Stadt Osnabrück, nachdem der Rat der Stadt Osnabrück dies am 28. Juni 2011 beschlossen hatte, in eine GmbH umgewandelt. Die Eintragung der „Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH“ im Handelsregister erfolgte am 13.03.2012.

Mit der InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH) wurde am 12. Juli 2012 zu gleichen Teilen von der Stadt Osnabrück und dem Landkreis Osnabrück eine Gesellschaft gegründet, die ab Anfang 2014 in unmittelbarer Nähe zum Campus der Hochschule und der Universität Osnabrück ein Technologie- und GründerCentrum für innovative und technologieorientierte Jungunternehmen und Start-ups betreibt.

In den Beteiligungen einschließlich der Osnabrücker Eigenbetriebe sind annähernd 3.950 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt. Das wirtschaftliche Potential der Beteiligungen und der Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück ist mit einer Bilanzsumme von 1.209,4 Millionen Euro und einem Gesamtumsatz von über 620,4 Millionen Euro ein bedeutender Faktor für die Wertschöpfung in der gesamten Region.

Osnabrück, November 2013

Wolfgang Griesert
Oberbürgermeister

Bericht über privatrechtliche Unternehmen und Einrichtungen

Seit dem 01.11.1996 wurde nach der Niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) zur Verbesserung der Transparenz vorgeschrieben einen Bericht über die Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten Rechts und ihrer Beteiligungen daran sowie über ihre kommunalen Anstalten zu erstellen und jährlich fortzuschreiben. Das Niedersächsische Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) ersetzt diese Regelung mit dem § 151 NKomVG zum Beteiligungsbericht.

Neben den gesetzlich vorgeschriebenen Inhalten, enthält der Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück darüber hinaus betriebswirtschaftliche Daten der Gesellschaften und Eigenbetriebe sowie – falls vorhanden und sinnvoll – finanzwirtschaftliche Leistungs- und Finanzkennzahlen. Diese werden laufend fortgeschrieben. Weiterhin enthält dieser Bericht die Beschäftigtenzahlen sowie Informationen über die wirtschaftliche Situation der Gesellschaften. Die Einsicht in den Bericht ist **jedermann** gestattet.

Zum 1. März 2012 ist die Beteiligungsrichtlinie der Stadt Osnabrück in Kraft getreten. Die Aufgabe der Richtlinie ist es die Zusammenarbeit zwischen Politik, Verwaltung und Beteiligungen bzw. Eigenbetriebe zu regeln. Sie soll sicherstellen, dass die Gesellschafterin Stadt Osnabrück ihre Gesellschafterziele erreicht. Neben kommunalpolitischen Zielen (Leistungsziele) verfolgt die Stadt Osnabrück auch wirtschaftliche Ziele (Finanzziele). Die Beteiligungsrichtlinie formuliert die dafür notwendigen Grundsätze. Dies wird mit einem Verweis in den Gesellschaftsverträgen sichergestellt. Mit dem Erlass der Beteiligungsrichtlinie kommt die Stadt Osnabrück ihrer gesetzlichen Verpflichtung gemäß § 150 NKomVG (Beteiligungsmanagement) nach.

Als Beteiligung gilt die aktive Teilnahme an der Tätigkeit des Unternehmens oder der Errichtung, sei es durch ein finanzielles Engagement (sog. unechte Beteiligung), sei es durch die Ausübung von Rechten als Mitglied oder Mitinhaber (sog. echte Beteiligung).

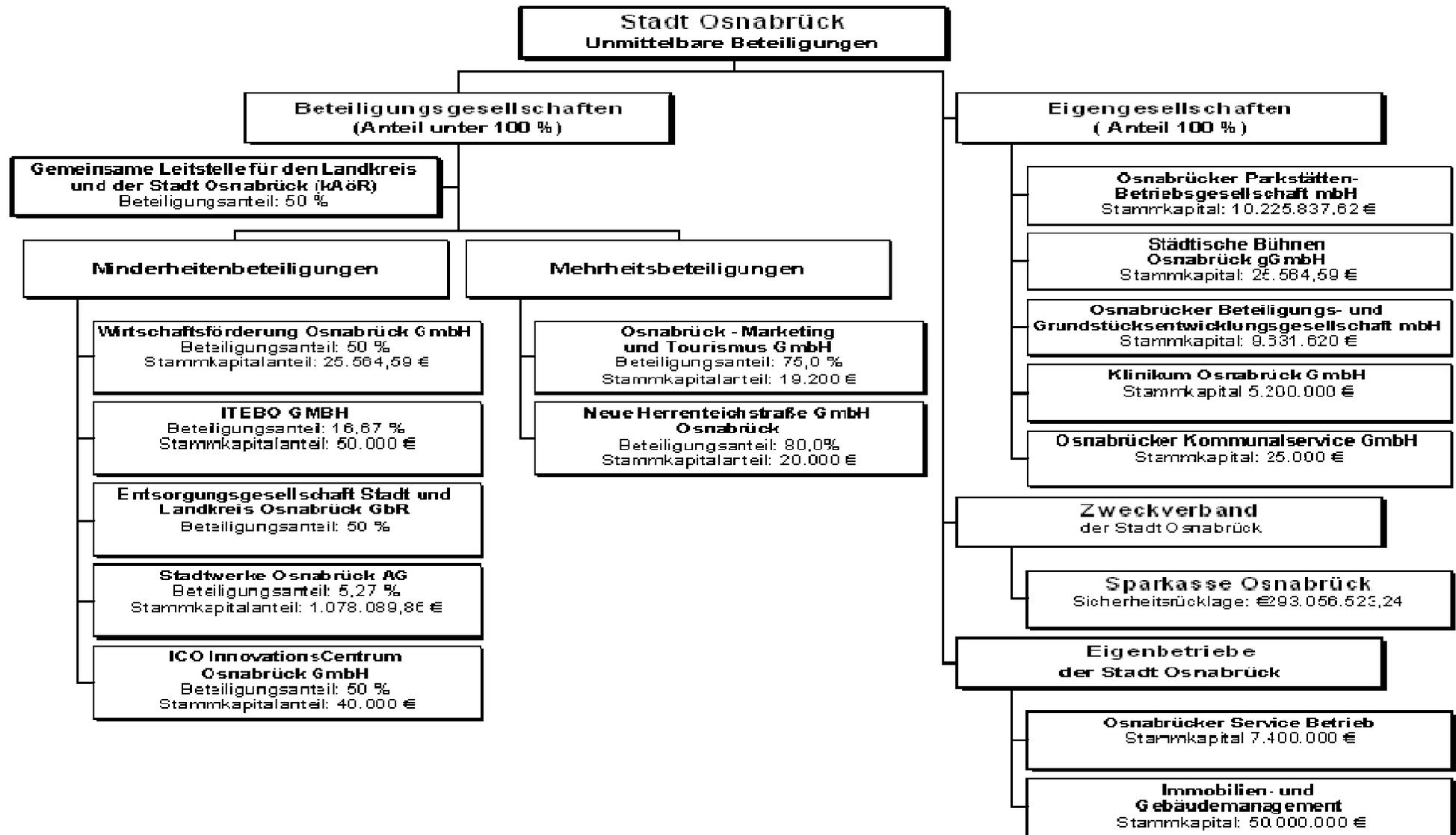
Der Erwerb von Aktien als Kapitalanlage oder der Beitritt zu einem Verein als nur förderndes Mitglied stellen keine Beteiligung im Sinne des Gesetzes dar.

Alle in diesem Beteiligungsbericht genannten Daten und Namen der Mitglieder in den jeweiligen Organen der Gesellschaften basieren auf dem jeweiligen Wirtschaftsprüfungsbericht per 31.12.2012. Zwischenzeitliche Änderungen in den Gremien wurden in diesem Bericht berücksichtigt. Außer den Städtischen Bühnen gmbH und der Volkshochschule Osnabrück GmbH haben alle Gesellschaften das **Kalenderjahr** als Geschäftsjahr.

Das Geschäftsjahr (Spielzeit) der Städtischen Bühnen GmbH und der Volkshochschule beginnen am 01. August und enden jeweils am 31. Juli des folgenden Jahres.

Die Angaben zur wirtschaftlichen Entwicklung der Jahre 2012 sind aus den Wirtschaftsplänen und Geschäftsberichten der jeweiligen Gesellschaft entnommen.

Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück



Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen

Beteiligungen	Erstattungen an städtischen Haushalt					2012 (in €)	Aufwendungen aus dem städtischen Haushalt				
	2012 (in €)	2011 (in €)	2010 (in €)	2009 (in €)	2008 (in €)		2011 (in €)	2010 (in €)	2009 (in €)	2008 (in €)	
Stadtwerke Osnabrück AG	9.749.712,00	9.380.174,47	10.912.043,89	12.051.536,58	11.592.103,45	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
WFO GmbH	26.932,00	26.223,99	32.469,25	48.193,73	59.481,12	490.842,00	490.842,00	490.843,72	510.843,72	520.238,82	
OVK GmbH	44.000,00	38.000,00	62.065,00	113.193,77	51.129,18	0,00	0,00	992.000,00	1.858.957,13	1.686.046,44	
OMT GmbH	12.000,00	10.000,00	7.500,00	7.500,00	7.500,00	899.000,00	841.000,00	811.000,00	811.000,00	741.373,00	
OBG mbH	764.177,00	772.081,36	46.300,00	96.902,37	94.336,41	0,00	0,00	0,00	800.000,00	300.000,00	
VHS Osnabrück	0,00	119.500,00	199.500,01	11.371,00	24.770,00	0,00	1.079.700,00	1.659.500,00	1.755.000,00	1.252.035,00	
OPG mbH	715.000,00	670.000,00	761.500,00	531.500,00	531.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Städt. Bühnen gGmbH	12.000,00	10.000,00	7.500,00	7.500,00	0,00	10.327.053,00	9.656.303,00	9.410.301,35	9.650.340,71	9.289.335,00	
ITEBO GmbH	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Klinikum Osnabrück GmbH	14.500,00	12.500,00	10.000,00	10.000,00	0	0,00	0,00	0,00	115.174,74	0,00	
OKS Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO)	0,00	0,00	0,00	10.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Σ städt. Gesellschaften	11.338.321,00	11.038.479,82	12.038.878,15	12.888.197,45	12.360.820,16	11.716.895,00	12.067.845,00	13.363.645,07	15.501.316,30	13.789.028,26	
Eigenbetriebe											
OSB OsnabrückerServiceBetrieb	6.921.619,00	6.640.506,00	4.409.408,15	455.000,00	390.000,00	17.001.396,00	14.332.773,00	14.323.200,00	1.296.895,63	805.619,79	
Immobilien- und Gebäudemanagement	965.000,00	2.553.500,00	925.799,99	2.316.310,00	1.973.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sondervermögen											
Klärwerke und Kanalbetriebe	4.990.900,00	5.161.300,00	5.404.214,09	4.283.215,36	3.034.467,94	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Gesamtsumme:	24.215.840,00	25.393.785,82	22.778.300,38	19.942.722,81	17.758.288,10	28.718.291,00	26.400.618,00	27.686.845,07	16.798.211,93	14.594.648,05	

Wirtschaftliche Daten der städtischen Beteiligungen

Beteiligungen	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Stadtwerke Osnabrück AG	351.524.232,83	360.874.811,40	349.288.188,25	426.789.956,32	396.837.540,73	372.637.084,61
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)	88.693,86	88.693,86	76.693,86	618.451,16	630.031,86	563.967,39
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)	5.190.112,02	8.448.979,31	3.057.194,47	109.225.753,65	108.687.354,52	113.404.819,78
Volkshochschule	2.302.851,18	2.296.248,82	2.243.289,00	1.976.848,73	4.018.247,55	3.860.686,29
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH	2.344.853,65	2.681.645,88	2.547.836,45	4.149.376,47	4.693.737,20	4.970.648,47
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)	9.593.250,99	9.448.192,94	8.703.021,21	37.957.421,84	38.360.573,53	39.198.179,48
Städt. Bühnen Osnabrück gGmbH	2.391.570,94	2.366.667,45	2.293.834,77	11.773.066,55	13.778.757,79	14.672.546,19
Klinikum Osnabrück GmbH	135.153.335,77	130.759.380,33	122.352.358,13	133.905.590,18	124.893.645,75	99.669.841,90
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT)	657.586,79	713.044,64	667.135,76	939.205,55	971.480,39	1.025.436,52
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS), vormals Verwertungsgesell. Osnabrück mbH (VGO)	162.648,97	62.638,95	99.973,64	107.936,04	95.257,40	118.367,70
Neue Herrenteichstraße GmbH	120,00	0,00	4.022,77	28.446,47	26.837,96	29.361,54
ITEBO GMBH	12.893.394,25	12.763.897,64	12.519.710,79	5.186.591,06	5.136.736,22	4.673.992,75
Summe aller Beteiligungen	522.302.651,25	530.504.201,22	503.853.259,10	732.658.644,02	698.130.200,90	654.824.932,62
	Erträge/Einzahlungen in €			Aufwendungen/Auszahlungen in €		
Haushaltsvolumen der Stadt Osnabrück	2012	2011	2010	2012	2011	2010
Ergebnishaushalt	453.539.164	384.823.938	385.596.239	431.988.476	414.021.175	414.892.933
Finanzhaushalt	436.989.411	375.829.830	38.522.479	404.041.595	394.470.561	47.842.816
	Umsatzerlöse in €			Bilanzsumme in €		
Eigenbetriebe	2012	2011	2010	2012	2011	2010
OSB Osnabrücker ServiceBetrieb	44.728.836,21	42.099.402,06	40.963.166,66	86.154.681,76	87.625.545,24	87.611.406,37
Immobilien und Gebäudemanagement	53.359.867,91	47.822.618,01	47.144.245,92	390.595.998,53	395.650.294,39	377.715.661,48
Summe Eigenbetriebe	98.088.704,12	92.218.268,89	47.144.245,92	476.750.680,29	483.275.839,63	377.715.661,48

Jahresergebnisse und Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2012

Gesellschaften/Eigenbetriebe	Jahresergebnis 2012 Euro	Verlustabdeckung/Stamm einlage (-) / Ausschüttung an Stadt (+) Euro	Erläuterungen:
Minderheitenbeteiligungen			
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	-620.638 €	-490.844 €	Nebenleistungspflicht, Geschäftsbesorgungsentgelt
Stadtwerke Osnabrück AG	6.665.000 €	370.212,45 €	Brutto abzüglich Steuern: 311.626,33 €
ITEBO GmbH	58.567 €	0 €	keine Beziehung zum Sonderbudget
ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH	-43.711 €	-214.492 €	Stammeinlage: -40.000 € (investiv) Verlustabdeckung: -174.492 €
Mehrheitsbeteiligungen			
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	-960.689 €	-899.000 €	Kapitaleinlage
Neue Herrenteichstraße GmbH, Osnabrück	-1.611 €	-3.600 €	Kapitalrücklage (investiv)
Eigengesellschaften			
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	1.270.277 €	1.465.000 €	Gewinnabführung: 670.000 € Rückführung Eigenkapital: 750.000 € Zinserträge aufgrund Gesellschafterdarlehen: 45.000 €
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	40.358 €	-10.403.383 €	Zuschuss: -9.607.611,00 € Schuldendienst: -719.442,58 € Investitionszuschuss: -76.371,88 €
OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (ehemals OGE)	735.794 €	-514.741 €	Kapitalzuführung für Scharnhorstkaserne: -200.700 € Kapitalzuführung für OS-Hall: -1.043.000 € Zinserträge aus Darlehen: 728.959,36 €
OKS Osnabrücker KommunalService GmbH	-11.144 €	0 €	
Klinikum Osnabrück GmbH	5.105.528 €	0 €	
Eigenbetriebe			
OSB Osnabrücker Service Betrieb (Fusion von Abfallwirtschaftsbetrieb und Eigenbetrieb Grünflächen und Friedhöfe)	3.868.104 €	-12.023.276 €	Eigenkapitalverzinsung: 481.000 € Erstattung kalkulatorische Verzinsung: 77.000 € Einstandsverpflichtung Piesberg: 3.407.322,84 € Rückführung anteilige Sachkostensperre: 1.012.797,4 € Zuschuss OSB: -17.001.396,00 €
Immobilien und Gebäudemanagement	9.059.400 €	0 €	Keine Gewinnabführung, da Thesaurierung aufgrund der Stadthaussanierung

I. Eigengesellschaften der Stadt Osnabrück

Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH (OPG)

Anschrift:

Gerberhof 10
(Vithof-Garage)
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 33125-0
Telefax: 0541 / 33125-29

E-Mail: parkinfo@opg-os.de
Internet: www.opg-os.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Der Gegenstand des Unternehmens ist mit der Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 31.10.2011 neu gefasst worden:

Gegenstand des Unternehmens der Gesellschaft ist der Bau, die Anpachtung und der Betrieb von Parkstätten mit technischen Systemen, die Erbringung von Beratungsleistungen für die Ausstattung und den Betrieb von Parkstätten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäftstätigkeiten.

Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und ggf. die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigniederlassungen.

Organisation:

Stammkapital:	10.225.850,00 €
Gründungsjahr:	1964
Rechtsform:	GmbH

Die Stadt Osnabrück hält das Stammkapital zu 100 %; HRB 1296

In der letzten Änderung des Gesellschaftsvertrags vom 31.10.2011 wurde als Organ der Gesellschaft der Aufsichtsrat aufgenommen.

1. Gesellschafterversammlung

Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius

2. Aufsichtsrat

- Frau Katharina Pötter (Vorsitzende bis 12.03.2012)
- Herr Jens Meier (Vorsitzender ab 19.03.2012)
- Herr Björn Meyer, bis 12.03.2012
- Frau Giesela Brandes-Steggewentz, ab 25.09.2012
- Herr Dirk Koentropp, ab 25.09.2012
- Frau Anne Hüttl
- Herr Heiko Panzer
- Frau Roswitha Pieszek

3. Geschäftsführung

- Herr Ingo Hoppe
- Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius (nebenamtlich), bis 12.07.2012
- Herr Alexander Kmita, ab 12.07.2012

Beteiligungen der Gesellschaft:

- OPG - Parking GmbH, gegründet am 13. Oktober 2006, HRB 200611.

Gesellschafter:	Stammeinlage
PARCON Gesellschaft für Parkraummanagement und Consulting mbH, Hamburg	51.000 €
OPG mbH an PARCON abgetreten und verkauft	49.000 €

Geschäftsführer:

- Herr Karl-Heinz Ellinghaus
- Herr Ingo Hoppe

Die OPG hat mit Datum vom 01.10.2012 die Option ausgeübt, die von ihr gehaltenen Anteile (49 %) an die PARCON Gesellschaft für Parkraummanagement und Consulting GmbH, Hamburg, zu verkaufen und abzutreten.

Eine Übergabe der Betriebsführung erfolgte kaufmännisch zum 01.11.2012 und technisch (Aufschaltung Leitstelle) zum 01.12.2012 an die APCOA Autoparking GmbH, Stuttgart.

- OPG - Center-Parking GmbH, gegründet am 30.08.2006, HRB 55464,

Gesellschafter:	Stammeinlage
Multi Mall Management Germany GmbH	51.000 €
OPG mbH	49.000 €

Geschäftsführer:

- Herr Karl-Heinz Ellinghaus
- Herr Ingo Hoppe

Anzahl der Beschäftigten:

Die OPG mbH beschäftigte im Durchschnitt 36 Personen in 2012. Das ist ein Beschäftigter weniger als im Jahr 2011.

Betriebliche Rahmendaten:

Die OPG betreibt im Rahmen der Eigenverwaltung acht Parkhäuser:

- Parkhaus Kollegienwall (620 Einstellplätze)
- Tiefgarage Ledenhof (640 Einstellplätze)
- Tiefgarage Nikolaiort (500 Einstellplätze)
- Parkhaus Vitihof mit Büroanbau (280 Einstellplätze)
- Parkgarage Stadthaus (344 Einstellplätze)
- Salzmarkt-Garage (415 Einstellplätze)
- Bahnhofsgarage (697 Einstellplätze)
- Altstadtgarage (135 Einstellplätze)

Ferner werden zwei gepachtete Parkhäuser betrieben

- Kampgarage (219 Stellplätze)
- Parkhaus Galeria Kaufhof (215 Stellplätze)

Daneben werden drei Parkplätze in der Innenstadt von Osnabrück mit 256 Stellplätzen und zwölf sogenannte Randparkplätze mit 1.460 Stellplätzen betrieben.

Des Weiteren hat die OPG diverse Betreuungsverträge von Parkplätzen/Parkhäusern abgeschlossen.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

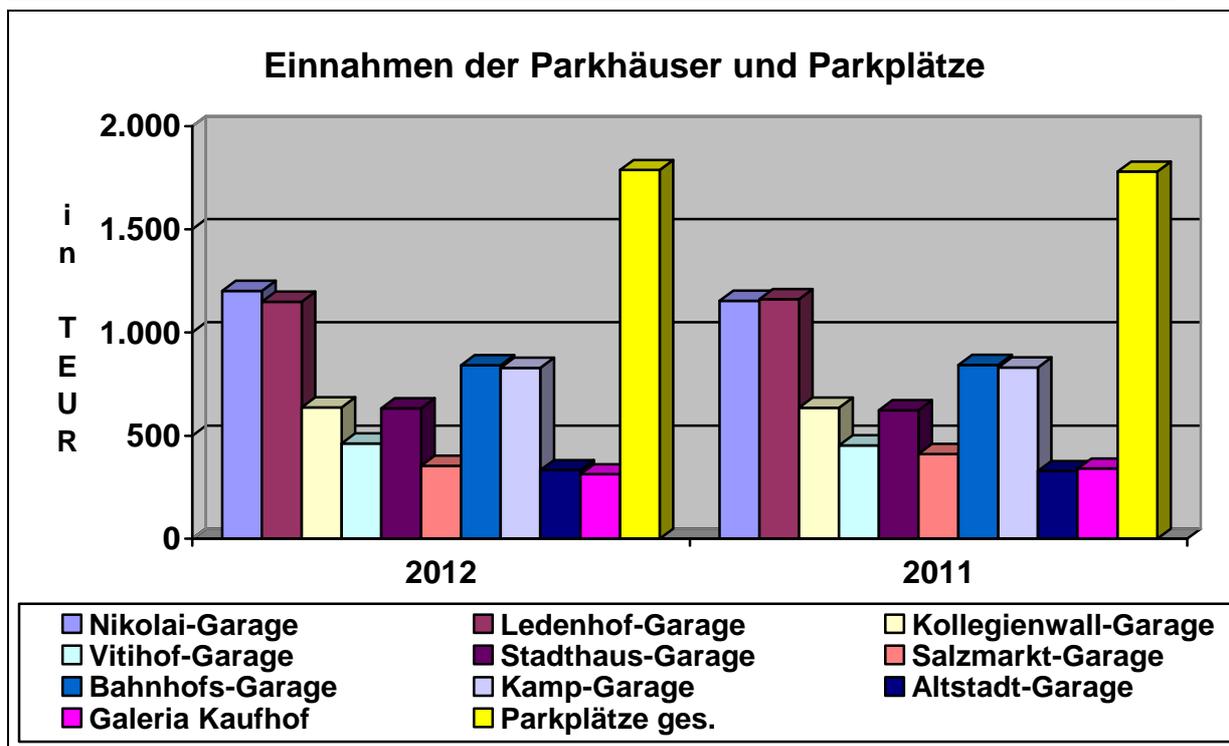
Die Ertragslage der Gesellschaft hat sich im Jahr 2012 insgesamt deutlich verbessert, das Jahresergebnis erhöhte sich um 420 T€ und weist einen Jahresüberschuss von 1.270 T€ aus. Die Ergebnisentwicklung ist insbesondere auf das deutlich verbesserte neutrale Ergebnis zurückzuführen, das im Wesentlichen durch den Verkauf der Beteiligung an der OPG-Parking geprägt ist. Der Rückgang des Betriebsergebnisses i. H. v. 1.045 T€ resultiert aus dem Anstieg der Materialaufwendungen, die im Wesentlichen die Sanierungsmaßnahme der Salzmarktgarage beinhaltet.

Die Umsatzerlöse stiegen im Jahr 2012 um 145 T€ bzw. 1,5 %. Dem stehen deutlich höhere Materialaufwendungen gegenüber, so dass sich der Rohertrag sich insgesamt um 894 T€ und die Rohmarge um 10,5 Prozentpunkte auf 65,0 % verringerte. Bei einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 406 T€ konnte ein Betriebsergebnis von 863 T€ erwirtschaftet werden, welches unter dem Vorjahresergebnis von 1.908 T€ liegt.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 32 T€ verbessert.

Der Jahresvergleich zeigt folgendes Bild:

	2012 T€	2011 T€	2010 T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	9.593	9.448	8.703	8.558	7.770
Materialaufwand	3.353	2.314	3.783	2.458	2.079
Rohertrag	6.240	7.134	4.920	6.100	5.691
Übrige betriebliche Erträge	218	176	166	265	616
Personalaufwand	1.790	1.933	1.748	1.645	1.634
Planmäßige Abschreibungen	2.310	2.364	2.337	2.260	2.216
Übrige betriebliche Aufwendungen	1.327	921	881	688	556
Sonstige Steuern	168	184	157	178	167
Betriebsergebnis	863	1.908	-37	1.594	1.734
Finanzerträge	12	77	46	79	49
Finanzaufwendungen	937	1.034	1.044	971	1.026
Finanzergebnis	-925	-957	-998	-892	-977
Neutrale Erträge	6.226	205	907	156	189
Neutrale Aufwendungen	4.875	115	27	27	335
Neutrales Ergebnis	1.351	90	880	129	-146
Ergebnis vor Steuern	1.289	1.041	-155	831	611
Ertragssteuern (Saldo)	19	191	0	-3	-1
Jahresergebnis	1.270	850	-155	834	612



Die Darstellung der Vermögenslage der Gesellschaft zeigt, dass zum Bilanzstichtag das langfristig gebundene Vermögen durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt ist. Die Bilanzsumme verminderte sich um 404 T€ bzw. 1 %, wobei dies im Wesentlichen auf den Rückgang des Anlagevermögens zurückzuführen ist, während insbesondere die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände um 879 T€ anstiegen.

Die Sachanlagen haben sich von 34.887 T€ auf 33.684 T€ reduziert. Die Zugänge betreffen u. a. die Salzmarktgarage (351 T€) sowie die Anzahlungen für das Parkhaus Lotter Straße in Osnabrück (666 T€). Die Abgänge betreffen Technische Anlagen und Maschinen sowie die Betriebs- und Geschäftsausstattung mit einem Buchwert von 23 T€.

Die Finanzanlagen betreffen die Ausleihungen an die Stadt Osnabrück (211 T€) und an die OPG Center-Parking (49 T€). Die Ausleihung an die Stadt Osnabrück wurde im Berichtsjahr mit 217 T€ getilgt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben sich von 2.643 T€ auf 3.522 T€ erhöht. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind i. H. v. 39 T€ gebildet worden. Die Forderungen an die Stadt Osnabrück beinhaltet Guthaben aus dem Cashpooling mit 797 T€ (Vorjahr 2.334 T€). In den sonstigen Vermögensgegenständen ist die Forderung aus dem Anteilsverkauf der OPG-Parking nach Einzelwertberichtigung von 4.802 T€ mit 1.421 T€ ausgewiesen. Weiterhin ist die Anzahlung für den Neubau des Parkdecks Klinikum Osnabrück 400 T€ unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen.

Die Investitionen in das Anlagevermögen betragen 1.229 T€ für das Jahr 2012, wovon auf die Park- und Gebäudetechnik T€ 404 sowie auf die Anzahlungen für das Parkhaus Lotter Straße 666 T€ entfallen.

Gemäß Ratsbeschluss der Stadt Osnabrück wurden im Berichtsjahr T€ 750 aus der Kapitalrücklage an den Gesellschafter zurückgeführt, die als Gesellschafterdarlehen der OPG wieder zur Verfügung gestellt werden. Darüber hinaus wurden T€ 670 der Gewinnrücklage entnommen und an die Gesellschafterin abgeführt.

Die liquiden Mittel enthalten Kassenbestände (147 T€) und Kontokorrentguthaben bei Banken (20 T€).

Das Eigenkapital und die übrigen langfristigen Passivposten (35.234 T€) finanzieren das Anlagevermögen (34.097 T€) zu 103,3 % (Vorjahr 101,3 %). Die Eigenkapitalquote bleibt mit 41 % nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr.

Die langfristigen Bankverbindlichkeiten verminderten sich im Jahr 2012 um 1.233 T€. Die bestehenden Darlehen wurden mit 986 T€ planmäßig getilgt.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Cash – Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	T€	1.144	2.085	2.251	2.917	3.519
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	41,0	40,9	41,5	46,0	44,5
Fremdkapitalquote	%	59,0	59,1	58,5	54,0	55,5
Liquiditätsgrad 1	%	0,1	0,1	0,0	0,0	0,0
Deckungsgrad 1	%	45,6	44,3	40,1	50,2	50,1
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	89,1	92,5	98,4	99,0	98,2
Anteil Umlaufvermögen	%	10,9	7,5	1,6	1,0	1,8
Investitionen	T€	1.229	500	3.044	1.012	2.562
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Ø Personalaufwand je MA	T€	49,7	52,2	47,2	44,5	44,2
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	18,3	27,9	21,2	20,2	20,4
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	36	37	37	37	37
Leistungsdaten:						
Stellplätze, eigene	Anzahl	5.779	5.779	6.095	5.930	5.930
Stellplätze, für Dritte	Anzahl	1.585	1.649	1.585	1.585	1.585

Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	152.816,38	54.491,00
II. <u>Sachanlagen:</u>		
Grundstücke, grundstücks-gleiche Rechte und		
1. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	29.681.115,20	31.373.349,20
2. Technische Anlagen und Maschinen	3.034.461,00	3.179.075,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	301.529,00	334.370,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	666.566,67	0,00
Σ Sachanlagen:	33.683.671,87	34.886.794,20
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
2. Beteiligungen	49.000,00	98.000,00
3. Sonstige Ausleihungen	<u>211.316,00</u>	<u>428.405,05</u>
	260.316,00	526.405,05
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte		
1. Hilfs u. Betriebsstoffe	107.224,98	107.224,98
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	342.980,28	77.029,63
2. Forderungen gegenüber Gesellschafter	1.197.577,82	2.355.509,47
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	45.324,90	190.101,82
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.936.151,84</u>	<u>20.274,86</u>
Σ Forderungen	3.629.259,82	2.750.140,76
III. Wertpapiere		
1. Wertpapiere	0,00	0,00
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	168.910,04	129.705,57
C. Rechnungsabgrenzungsposten	64.447,73	13.036,95
	37.957.421,84	38.360.573,53
Passiva		
A. <u>Eigenkapital:</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	10.225.850,00	10.225.850,00
II. Kapitalrücklage	3.212.334,12	3.982.334,12
III. Gewinnrücklage	843.107,20	683.137,67
IV. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>1.270.276,93</u>	<u>849.969,53</u>
Σ Eigenkapital	15.551.568,25	15.701.291,32
B. <u>Sonderposten mit Rücklageanteil:</u>		
C. <u>Rückstellungen:</u>		
1. Pensionsrückstellungen	0,00	0,00
2. Steuerrückstellungen	146.714,00	190.649,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>411.100,80</u>	<u>242.964,49</u>
Σ Rücklagen	557.814,80	433.613,49
D. <u>Verbindlichkeiten:</u>		
1. gegenüber Kreditinstituten	19.364.453,46	20.350.280,07
2. aus Lieferungen und Leistungen	585.803,94	672.703,38
3. Gegenüber gegenüber verbundenen Unternehmen	0,00	0,00
4. Gegenüber Gesellschaftern	1.545.851,28	762.573,55
5. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>336.650,83</u>	<u>346.876,71</u>
Σ Verbindlichkeiten	21.832.759,51	22.132.433,71
E. Rechnungsabgrenzungsposten	15.279,28	93.235,01
	37.957.421,84	38.360.573,53

Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH (SBO gGmbH)

Anschrift:

Domhof 10/11
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 7600-00

Telefax:

0541 / 7600-309

E-Mail:

info@theater.osnabrueck.de

Internet:

www.theater-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand und Zweck des Unternehmens gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages:

- a) Gegenstand des Unternehmens ist das Betreiben eines Theaters mit Schauspiel, Oper, Operette sowie die Unterhaltung eines Symphonieorchesters zur Pflege des Theater- und Musiklebens in der Stadt und der Region Osnabrück. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert wird. Hierzu gehören auch der Bau und der Umbau von Gebäuden und der Einbau von Betriebsvorrichtungen.
- b) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 25.564,59 €; HR B 1006

Geschäftsjahr: vom 01. August bis zum 31. Juli des folgenden Jahres

Die Stadt Osnabrück hält das Stammkapital zu 100 %; HRB Nr.: 1006

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:**a) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:**

- Herr Sebastian Bracke
- Herr Paul Meimberg

b) Vertreter der Stadtverwaltung:

- Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 12 stimmberechtigten Mitgliedern und 3 Mitgliedern mit beratender Stimme. Seit dem 25.11.2011 ist ein Platz im Aufsichtsrat nicht besetzt.

a) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Frau Lotte Schwanhold (Vorsitzende, bis 25.11.2011)
- Frau Brigitte Neumann (Vorsitzende, ab 25.11.2011)
- Herr Nikolaus Demann (stellv. Vorsitzender, bis 25.11.2011)
- Frau Karin Jabs-Kiesler (stellv. Vorsitzende, ab 25.11.2011)

- Herr Sebastian Bracke (ab 25.11.2011)
- Herr Ingo Dauer (ab 25.11.2011)
- Herr Dirk Koentopp (ab 25.11.2011)
- Herr Björn Meyer (bis 25.11.2011)
- Frau Daniela Saalfeld (bis 25.11.2011)

b) Vertreter der Stadtverwaltung:

- Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius
- Frau Rita Maria Rzycki

c) Vertreter außerhalb der Stadtverwaltung:

- 1 vom Betriebsrat der SBO GmbH zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Johannes Bussler
- 2 vom Rat der Stadt Osnabrück benannte Fachleute
 - o Herr Hans-Günter Kruppa (bis 25.11.2011)
 - o Herr Reinhart Richter
- 1 vom Landkreis Osnabrück zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Dr. Joseph Rottmann (bis 25.11.2011)
 - o Herr Matthias Selle (ab 25.11.2011)
- 1 vom Land Niedersachsen zu entsendender Vertreter/in
 - o Herr Detlef Lehmbruck

d) weiterhin gehören dem Aufsichtsrat 3 Mitglieder mit beratender Stimme an:

- 1 Vertreter/in des künstlerischen Bereiches,
- 2 Vertreter/-innen der Zuschauervereine

4. Geschäftsführung:

Die Gesellschaft hat zwei Geschäftsführer:

- Intendant Herr Ralf Waldschmidt
- Kaufmännischer Direktor Herr Matthias Köhn

Beteiligungen der Gesellschaft

- SBO Theater-Service GmbH (100%-Anteil, Stammkapital 25.000,00 €)

Anzahl der Beschäftigten:

Die SBO gGmbH beschäftigte in der Spielzeit 2011/12 durchschnittlich 301,75 festangestellte Arbeitnehmer, davon 109,42 Personen im Bereich Theater, 71,25 Personen im Bereich Orchester und 121,08 Personen im Servicebereich. Zusätzlich wurden während des Geschäftsjahres insgesamt 298 Aushilfen und 181 kurzfristig beschäftigte Gäste eingesetzt.

Betriebliche Rahmendaten:

Die Städtischen Bühnen Osnabrück gGmbH ist eine Eigengesellschaft der Stadt Osnabrück und verfügt über eine Haupt- und eine Nebenspielstätte:

- Stadttheater Osnabrück, Domhof 10/11
- Emma-theater, Lotterstraße/Ecke Arndtstraße

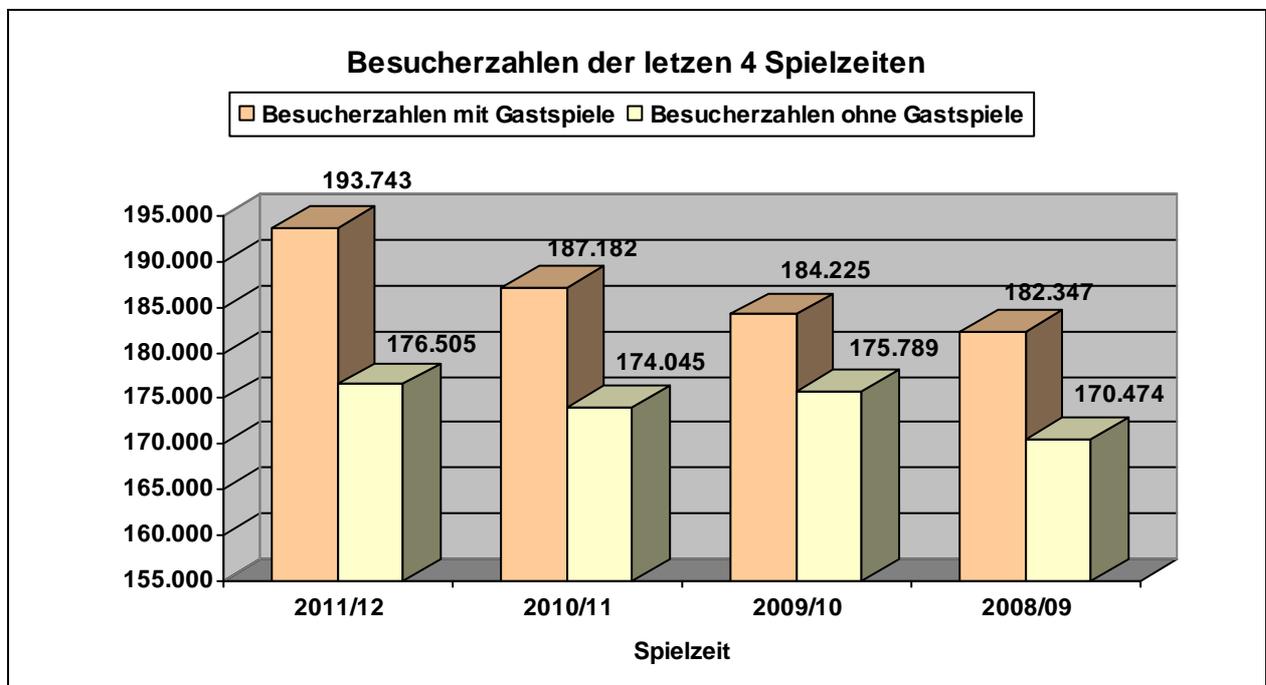
Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr 2011/2012 ist durch einen positiven Geschäftsverlauf gekennzeichnet und schließt mit einem Jahresüberschuss von 40 T€ ab. Das Ergebnis hat sich damit um 93 T€ gegenüber dem Vorjahr verbessert (Vorjahr: - 53 T€).

in T€	Plan 2012/2013	IST 2011/2012	IST 2010/2011	IST 2009/2010	IST 2008/2009
Einnahmen gesamt:	17.575,0	18.730,1	18.905,2	18.589,0	18.259,7
Davon Zuschüsse:					
Stadt Osnabrück		10.078,2	9.747,3	9.966,4	9.758,0
Land Niedersachsen	14.954,0	4.894,0	4.894,0	4.903,0	4796,0
Landkreis Osnabrück		554,4	548,3	538,6	522,0
Sonstige	0,00	0,0	0,0	0,0	749,0
Gesamt	14.954,0	15.526,6	15.189,6	15.408,0	15.825,0
Gesamtaufwendungen	17.611,0	18.395,0	18.632,7	18.271,3	17.861,6
Davon					
Personalaufwendungen	14.605,0	13.980,7	11.546,4	11.510,6	13.438,9
Jahresüberschuss	-40,0	40,4	-52,7	-28,1	43,8

Die SBO gGmbH spielt in kultureller Hinsicht eine wichtige Rolle für die Stadt Osnabrück sowie für das regionale Umland. Die Aufgabe der SBO gGmbH liegt in der Bereitstellung eines umfassenden Mehrspartentheaters (Musik-, Sprech-, Tanz-, Kinder und Jugendtheater sowie Konzertwesen). Die Gesellschaft versucht insb. im Sommer und in der Weihnachtszeit auf den Märkten und Festen der Region auf die Angebote des Theaters aufmerksam zu machen, um so die positive Auslastung zu sichern bzw. noch zu steigern.

Zahlreiche Neuproduktionen und vielfach ausverkaufte Vorstellungen führten dazu, dass die im Wirtschaftsplan angesetzten Einnahmen übertroffen wurden. In der Spielzeit 2011/2012 konnte ein Anstieg des Besucheraufkommens auf rund 194.000 Besucher (einschl. auswärtiger Gastspiele) bei 1.280 Veranstaltungen (davon 640 ohne Einnahmen) verzeichnet werden.

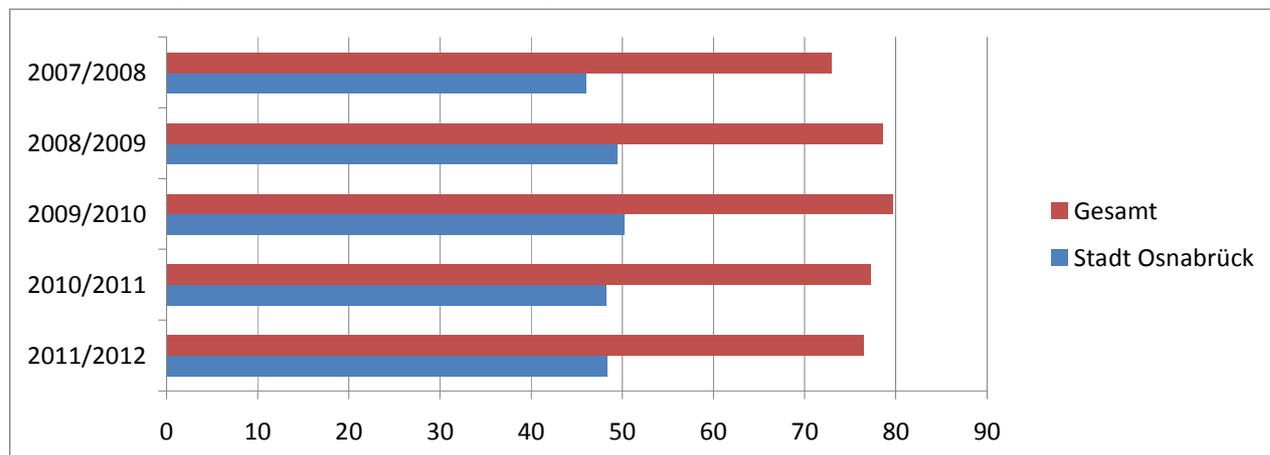


Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 25 T€ gesteigert werden und erreichen insgesamt einen Wert von 2.392 T€. Es wurden Mehreinnahmen aus Vorstellungen sowie aus eigenen auswärtigen Gastspielen und -konzerten erzielt.

Außerdem wurde die Gesellschaft durch Ausgleichzahlungen i. H. v. insgesamt 15.527 T€ bezuschusst. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Zuschüsse der Stadt Osnabrück (+ 330 T€) u. a. für die Sanierung der Orchesterpodien zurückzuführen.

Ausgehend von der Zahl der Gesamtbesucher (inkl. Gastspiele und Gastkonzerte) von 193.743 lässt sich der Zuschuss je Besucher berechnen. In der Spielzeit 2011/2012 wurde hiernach jeder Besucher mit einem Betrag von 76,43 € bezuschusst. Der Zuschuss der Stadt Osnabrück hieran liegt bei 48,31 €.

Zuschüsse je Besucher in € nach Spielzeiten



Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr um 198 T€ gesunken. Davon entfallen 116 T€ auf die Veränderung der Rückstellungen für Personalkosten. Der Abnahme von Gästehonorare (-235 T€) stehen gestiegene Aufwendungen für das Festpersonal gegenüber (92 T€), sodass hier insgesamt eine Abnahme i. H. v. 143 T€ zu verzeichnen ist.

Die Entlohnung der Mitarbeiter der Städtischen Bühnen richtet sich nach den tarifvertraglichen Verhältnissen für Beschäftigte des öffentlichen Dienstes von Bund und kommunalen Arbeitgebern (TVöD), nach dem Normalvertrag Bühne (NV-Bühne) und nach dem Tarifvertrag für Musiker in Kulturorchestern (TVK).

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2011/2012 umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen wie die Sanierung der Orchesterpodien, die Erneuerung der Mikroortanlage, die Renovierung der Werkstatt für die Betriebselektrik sowie die Sanierung von zwei Fahrstühlen.

Der Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit erreichte im Wirtschaftsjahr 2011/2012 einen negativen Wert von -1.377 T€. Dies stellt eine wesentliche Verschlechterung gegenüber dem Vorjahr (288 T€) dar und ist im Wesentlichen auf die Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, zurückzuführen. Konkret beruht die Abweichung auf veränderten Zahlungstermin der Zuschüsse des Landes Niedersachsen.

Die Bilanzsumme beläuft sich zum 31. Juli 2012 auf 11.773 T€. Hiervon entfallen auf Anlagevermögen 8.357 T€. Das Anlagevermögen ist langfristig durch Eigen- und Fremdmittel i. H. v. 9.188 T€ finanziert. Die Passivseite weist ein Eigenkapital von 1.132 T€. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 9,6 % und liegt damit 1,7 % über der Quote des Vorjahres.

Die Finanzlage der SBO gGmbH kann zum Abschluss des Wirtschaftsjahres 2011/2012 als gesichert bewertet werden. Aufgrund der festgelegten Zuschusszahlungen, der kontinuierlichen Einnahmen aus dem Verkauf von Eintrittskarten und Gastspielen sowie wegen eines noch nicht abgerufenen Zuschussanteils der Stadt Osnabrück ist die Liquidität der Gesellschaft auch für das Geschäftsjahr 2012/13 gesichert. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass sich die Gesellschaft im Wesentlichen durch öffentliche Zuschüsse finanziert und daraus ein starkes Abhängigkeitsverhältnis zu den Zuschussgebern resultiert.

Der mit der Stadt Osnabrück geschlossene Zuschussvertrag, der auch die Übernahme der Mehrkosten im Rahmen von Tarifsteigerungen beinhaltet, wurde bis zum 31. Juli 2016 verlängert. Auch der mit dem Land Niedersachsen geschlossene Vertrag sichert den Städtischen Bühnen ab 01. Januar 2012 drei weitere Zuschussanteile zu.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	3,56	-4,82	-2,45	3,88	33,12
Fremdkapitalrentabilität	%	2,90	3,11	3,03	3,21	3,27
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	9,62	7,92	7,8	10,1	7,56
Fremdkapitalquote	%	90,38	92,08	92,8	89,9	92,44
Liquiditätsgrad 1	%	0,14	0,03	0,03	0,22	0,17
Deckungsgrad 1	%	13,55	12,37	12,52	11,76	8,57
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	70,99	64,07	62,31	63,1	63,6
Anteil Umlaufvermögen	%	29,01	35,93	37,69	36,02	35,64
Investitionen	T€	145,0	206,6	95,3	239,0	160,0
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	46,33	46,21	45,8	44,1	42,3
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	76,00	76,10	77,34	73,61	73,64
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	301,75	306,84	308,59	305,1	304,0
Zuschüsse:						
Städt. Zuschuss je Besucher:	€	48,31	48,18	50,09	49,41	45,94
Gesamtzuschuss je Besucher:	€	76,43	77,25	79,63	78,57	72,91
Leistungsdaten:						
Besucherzahlen, gesamt	Anzahl	193.743	187.182	184,225	182.347	191.660
Vorstellungen m. Einnahmen	Anzahl	640	602	592	629	680

Aktiva	31.07.2012	31.07.2011
	€uro	€uro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	10.703,44	7223,4
II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	7.892.546,88	8.311.058,46
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	428.991,74	484.380,55
III. <u>Finanzanlagen</u>		
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>25.000,00</u>	<u>25.000,00</u>
Σ Sachanlagen:	8.357.242,06	8.827.662,41
B.		
I. Vorräte		
1. Hilfs u. Betriebsstoffe	87.804,30	68.348,05
Geleistete Anzahlungen		
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	68.348,05
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51.076,04	31.550,77
2. Forderungen gegen Gesellschafter	2.317.604,04	4.125.676,34
3. Sonstige Vermögensgegenstände	772.425,83	531.239,73
Σ Forderungen	3.141.105,91	4.688.466,84
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.219,53	1.278,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	185.694,75	193.002,44
	11.773.066,55	13.778.757,79
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	25.564,59	25.564,59
II. Kapitalrücklage	280.646,00	280.646,00
III. Verlustvortrag/Gewinnvortrag		
IV. Bilanzgewinn	40.358,03	103,97
V. Gewinnrücklagen	<u>785.514,54</u>	<u>785.410,57</u>
Σ Eigenkapital	1.132.083,16	1.091.725,13
B. Rückstellungen:		
1. Pensionsrückstellungen		
2. Steuerrückstellungen		
3. Sonstige Rückstellungen	<u>1.822.957,98</u>	<u>1.572.461,62</u>
Σ Rückstellungen:	1.822.957,98	1.572.461,62
C. Verbindlichkeiten		
1. gegenüber Kreditinstituten	7.864.964,79	8.282.179,36
2. aus Lieferungen und Leistungen	261.954,26	287.193,30
3. Gegenüber Gesellschaftern	69.340,17	65.463,69
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>547.319,10</u>	<u>495.796,44</u>
Σ	8.743.578,32	9.130.632,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten	74.447,09	1.983.938,25
	11.773.066,55	13.778.757,79

Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG)
--

Anschrift:

Bierstraße 28
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-3154

Telefax:

0541 / 323-4303

E-Mail:

obg@osnabrueck.de

Internet:www.osnabrueck.de**Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:**

- a) Die Gesellschaft nimmt im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit öffentliche Aufgaben für die Stadt Osnabrück in den Bereichen Vermögensverwaltung und Stadt- und Grundstücksentwicklung wahr.
- b) Gegenstand der Gesellschaft ist der Erwerb, die Veräußerung und die Erschließung von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten zum Zwecke der Wohnbebauung und der gewerblichen Bebauung. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Grundstücke und Gebäude zu vermieten und zu verpachten.
- c) Außerdem kann die Gesellschaft Gebäude und sonstige bauliche Anlagen und Einrichtungen erwerben, veräußern, errichten, ändern, abbrechen und instand setzen sowie Betriebsvorrichtungen einbauen, ebenso Pacht- und Nutzungsrechte daran erwerben und veräußern.
- d) Der Erwerb, das Halten, die Verwaltung, die Steuerung, die Optimierung, die Finanzierung und Verwertung von Beteiligungen. Die Ausübung geschäftsführender Tätigkeiten für die Beteiligungsunternehmen sowie die Einbringung von entgeltlichen Dienstleistungen für Beteiligungsunternehmen und die Stadt Osnabrück.
- e) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen, insbesondere auch andere Unternehmen zu erwerben, sich an anderen Unternehmen zu beteiligen und Zweigniederlassungen zu errichten. Dafür gelten die Voraussetzungen der §§ 108 ff. NGO.

Organisation:**1. Gesellschafter: Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück**

Stammkapital: 9.632.620,00 €; HRB Nr.: 17447

Gründungsjahr: 2010

Rechtsform: GmbH

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, der Aufsichtsrat und die Gesellschafterversammlung.

1. Geschäftsführung:

Als Geschäftsführer in 2012 war Herr Dr. Horst Baier bestellt.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus Oberbürgermeister Boris Pistorius.

3. Aufsichtsrat:

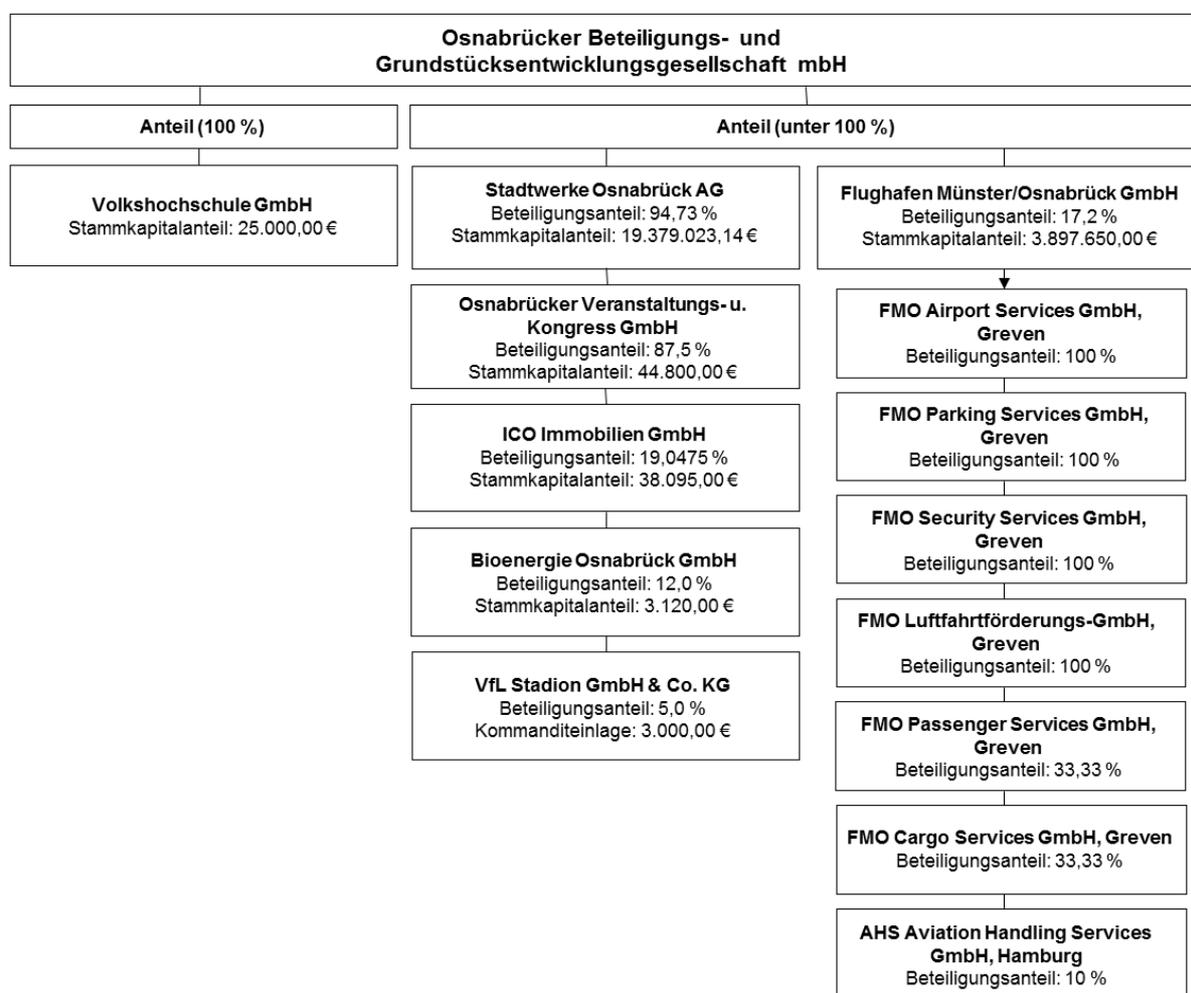
Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2012 an:

- Oberbürgermeister Boris Pistorius
- Herr Volker Bajus
- Herr Frank Henning (Vorsitzender)
- Herr Ulrich Hus
- Herr Burkhard Jasper
- Frau Heike Langanke
- Herr Jens Meier
- Frau Annette Meyer zu Strohen (stellv. Vorsitzende)
- Herr Josef Thöle

Anzahl der Beschäftigten:

Die OBG hat in 2012 erstmals für laufende Projekte eigenes Personal beschäftigt. Bisher bediente sie sich ausschließ städtischer Mitarbeiter. Diese anteiligen Personalkosten werden von der Gesellschaft an die Stadt und den Eigenbetrieb Immobilien- und Gebäudemanagement erstattet.

Beteiligungen der Gesellschaft (Stand 2012):



Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresüberschuss der OBG verringerte sich im Geschäftsjahr 2012 um 1.587 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 735 T€. Dies resultiert im Wesentlichen aus höheren Verlustausgleichszahlungen an die Volkshochschule (VHS) und der OsnabrückHalle (OVK) sowie aus gesunkenen Beteiligungserträgen der Stadtwerke Osnabrück AG (SWO). Dabei wirkten sich die Veränderungen der rechtlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse der Vorjahre (Einbringung des BgA Stadthallenverpachtung sowie von Aktien der SWO) weiterhin aus.

In T€	Plan 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010
Betriebliche Gesamtleistung:	4.551,7	5.605,0	9.053,7	3.631,4
davon Verkaufserlöse:	744,6 *	3.181,0	8.449,0	3.057,2
Betriebliche Gesamtaufwendungen:	2.931,8	4.087,0	9.438,4	3.753,2
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen:	1.452,9	1.672,5	1.920,9	1.515,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	5.956,8	1.106,7	2.659,6	3.014,5
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.877,5	734,8	2.322,4	2.905,4

* Ohne Berücksichtigung des geplanten Verkaufs des Stadthauses I.

Trotz eines deutlichen Anstiegs des Betriebsergebnisses um 2.018 T€ gegenüber dem Vorjahr auf 1.518 T€ hat sich die Ertragslage der OBG verschlechtert. Diese Entwicklung ist vor allem auf das um 3.575 T€ rückläufige Finanzergebnis zurückzuführen. In der Hauptversammlung der SWO vom 26. Juni 2013 wurde für das Geschäftsjahr 2012 eine Gewinnausschüttung beschlossen. Die OBG hat ihren anteiligen Gewinnanspruch bereits im Berichtsjahr phasengleich vereinnahmt (5.589 T€). Dies stellt einen Rückgang um 1.061 T€ gegenüber dem Vorjahr dar.

Der Aufwand aus Verlustübernahme ist um 1.818 T€ gestiegen. Erstmals wurden Verluste der VHS in Höhe von 1.471 T€ ausgewiesen. Am 23. Februar 2012 hat die Stadt Osnabrück als alleinige Gesellschafterin der VHS sämtliche von ihr gehaltenen Anteile an der VHS in die OBG eingebracht. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25 T€. Gemäß Gesellschafterbeschluss wurde eine Kapitalerhöhung durch Ausgabe eines neuen Geschäftsanteils in Höhe von 1 T€ beschlossen. Der das Nennkapital übersteigende Betrag von 24 T€ wurde der Kapitalrücklage der OBG zugeführt. Gemäß Ratsbeschluss der Stadt Osnabrück vom 28. Juni 2011 ist die OBG verpflichtet, die Verluste der VHS in voller Höhe auszugleichen.

Die Verlustabdeckung der OVK betrug im Berichtsjahr 2.320 T€. Daneben wirkten sich auch die Abschreibungen auf Finanzanlagen mit 885 T€ ergebnisverschlechternd aus.

Die Umsatzerlöse aus Grundstücksverkäufen resultieren im Wesentlichen aus dem Verkauf von Flächen des Gewerbegebietes Nord (1.405 T€) und des Wissenschaftsparks (1.385 T€). Die Miet- und Pachteinnahmen stammen mit 1.181 T€ aus der Vermietung des Stadthauses.

Die in 2011 vom Diakoniewerk Osnabrück gGmbH erworbenen Grundstücksflächen von insgesamt 23.863 m², die kurzfristig wieder veräußert werden sollen, konnten im Berichtsjahr ganzjährig vermietet werden. Im Berichtsjahr wurde mit der Erschließung und Vermarktung der von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BlmA) im Jahr 2010 erworbenen Flächen begonnen, und es konnten erste Verkaufserlöse durch die Veräußerung zweier Grundstücksflächen erzielt werden.

Analog zum Rückgang der Umsatzerlöse verminderte sich auch der im Materialaufwand enthaltene Einsatz von Handelsgrundstücken um 4.466 T€ deutlich auf 1.956 T€. Daneben werden im Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen von 191 T€ (Vorjahr 147 T€) ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Personalkostenerstattungen, die an den Eigenbetrieb Immobilien- und Gebäudemangement sowie an den Fachbereich Finanzen und Controlling der Stadt Osnabrück gezahlt werden. Insgesamt fällt der Rückgang des Materialaufwands mit 4.423 T€ um 1.036 T€ deutlich höher aus, als der Rückgang der Umsatzerlöse (3.387 T€). Aus den operativen Geschäftsbereichen der OBG konnte somit im Berichtsjahr eine wesentliche Verbesserung des Rohertrags erzielt werden.

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betreffen mit 907 T€ (Vorjahr 846 T€) das Anlagevermögen, davon 325 T€ für die Abschreibung des Dauernutzungsrechts des Hallengebäudes und des

Grund und Boden. Der Anstieg der Abschreibungen resultiert aus den im Berichtsjahr vorgenommenen Wertberichtigungen auf die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Grundstücke (233 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verminderten sich insgesamt um 1.387 T€ auf 623 T€. Dieser Rückgang beruht insbesondere auf den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen für eventuelle Verpflichtungen zur Rückzahlung von Erschließungskosten sowie für die Übernahme des Verlustes der VHS.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betreffen mit 860 T€ den Beteiligungsbuchwert der Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO). Die Gesellschafter der FMO haben im Berichtsjahr die dritte Tranche der Kapitalerhöhung für das Projekt Start- /Landebahnverlängerung gezahlt. Bei einer Beteiligungsquote von 17,19 % entfiel auf die OBG ein Anteil von 860 T€. Unter Beachtung des Vorsichtsprinzips wurde der dadurch erhöhte Beteiligungsbuchwert im Berichtsjahr jedoch vollständig abgeschrieben.

Der ICO Immobilien GmbH, an der die OBG eine Beteiligung von 19,05 % hält, wurde im Berichtsjahr aufgrund einer Aufgeldvereinbarung ein Betrag von 641 T€ gezahlt. Die Gesellschafter der ICO Immobilien GmbH haben sich verpflichtet, der ICO Immobilien GmbH zusätzlich zu der gesellschaftsvertraglich geregelten Erbringung der von ihnen zu übernehmenden Stammeinlagen einen Betrag von 5.050 T€ als Eigenkapital zur Verfügung zu stellen. Von diesem Betrag übernimmt die OBG 962 T€. Nach ein Drittel dieses Betrags (321 T€) bereits im Vorjahr von der OBG beglichen wurde, wurde der restliche Betrag im Berichtsjahr gezahlt.

Für die Planungsarbeiten der Sanierung des Gebäudes der OsnabrückHalle sind im Berichtsjahr 990 T€ angefallen.

Die in Vorjahren gebildete Rückstellung für im Stadthaus festgestellte Altlasten, wurde in den Jahren 2011 und 2012 vollständig in Anspruch genommen. Da geplant ist, das Stadthaus im Jahr 2013 an den Immobilieneigenbetrieb zu übertragen, wurden keine weiteren Rückstellungen für die Grundsanierung gebildet.

Die Zinsaufwendungen entwickeln sich mit einem Rückgang um 249 T€ analog zu den langfristigen Darlehensverbindlichkeiten, welche um 4.756 T€ gesunken sind. Dies ist auf die vorzeitige Tilgung zweier Darlehen zurückzuführen.

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag resultieren aus den Ergebnissen der steuerlichen Sparten (Neustädter Bad/Stadthaus/Piesberg-Klößner-Durilit). Eine Verrechnung mit den Verlusten der steuerlichen Sparte Grundstücksverkäufe ist seit dem Jahressteuergesetz 2009 nicht mehr möglich.

Am 29. Mai 2012 wurde zwischen der OBG und dem VfL Osnabrück ein Kaufoptionsvertrag über das Erbbaurecht am Stadiongrundstück geschlossen und es wurde eine Kaufoptionsprämie in Höhe von 1.100 T€ vereinbart, welche bereits durch die OBG gezahlt wurde. Da die beiden Parteien die durch den Kaufoptionsvertrag verfolgten Ziele durch eine neu gegründete VfL Stadion GmbH & Co. KG weiterverfolgen, wurde der Kaufoptionsvertrag mit Datum vom 28. Dezember 2012 aufgehoben und die gezahlte Kaufoptionsprämie war an die OBG zurück zu zahlen. Mit Vertrag vom 28. Dezember 2012 ist die OBG als Kommanditistin im Wege der Sonderrechtsnachfolge mit einer Kommanditeinlage von 3 T€ in die neu gegründete VfL Stadion GmbH & Co. KG eingetreten. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 18. Februar 2013. Mit Datum vom 13. Januar 2013 hat die OBG der VfL Stadion KG ein Darlehen in Höhe von 3.581 T€ gewährt.

Mit Vertrag vom 18. April 2012 hat die OBG einen Geschäftsanteil in Höhe von 3 T€ an der Bioenergie Osnabrück GmbH übernommen. Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26 T€.

Die Liquiditätsslage der Gesellschaft ist im Vorjahresvergleich durch deutlich gesunkene Mittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit gekennzeichnet (-2.497 T€), denen bei erhöhten Mittelzuflüssen aus der Investitionstätigkeit (1.654 T€) gesunkene Mittelabflüsse aus der Finanzierungstätigkeit (-4.011 T€) - im Wesentlichen aus der Tilgung von Finanzkrediten - gegenüberstehen. Insgesamt verminderte sich der Finanzmittelfonds um 4.854 T€ auf -4.499 T€. Ursächlich den geringen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit sind vor allem die geleisteten Anzahlungen für die Sanie-

zung der OsnabrückHalle sowie die Forderungen aus dem Kaufoptionsvertrag mit dem VFL Osnabrück.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vorjahresvergleich um 538 T€ auf 109.225 T€. Die Bilanzstruktur ist unverändert durch langfristige Posten geprägt. Auf der Aktivseite verringerte sich das Anlagevermögen um 3.448 T€ und somit der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens an der Bilanzsumme um 3,5 Prozentpunkte. Diese Entwicklung ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Ausleihungen an verbundene Unternehmen um 3.436 T€ zurückzuführen, welche nun unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen ausgewiesen werden.

Auf der Passivseite verringerten sich die langfristigen Mittel sowohl absolut um 3.174 T€ als auch bezogen auf die Bilanzsumme. Der Rückgang ist insbesondere auf die im Berichtsjahr erfolgte außerordentliche Tilgung von Darlehen zurückzuführen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich im Wesentlichen durch die Eigenkapitalzuführung und den Jahresüberschuss um 1,3 Prozentpunkte.

Die Finanzanlagen verminderten sich aufgrund der außerplanmäßigen Tilgung von Krediten die mit den Ausleihungen an verbundene Unternehmen korrespondieren um 3.436 T€. Demgegenüber stehen weitere Beteiligungen an der VHS in Höhe von 25 T€, an der BEO (3 T€) und der VFL (3 T€) sowie eine Erhöhung der Beteiligung an der ICO Immobilien um 641 T€.

Der Bestand an Handelsgrundstücken verringerte sich insbesondere durch den Verkauf größerer Flächen des Gewerbegebiet Nord (1.024 T€) und des Wissenschaftsparks (815 T€) um 1.417 T€. Dem stehen Zugänge aus dem Erwerb von Flächen von der Diakoniewerk Osnabrück gGmbH, Osnabrück (323 T€) sowie nachträgliche Anschaffungskosten - im Wesentlichen aus Erschließungsmaßnahmen - für bestehende Flächen gegenüber.

Die Forderungen gegen Gesellschafter enthalten mit 677 T€ Forderungen zur Rücklagenverstärkung gegen die Stadt Osnabrück.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen ausschließlich gegen die SWO. Sie betreffen mit 5.589 T€ (Vorjahr 6.650 T€) den Anspruch auf die Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2012 und darüber hinaus noch Tilgungs- und Zinserstattungen, die aus den langfristigen Darlehen an die SWO resultieren.

Der Anstieg der sonstigen kurzfristigen Forderungen beruht im Wesentlichen auf geleisteten Anzahlungen zur Sanierung der OsnabrückHalle (1.198 T€), für die die OBG ein Dauernutzungsrecht hat sowie auf Rückforderungsansprüche aus dem Kaufoptionsvertrag mit dem VFL Osnabrück (1.100 T€). Darüber hinaus werden mit 3.652 T€ Forderungengegen das Finanzamt aus Kapitalertragsteuer ausgewiesen.

Der Rückgang der langfristigen Darlehen gegenüber Kreditinstituten und gegenüber Gesellschafter ist auf geleistete Tilgungszahlungen zurückzuführen.

Die Rückstellungen betreffen im Wesentlichen mit 868 T€ eventuelle Rückzahlungsverpflichtungen für bereits vereinnahmte Erschließungskosten.

Der Rückgang der kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten resultiert aus der Neuaufnahme von Darlehen in Höhe von 3.414 T€ und geleisteten Tilgungszahlungen von 3.516 T€.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von 4.501 T€ aus dem Cash-Pooling mit der Stadt Osnabrück

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus der Verpflichtung zur Übernahme der Verluste der OVK und der VHS.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010
Cash - Flow	T€	-2.497	6.405	820
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	1,13	3,67	4,81
Fremdkapitalrentabilität	%	3,79	5,12	5,49
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	59,63	58,27	53,31
Fremdkapitalquote	%	40,37	41,73	46,69
Liquiditätsgrad 1	%	0,01	0,00	0,02
Deckungsgrad 1	%	75,23	70,34	66,65
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	79,27	82,83	79,98
Anteil Umlaufvermögen	%	20,73	17,17	20,02
Investitionen	Mio.€	1,782	0,454	60,9
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:*				

* Das Personal wird von der Stadt Osnabrück gestellt, so dass sie als Sachkosten in der G.u.V. erscheinen.

Aktiva

	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	21.995.376,77	22.840.082,71
2. technische Anlagen und Maschinen	1,00	1,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	484.485,50	298.163,50
	22.479.863,27	23.138.247,21
II. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	60.866.923,20	60.866.922,20
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.229.000,00	5.665.319,44
3. Beteiligungen	1.006.501,82	358.731,00
	64.102.425,02	66.890.972,64
	86.582.288,29	90.029.219,85
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
Handelsgrundstücke	6.878.244,28	8.295.022,23
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	30.793,34	65.249,57
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	9.086.688,31	6.794.887,29
3. Forderungen gegen Gesellschafter	688.710,31	1.216.069,58
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.952.023,13	2.279.246,96
	15.758.215,09	10.355.453,40
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.021,99	1.980,04
	22.638.481,36	18.652.455,67
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.984,00	5.679,00
	109.225.753,65	108.687.354,52

	Passiva	
	31.12.2012	31.12.2011
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	9.632.620,00	9.631.620,00
II. Kapitalrücklage	60.592.730,60	59.525.730,60
III. Verlustvortrag	-5.826.793,05	-8.149.228,77
IV. Jahresüberschuss	734.793,74	2.322.435,72
	65.133.351,29	63.330.557,55
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	30.330,00	2.078,00
2. sonstige Rückstellungen	984.780,00	1.903.301,58
	1.015.110,00	1.905.379,58
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	22.746.904,26	27.604.869,30
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 8.463.754,70; Vorjahr € 8.565.561,69)		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	260.783,61	160.641,32
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 260.783,61; Vorjahr € 160.641,32)		
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	918.477,45	787.556,42
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 918.477,45; Vorjahr € 787.556,42)		
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	18.992.359,49	14.732.210,20
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 4.853.172,30; Vorjahr € 373.023,01)		
5. sonstige Verbindlichkeiten	149.147,63	150.230,57
- davon aus Steuern: (€ 0,00; Vorjahr € 0,00)		
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: (€ 149.147,63; Vorjahr € 150.230,57)		
	43.067.672,44	43.435.507,81
D. Rechnungsabgrenzungsposten	9.619,92	15.909,58
	109.225.753,65	108.687.354,52

Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH (OVK) (Gesellschaft der OBG)

Anschrift:

Schloßwall 1-9
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 3490-0
Telefax: 0541 / 3490-18
E-Mail: Willkommen@osnabrueckhalle.de
Internet: www.osnabrueckhalle.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand und Zweck des Unternehmens ist gemäß § 2 des Gesellschaftsvertrages:

1. der Betrieb des Veranstaltungs- und Kongress-Centers in Osnabrück und anderer Veranstaltungseinrichtungen.
2. Zu dem Zweck kann die Gesellschaft gemäß § 2 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages Einrichtungen, Gebäude und Anlagen selbst schaffen, erwerben, übernehmen und bewirtschaften sowie zur Durchführung des Gesellschaftszwecks andere Gesellschaften gründen, erwerben und sich an solchen beteiligen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der OVK GmbH ist die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH (OBG GmbH) als Mehrheitsgesellschafter und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V.

Stammkapital: 51.200,00 €; HRB Nr. 0200

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

OBG GmbH	44.800,00 €	87,50 %
Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.	6.400,00 €	12,50 %
	51.200,00 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafter bilden gem. § 6 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages vom 17.02.1998 die Gesellschafterversammlung, wobei die Gesellschafter folgende Vertreter entsenden:

OBG GmbH:

- Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius

Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück e. V.:

- 1 Vertreter

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 11 Mitgliedern. Die Stadt Osnabrück entsendet acht Mitglieder, den Oberbürgermeister sowie sieben vom Rat der Stadt zu benennende Mitglieder. Der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. entsendet drei Mitglieder.

Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Oberbürgermeister Boris Pistorius
- Herr Uwe Görtemöller (Vorsitzender)
- Herr Christoph Bertels
- Herr Sebastian Bracke
- Frau Diana Häs
- Herr Paul Meimberg
- Frau Claudia Schiller
- Herr Franz-Josef Schwack

für den Gesellschafter Verkehrsverein Stadt u. Land Osnabrück:

- Herr Hans-Jürgen Fip (1. stellv. Vorsitzender)
- Herr Walter Hunger
- Herr Manfred Driemeier

4. Geschäftsführung:

- Frau Sandra Gagliardi

Betriebsstätten:

- OsnabrückHalle (Veranstaltungen, Gastronomie)

Wichtige Verträge:

- Pachtvertrag zwischen Stadt Osnabrück und der OsnabrückHalle

Anzahl der Beschäftigten:

Die OVK GmbH beschäftigt in 2012 per 31.12.2012 (ohne hauptamtliche Geschäftsführer/in und geringfügig Beschäftigte) 46 Mitarbeiter (Vorjahr: 49), hiervon 9 Auszubildende.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die Gesellschaft erzielte ein Jahresergebnis vor Verlustübernahme von -2.320,0 T€ (Vorjahr: -1.972,9 T€). Das Ergebnis weicht um 80,0 T€ (3,6 %) von dem vom Aufsichtsrat verabschiedeten Wirtschaftsplan 2012 ab (-2.240,0 T€ incl. Abfindung Gastronomie).

Die OVK GmbH verzeichnete im Kalenderjahr 2012 insgesamt 354 Veranstaltungen und erzielte damit einen Gesamtumsatz incl. Bestandsveränderungen von rund 2.347,0 T€ (VJ: 2.676,3 T€) einschließlich Gastronomie.

In T€	Plan 2013	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	IST 2009
Betriebl. Gesamtleistung	1.577,0	2.387,2	2.735,0	2.600,6	2.992,7
Materialaufwand	437,0	618,2	669,0	712,2	863,2
Personalaufwand	1.651,0	2.219,9	2.131,8	2.048,3	2.043,0
Betriebl. Gesamtaufwendungen	3.955,0	4.565,1	4.548,2	4.421,3	4.514,5
Gesamtergebnis:	-2.535,0	-2.320,0	-1.972,9	-1.998,5	-1.690,0
davon:					
Veranstaltungsbereich	-2.385,0	-1.910,6	-1.833,1	-1.719,9	-1.590,6
Gastronomiebereich Bankett	-150,0	-339,4	-113,0	-252,7	-32,9
Gastronomiebereich Restaurant	--	-69,9	-26,8	-25,9	-66,85
Rücklagenzuführung Stadt Osnabrück/OBG	2.535,0	2.320,0	1.972,9	1.998,5	1.690,0

Die Betriebsleistung der Gesellschaft hat sich gegenüber 2011 um 330 T€ auf 2.347 T€ verringert. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der Umsätze im Bankettbereich und Restaurantbereich mit 259 T€. Im Veranstaltungsbereich sind die Umsätze um 78 T€ gesunken.

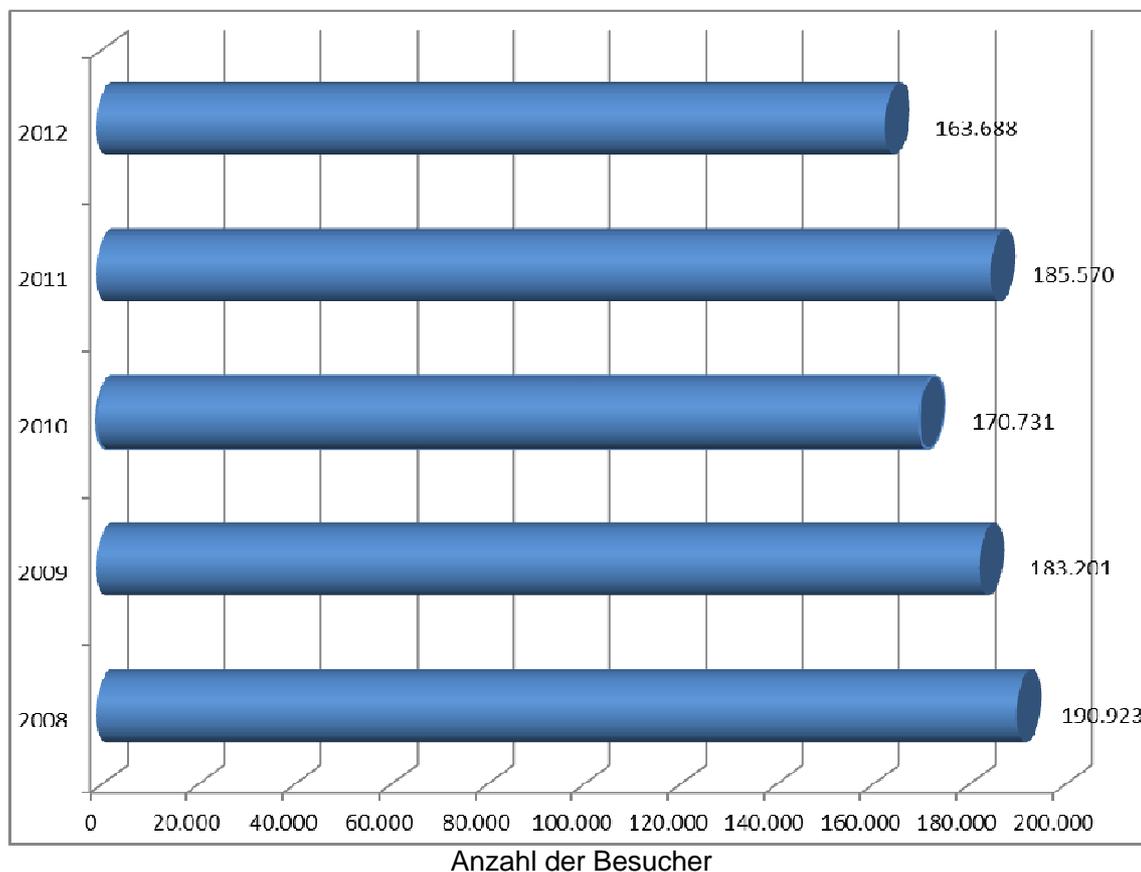
Der Personalaufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr um 88 T€ auf 2.220 T€ erhöht. Bereinigt man die Personalkosten um die Erhöhung der Rückstellungen für Abfindungen für den Gastronomiebereich (206 T€) sowie für Altersteilzeit in 2012 zu 2011 (21 T€), ergibt sich ein Rückgang der laufenden Personalkosten um 139 T€. Diese Veränderung resultiert aus gesunkenen Personalkosten im Gastronomiebereich verursacht durch den Rückgang der Umsatzerlöse.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 529 T€. Es handelt sich um planmäßige Abschreibungen, die im Wesentlichen Gebäudeabschreibungen und Abschreibungen für Betriebsvorrichtungen darstellen. Der Anstieg resultiert gegenüber dem Vorjahr aus außerplanmäßigen Abschreibungen für Sachanlagen, die im Rahmen der in 2013 durchgeführten Sanierung der OsnabrückHalle vorzeitig aus dem Betriebsvermögen ausscheiden werden.

Das Betriebsergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 364 T€ auf – 2.179 T€ verringert. Das Finanzergebnis hat sich über diesen Zeitraum hingegen um 17 T€ verbessert (Vorjahr: -158 T€). Die Ursache hierfür ist im Wesentlichen die gesunkene Zinsbelastung aus Darlehen bei Kreditinstituten aufgrund der planmäßigen Tilgung.

Das gegenüber dem Vorjahr um 347 T€ geringere Gesamtergebnis der Gesellschaft kann auf die jeweiligen Bereiche heruntergerechnet werden. Der Veranstaltungsbereich erzielte ein Ergebnis von -1.911 T€ (Vorjahr: -1.833 T€), der Gastronomiebereich Bankett ein Ergebnis von -339 T€ (Vorjahr: -113 T€) und der Gastronomiebereich Restaurant ein Ergebnis von -70 T€ (Vorjahr: -27 T€).

Im Kalenderjahr 2012 konnten an 268 Veranstaltungstagen (Vorjahr: 289) insgesamt 354 Veranstaltungen (Vorjahr: 437) durchgeführt werden. 163.688 Personen (Vorjahr: 185.570) besuchten diese Veranstaltungen.



Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 504 T€ (=10,8 %) auf 4.143 T€ verringert. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Verringerung des langfristig gebundenen Vermögens um 439 T€ und der Verringerung des kurzfristig gebundenen Vermögens um 77 T€.

Das Eigenkapital ist mit 51 T€ gegenüber dem Vorjahr unverändert. Da der Verlust in Höhe von 2.320 T€ aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages von der OBG ausgeglichen wurde, beträgt das Jahresergebnis wie in den Vorjahren 0 T€.

Auf der Passivseite haben sich Änderungen u. a. dadurch ergeben, dass sich das langfristige Fremdkapital aufgrund planmäßiger Tilgungen gegenüber dem Vorjahr um 290 T€ auf 1.462 T€ verringert hat.

Das kurzfristig verfügbare Kapital (Restlaufzeit bis zu einem Jahr) hat sich um 214 T€ auf 1.472 T€ verringert. Ursache hierfür ist die Verringerung der übrigen Verbindung um 413 T€ auf 395 T€. Gleichwohl ist dieser Rückgang durch den Anstieg der sonstigen Rückstellungen um 226 T€ teilweise kompensiert worden. Die Rückstellungen erhöhten sich aufgrund der Abfindungsrückstellung für den Gastronomiebereich sowie aufgrund eines Anstiegs der Altersteilzeitrückstellung.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Rentabilität:						
Fremdkapitalrentabilität	%	3,44	3,00	3,00	3,72	4,00
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	1,23	1,09	1,03	1	1
Fremdkapitalquote	%	98,77	98,91	98,97	99	99
Liquiditätsgrad 1	%	4,98	4,38	5,97	5,98	7,08
Deckungsgrad 1	%	1,60	1,40	1,28	39,98	35,89
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	77,24	77,65	80,54	87,51	88,81
Anteil Umlaufvermögen	%	22,76	22,35	19,46	12,42	11,17
Investitionen	T€	90	146,7	134,4	120,6	208,9
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	37,62	33,84	31,03	30,6	29
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	47,17	46,87	46,33	42,4	45,8
Anzahl Mitarbeiter*	Anzahl	59	64	65	66	67
*incl. geringfügig Beschäftigte						
Leistungsdaten:						
Veranstaltungen:	Anzahl	354	437	430	432	432
Veranstaltungstage:	Tage	268	289	296	281	292
Besucher:	Anzahl	163.688	185.570	170.731	183.201	190.923

Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongress GmbH

Aktiva	31.12.2012 €	31.12.2011 €
Anlagevermögen		
A. I. Immaterielle Vermögensgegenstände	54.173,00	53.294,00
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen		
1. solchen Rechten und Werten	54.173,00	53.294,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00	0,00
B. II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.453.686,00	2.719.856,00
2. Technische Anlagen u. Maschinen	247.629,00	357.571,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	449.561,00	513.888,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Σ Sachanlagen:	3.150.876,00	3.591.315,00
II. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Sonstige Ausleihungen		
C. <u>Umlaufvermögen:</u>		
I. <u>Vorräte</u>		
1. Roh-Hilfs-u. Betriebsstoffe	5.444,15	9.024,21
2. In Planung befindliche Veranstaltungen	15.116,15	12.941,19
3. Waren	31.240,42	70.807,52
Σ Vorräte	51.800,72	92.772,92
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	138.185,54	82.042,11
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	662.886,08	786.889,91
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.989,10</u>	<u>23.118,43</u>
Σ Forderungen	817.060,72	892.050,45
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	73.304,80	60.807,33
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	2.161,23	3.497,50
	4.149.376,47	4.693.737,20
Passiva		
A. <u>Eigenkapital:</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.200,00	51.200,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00
IV. Bilanzgewinn	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Σ Eigenkapital	51.200,00	51.200,00
B. <u>Rückstellungen:</u>		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>549.257,00</u>	<u>322.834,00</u>
Σ Rücklagen	549.257,00	322.834,00
C. <u>Verbindlichkeiten:</u>		
1. gegenüber Kreditinstituten	2.910.087,36	3.199.610,94
2. erhaltene Anzahlungen	5.848,50	46.095,70
3. aus Lieferungen und Leistungen	210.449,79	238.461,61
4. gegenüber verbundenen Unternehmen	27.691,05	27.439,73
5. Gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
6. Sonstige	<u>382.074,77</u>	<u>788.444,22</u>
Σ Verbindlichkeiten	3.536.151,47	4.300.052,20
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>	12.768,00	19.651,00
	4.149.376,47	4.693.737,20

Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH (Gesellschaft der OBG mbH)

Anschrift:

Bergstr. 8
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 323-2243
Telefax: 0541 / 323-4347
E-Mail: info@vhs-osnabrueck.vhs-net.de
Internet: www.vhs-os.de

Allgemeine Angaben:

Der Rat der Stadt Osnabrück hat am 28. Juni 2011 beschlossen, den Eigenbetrieb Volkshochschule der Stadt Osnabrück möglichst zum 01.08.2011 in eine GmbH umzuwandeln. Die Eintragung der Gesellschaft „Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH“ im Handelsregister erfolgte am 13.03.2012.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand und Zweck des Unternehmens sind gem. § 2 des Gesellschaftsvertrages:

- (1) Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb einer Volkshochschule in der Stadt Osnabrück.
- (2) Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen bzw. Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten, wenn diese Geschäfte und Maßnahmen mit ihren steuerbegünstigten Zwecken im Einklang stehen.
- (3) Die Volkshochschule wendet sich bei weltanschaulicher und parteipolitischer Unabhängigkeit in pädagogisch planmäßiger und langfristiger Arbeit mit ihrem Bildungsprogramm an Erwachsene und Heranwachsende. Ihr Programm umfasst die allgemeine, politische, kulturelle, gesundheitliche und berufliche Bildung. Es wird durch die Bildungsbedürfnisse aller Bürgerinnen und Bürger und durch gesellschaftliche Erfordernisse bestimmt. Dabei orientieren sich pädagogische Arbeit und das Bildungsprogramm in Ziel und Inhalt an der freiheitlich demokratischen Grundordnung im Sinne des Grundgesetzes für die Bundesrepublik Deutschland und an der Niedersächsischen Verfassung.
- (4) Die Volkshochschule gibt allen Bürgerinnen und Bürgern die Chance - unabhängig von Geschlecht und Alter, Vorbildung, sozialer und beruflicher Stellung, politischer und weltanschaulicher Orientierung oder Nationalität - ihre Persönlichkeit frei zu entfalten. Hier können sie die für ihre Mitgestaltung ihrer persönlichen, familiären, sozialen und beruflichen Lebensumwelt erforderlichen Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben. Dabei regt sie zur geistigen Auseinandersetzung an, fördert die Selbständigkeit des Urteils und hilft bei der Bewältigung von Lebensproblemen. Daneben leistet sie Beratung in allen Weiterbildungsfragen. Sie bietet Teilhabemöglichkeiten für alle unter zumutbaren Bedingungen, insbesondere für durch Vorbildung und soziale Situation benachteiligte Gruppen.
- (5) In ihrem Programm ist die Volkshochschule sozialen Gesichtspunkten und der gemeinwohlorientierten Bildung besonders verpflichtet. Sie ist ein Forum geistigen Austausches und der persönlichen Weiterentwicklung. Besonders vor dem Hintergrund des erforderlichen Umbaus der Gesellschaft in Richtung einer nachhaltigkeitsfähigen Kultur kommt der Volkshochschule eine bedeutende Aufgabe zu.

- (6) Die Volkshochschule nimmt Aufgaben der Erwachsenenbildung in der oberzentralen Funktion Osnabrücks wahr. Zu diesem Zweck kann sie Kooperationen eingehen. Der Volkshochschule können weitere Aufgaben übertragen werden, die der Weiterbildung dienen. Sie hat ihre Aufgabenstellung laufend bedarfsgerecht weiterzuentwickeln und zu aktualisieren.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Alleinige Gesellschafterin ist die Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH.

Stammkapital: 25.000,00 €; HR B 206130

Geschäftsjahr: Das Geschäftsjahr ist vom 01. August bis 31. Juli des Folgejahres

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

- Herr Dr. Horst Baier

3. Aufsichtsrat:

Die Gesellschaft verfügt über einen Aufsichtsrat. Der Aufsichtsrat besteht aus 9 Mitgliedern. Der Oberbürgermeister/in, 5 vom Rat der Stadt Osnabrück entsandte Mitglieder (ein Mitglied wird aus dem Kreis der Kursleitenden gewählt) und 3 Vertreter/innen der Bediensteten.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr 2011/2012 bis zum 31.07.2012 an:

a) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Frau Katrin Trost (Vorsitzende)
- Herr Dr. Jens Martin (stellv. Vorsitzende)
- Frau Diana Häs
- Herr Ulrich Sommer

b) Vertreter der Stadtverwaltung

- Kultusdezernentin, Frau Rita Maria Rzyski

c) Vertreter der Kursleitenden

- Herr Franz Wirtz

Bedienstetenvertreter:

- Herr Dr. Bernd Müller
- Frau Stefanie Hehmann
- Frau Angelika Schlößer

4. Geschäftsführung:

- Herr Dr. Carl-Heinrich Bösling

Anzahl der Beschäftigten

Am 31.07.2012 sind 28 Beschäftigte zu verzeichnen, davon 19 in Vollzeit und 9 in Teilzeit. Hierunter befinden sich 2 Beamte.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Das Geschäftsjahr 2011/2012 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in der Gewinn- und Verlustrechnung vor Abdeckung aus der allgemeinen Rücklage von 1.319,2 T€ ab.

Der Jahresfehlbetrag fiel damit im Vergleich zum Vorjahr um rund 278,4 T€ niedriger aus. Dies resultiert zum großen Teil aus den einmaligen Aufwendungen für die Kellersanierung im Wirtschaftsjahr 2010/2011 sowie der Reduzierung der Aufwendungen für Serviceleistungen der Stadt Osnabrück im Wirtschaftsjahr 2011/2012.

Gegenüber der Planrechnung ergibt sich eine Ergebnisverbesserung von 129,4 T€. Die wesentlichen Ergebnisabweichungen (Plan/Ist) ergaben sich in folgenden Bereichen:

- Mindereinnahmen im operativen Bereich von rund 171 T€
- Mehreinnahmen aus der Auflösung von Rücklagen und Rückstellungen von rund 184 T€
- Mehrausgaben bei den Personalkosten (insb. Rückstellungen) von rund 94 T€
- Reduzierung der Abschreibungen um rund 12 T€
- Mehrausgaben bei den Honorarkosten um rund 24 T€
- Minderausgaben bei den Kosten für das Gebäude um rund 15 T€
- Mehrausgaben der sonstigen Aufwendung von rund 135 T€

Zur Abdeckung des Verlustes hat die neue Gesellschafterin OBG eine Rücklagenstärkung i. H. v. 1.525,6 T€ durchgeführt. Der hiervon nicht zur Verlustabdeckung verwendete Betrag soll i. H. v. 25 T€ in der Kapitalrücklage verbleiben, ein Betrag i. H. v. 52 T€ soll den zweckgebundenen Investitionsrücklagen und ein Betrag i. H. v. 129,4 T€ den sonstigen zweckgebunden Rücklagen zugeführt werden.

In T€	Plan 12/13	IST 11/12	IST 10/11	IST 09/10	IST 08/09
Umsatzerlöse**	1.272,5	2.302,9	2.296,2	2.243,3	2.384,4
Betriebliche Gesamtleistung*	2.134,0	2.622,4	2.561,7	2.571,9	2.696,9
Personalaufwand	1.700,2	1.745,9	1.746,4	1.672,6	1.871,2
Honorarkräfte	1.060,5	1.050,0	1.090,9	1.064,5	1.151,7
Betriebliche Gesamtaufwendungen	3.948,3	3.944,2	4.164,4	3.961,4	3.987,8
Jahresfehlbetrag	-1.631,0	-1.319,2	-1.597,5	-1.385,0	-1.411,7

* Zuschüsse auf Geschäftsjahr VHS umgerechnet ** einschl. Zuschüsse Dritter.

Erträgen i. H. v. 2.626 T€ stehen Aufwendungen i. H. v. 3.945 T€ im Wirtschaftsjahr 2011/2012 entgegen. so dass am 31.07.2012 ein Verlust von 1.319 T€ erzielt wurde.

Die Umsatzerlöse betragen 2.300 T€ und haben sich um 4 T€ erhöht. Der größte Teil der Umsatzerlöse sind die Kurseinnahmen mit einer Höhe von 1.105 T€. Diese haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 15 T€ erhöht. Weitere Ertragssteigerungen konnten u. a. bei den Positionen Zuschuss für Projekte (+ 14 T€), Entgelte für Studienreisen (+ 105 T€) und Einnahmen für Sonderkurse (+ 4 T€) erzielt werden.

Die größte negative Veränderung erfolgte bei dem Zuschuss Land Niedersachsen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 52 T€ weniger eingenommen.

Sonstige betriebliche Erträge (320 T€) ergeben sich u. a. aus der Auflösung von Rückstellungen (187 T€), aus Erträgen aus der Auflösung von Rücklagen (42 T€), Mieten (38 T€) und aus Einnahmen aus Prüfungsgebühren (23 T€). Die größte Veränderung erfolgte bei den Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 57 T€ mehr erzielt. Die Einnahmen aus Anzeigen sind um 6 T€ zurückgegangen.

Die Aufwendungen liegen mit einem Wert von 3.944 T€ um 102 T€ unter dem Vorjahreswert. Grund dafür sind die um 43 T€ gesunkenen Abschreibungen und die um 59 T€ gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Die Personalkosten bleiben weitestgehend konstant.

Die Honoraraufwendungen belaufen sich auf insgesamt 1.050 T€. Die Gebäudekosten betragen im Berichtsjahr 374 T€ und sind im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um rund 2T€ gestiegen.

Die Kosten für Studienreisen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 99 T€ erhöht. Dagegen nahmen die Aufwendungen für Serviceleistungen erheblich um 161 T€ auf 89 T€ ab, ursächlich hier-

für war eine Verringerung der Verwaltungskostensätze, die sich nach der Umstrukturierung der Volkshochschule verringerten.

Das Vermögen hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 4.018 T€ auf 1.977 T€ vermindert. Dies beruht auf der Umwandlung des Eigenbetriebs Volkshochschule der Stadt Osnabrück in die Volkshochschule der Stadt Osnabrück GmbH, wobei das Betriebsgebäude nicht mit ausgliedert wurde (- 2.518 T€). Insgesamt hat das Anlagevermögen eine Höhe von 96 T€.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten Forderungen an Kursteilnehmer (20 T€), Forderungen an die Stadt Osnabrück aus dem Kontenpooling und einer Festgeldanlage (1.179 T€) und sonstige Vermögensgegenstände (81 T€) aus Restzuschüssen, Anzeigeeinnahmen und Rückstellungen.

Das Eigenkapital hatte zum 31.07.2012 einen Wert von 542 T€ und hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 165 T€ erhöht. Es setzt sich aus dem gezeichneten Kapital, Rücklagen, dem Verlustvortrag und dem Jahresverlust zusammen. Die Position Rücklage setzt zum einen aus der allgemeinen Rücklage (25 T€) und zum anderen aus der zweckgebundenen Rücklage (492 T€) zusammen. Die zweckgebundene Rücklage besteht aus der Investitionsrücklage (195 T€) und aus sonstigen zweckgebundenen Rücklagen (297 T€).

Die Rückstellungen setzen sich zum einen aus Pensionsrückstellungen (655 T€) und zum anderen um aus sonstigen Rückstellungen (429 T€) zusammen.

Die Liquidität hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Es ergibt sich eine Überdeckung an langfristigen und kurzfristigen Mitteln i. H. v. 1.142 T€. Den kurzfristigen Verbindlichkeiten von 738 T€ stehen kurzfristige Vermögenswerte und liquide Mittel i. H. v. 1.880 T€ gegenüber.

Kennzahlen:

	Angaben in	11/12	10/11	09/10	08/09	07/08
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	-243,40	-180,26	-173,56	-216,04	-205,24
Fremdkapitalrentabilität	%	0,00	4,00	4,00	4,62	4,5
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	27,42	22,06	20,67	50,41	45,49
Fremdkapitalquote	%	72,58	77,94	79,33	49,59	54,51
Liquiditätsgrad 1	%	8,06	0,16	0,17	0,08	0,03
Deckungsgrad 1	%	565,84	33,75	30,02	76,12	66,22
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	4,85	65,35	68,85	77,37	87,26
Anteil Umlaufvermögen	%	95,15	34,65	31,15	21,57	20,81
Investitionen	T€	20,2	43,3	11,6	52,4	34,9
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	62,30	60,22	59,74	77,9	70
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	44,26	43,15	43,57	45,5	45,7
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	28	29	28	26	28

Aktiva		31.07.2012	31.07.2011
		€uro	€uro
A.	Anlagevermögen		
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.227,86	1,47
II.	Sachanlagen:		
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	2.517.660,08	
2.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	94.552,00	108.115,43
3.	Geringwertige Wirtschaftsgüter	0	0
	Σ Sachanlagen:	95.779,86	2.625.776,98
B.	Umlaufvermögen:		
I.	Vorräte		
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.000,00	12.000,00
	Σ Vorräte		
	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
II.	Vermögensgegenstände		
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.594,14	24.701,96
2.	Forderung an die Stadt Osnabrück (aus Kontenpooling und Ausleihe)	1.178.929,85	753.501,14
3.	Forderung an die Stadt Osnabrück (Pensionsforderungen)	283.040,00	283.040,00
4.	Sonstige Vermögensgegenstände	81.038,99	286.167,41
	Σ Forderungen	1.562.602,98	1.347.410,51
	Kassenbestand	385,35	370
III.	Guthaben bei Kreditinstituten	25.000,00	
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	281.080,54	32.690,06
		1.976.848,73	4.018.247,55
Passiva			
A.	<u>Eigenkapital:</u>		
I.	Gezeichnetes Kapital		
1.	Stammkapital	25.000,00	25.564,59
II.	Kapitalrücklage		
1.	Allg. Rücklage	25.000,00	1.343.758,98
2.	Zweckgebundene Rücklage	491.968,01	399.717,31
III.	Jahresverlust		
1.	Verlustausgleich Stadt Osnabrück	1.525.600,00	1.610.013,71
2.	Jahresfehlbetrag	-1.319.172,30	-1.597.527,95
3.	nicht durch EK gedeckter Fehlbetrag		
4.	Bilanzüberschuss	206.427,70	12.485,76
IV.	Verlustvortrag		-895.301,18
	Σ Eigenkapital	541.968,01	
B.	Rückstellungen		
	Rückstellungen für Pensionen und		
1.	ähnliche Verpflichtungen	655.100,00	608.812,00
2.	Sonstige Rückstellungen	429.350,99	508.603,87
	Σ Rückstellungen	1.084.450,99	1.117.415,87
C.	<u>Verbindlichkeiten:</u>		
1.	gegenüber Kreditinstituten	41.408,39	1.722.540,17
2.	erhaltene Anzahlungen	16.111,05	0
3.	gegenüber Stadt	52.042,39	36.302,00
4.	aus Lieferung und Leistung	11.741,80	0
5.	sonstige Verbindlichkeiten	95.025,47	143.107,92
	Σ Verbindlichkeiten	216.329,10	1.901.950,09
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	134.100,63	112.656,13
		1.976.848,73	4.018.247,55

Klinikum Osnabrück GmbH (KOS)

Anschrift:

Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Telefon:

0541 / 405-0

Telefax:

0541 / 405-41 98

E-Mail:

info@klinikum-osnabrueck.de

Internet:

www.klinikum-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Unternehmung:

Gegenstand der Gesellschaft ist gemäß § 2 der Betrieb des Klinikums Osnabrück einschließlich Ausbildungsstätten, Nebeneinrichtungen und Nebenbetrieben, der Betrieb von Alten- und Pflegeeinrichtungen und sonstiger Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie die Errichtung und der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums (MVZ) gemäß § 95 Abs. 1 SGB V. Des Weiteren ist die Gesellschaft berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Gemeinnützigkeit:

- a) Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung des Betriebes ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO 1977). Dieser Zweck wird verwirklicht insbesondere durch den Betrieb eines Krankenhausfinanzierungsgesetzes, das in den Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung fällt (§ 67 Abs. 1 AO 1977).
- b) Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft.

Organisation:**Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 5.200.000,00 €; HRB 18565

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Beteiligungen der Gesellschaft:

- Klinikum Osnabrück Immobilien Verwaltungs GmbH; HRB 204867,

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrück GmbH	25.000 €

Geschäftsführer: Herr Thomas Fehnker (seit 01.04.2012)

- Klinikum Osnabrück Immobilien GmbH & Co. KG; HRB 202477

Gesellschafter:	Gesellschaftskapital
Persönlich haftende Gesellschafterin ist die Klinikum Osnabrück Immobilien Verwaltungs GmbH. Kommanditist der Gesellschaft ist die Klinikum Osnabrück GmbH mit einem Kapitalanteil von 100 %.	1.000 €

Geschäftsführer: Herr Thomas Fehnker (seit 01.04.2012)

- SGKO Service – Gesellschaft Klinikum Osnabrück GmbH; HRB 19495

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrück GmbH	12.750 €
Götz-Gebäudemanagement West GmbH & Co. KG	6.150 €
Götz-Catering GmbH	6.100 €

Geschäftsführer: Herr Thomas Fehnker (seit 01.04.2012)

- Klinikum Osnabrücker Land GmbH; HRB 200054

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrück GmbH	1.000.000 €

Geschäftsführer: Herr Thomas Fehnker (seit 01.04.2012)

- SKOL Service – Klinikum Osnabrücker Land GmbH; HRB 205128

Gesellschafter:	Stammeinlage
Klinikum Osnabrücker Land GmbH	25.000 €

Geschäftsführer: Herr Thomas Fehnker

1. Gesellschafterversammlung KOS:

Die Gesellschafterin wird durch den Oberbürgermeister Boris Pistorius vertreten.

2. Aufsichtsrat KOS:

Zur Überwachung und Beratung der Geschäftsführung hat die Gesellschaft einen Aufsichtsrat, der aus 12 Mitgliedern besteht. Er setzt sich im Wirtschaftsjahr 2012 wie folgt zusammen:

a) Vertreter der Stadtverwaltung:

- Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius bis 12.12.2012 (als geborenes Mitglied)
- Finanzvorstand Dr. Horst Baier bis 22.02.2012 (beratendes Mitglied)

b) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

7 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Herr Michael Hagedorn (Vorsitzender)
- Frau Irene Thiel
- Herr Dirk Hoffmann
- Frau Christel Wachtel
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Frau Eva-Maria Westermann
- Herr Felix Wurm

4 Arbeitnehmervertreter/innen, die nach den Vorschriften des Betriebsverfassungsgesetzes gewählt werden.

- Herr Dr. Antonius Mutz
- Herr Dieter Hoelscher (stellv. Vorsitzender)
- Herr Stephan Mollenschott
- Frau Angelika Simon

3. Geschäftsführung KOS:

Herr Dr. Hansjörg Hermes (bis 24.10.2012)

Herr Thomas Fehnker (seit 01.04.2012)

Betriebsstätten:

- Krankenhausgebäude Am Finkenhügel
- Krankenhausgebäude Natruper Holz

Beteiligungen der Gesellschaft:

- Herzzentrum Osnabrück – Bad Rothenfelde Management GmbH, Bad Rothenfelde
- Einkaufsgemeinschaft Kommunalen Krankenhäuser eG, Köln

Kooperationsverträge/wichtige Verträge:

- Verträge mit Chefarzten und Belegärzten
- Kooperationsvertrag TOMOVATION
- Textilversorgung- und -pflegevertrag (Glosemeyer GmbH & Co. KG)
- Patientenversorgungsvertrag der Angehörigen der britischen Armee
- Zukunftssicherungsvereinbarung

Anzahl der Beschäftigten:

In 2012 beschäftigte die Klinikum Osnabrück GmbH 1.325,3 (VJ: 1.280,5 Vollzeitkräfte). Das waren 44,7 Vollzeitkräfte mehr als 2011.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

84,8 % aller betrieblichen Erträge entfallen auf die Erlöse aus Krankenhausleistungen. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 2.280 T€ bzw. 2,0 % gestiegen. Der Anstieg der Erlöse aus Krankenhausleistungen lässt sich im Wesentlichen auf die zusätzlich vereinbarten Leistungsmengen (steigende Fallzahlen) im Rahmen der Entgeltvereinbarung (4.797 T€) zurückführen.

Die Erlöse aus ambulanten Leistungen erhöhten sich per Saldo um 759 T€. Dieser Anstieg resultiert aus vermehrten Erlösen aus Institutsambulanzen (1.134 T€) im Zusammenhang mit der Erweiterung des MVZ's um den Fachbereich Radiologie im Berichtsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge erhöhten sich im Berichtsjahr um 2.356 T€ bzw. 38,6 %. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf gestiegene Erträge aus Warenlieferungen des Zentrallagers zurückzuführen, diese erhöhten sich im Berichtsjahr um 1.440 T€ auf 1.536 T€. Ursächlich für den Anstieg ist die Belieferung der KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Dissen, seit 2012 durch das Zentrallager des Krankenhauses. Korrespondierend hierzu erhöhten sich die Aufwendungen des medizinischen Bedarfs.

Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr von 76.262 T€ um 6.858 T€ auf 83.120 T€ gestiegen. Dies entspricht einer Steigerung von 9,0 %.

Der Anstieg der Personalaufwendungen um 9 % ergibt sich aus einem höheren Personaleinsatz (+ 3,5 %) und einem Anstieg der durchschnittlichen Personalaufwendungen je Vollzeitkraft (+ 5,3 %). Die Steigerung der durchschnittlichen Personalaufwendungen liegt oberhalb des Tarifabschlusses mit 2,9 %, da sich der Anteil der Vollkräfte im ärztlichen Dienst überdurchschnittlich erhöht hat. Korrespondierend hierzu verringerten sich die Aufwendungen für Honorarärzte um 945 T€.

Die Sachaufwendungen haben einen Anteil von 39,8 % an den Aufwendungen im operativen Bereich. Sie sind gegenüber dem Vorjahr um 1.680 T€ bzw. 3,2 % angestiegen.

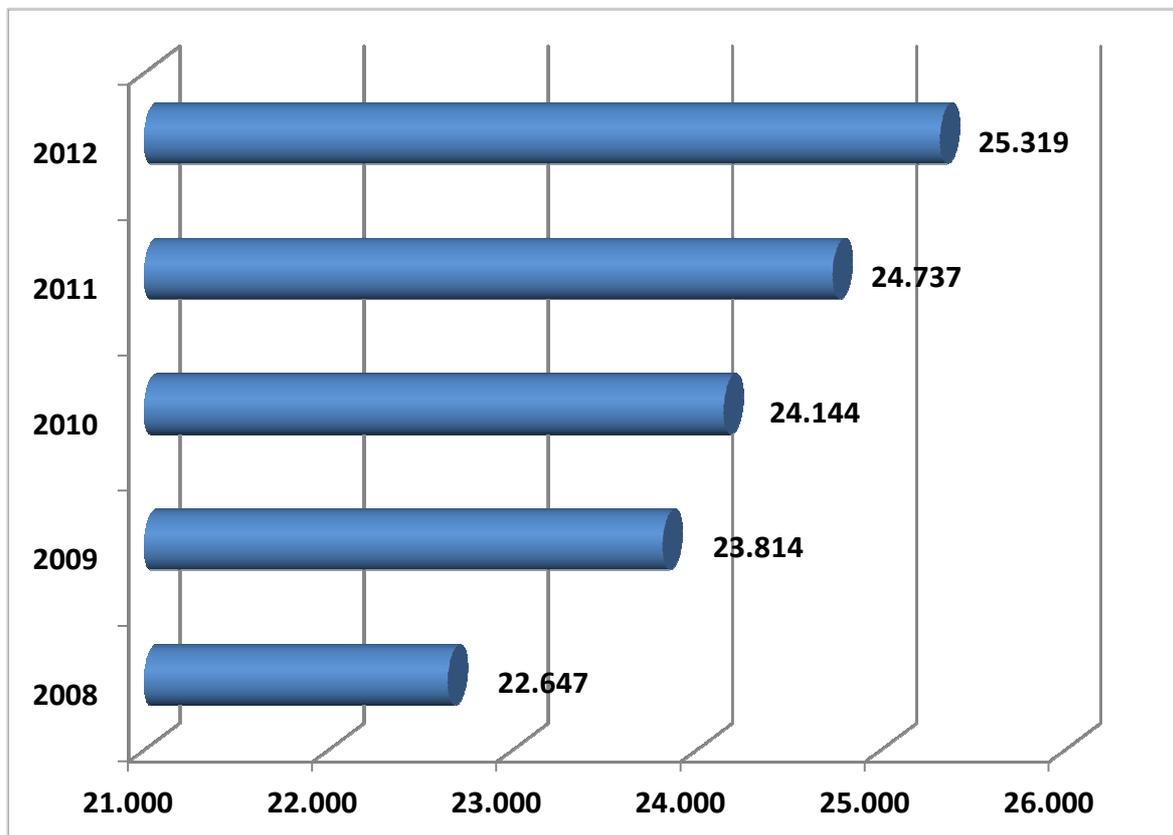
Die Aufwendungen für den medizinischen Bedarf (inkl. Honorarärzte) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 1.811 T€ bzw. 7,8 %.

Der Rückgang des Verwaltungsbedarfs um 643 T€ ist im Wesentlichen auf rückläufige Beratungsaufwendungen zurückzuführen (- 251 T€). Die vermehrten Beratungsaufwendungen des Vorjahres sind im Zusammenhang mit geplanten und durchgeführten Akquisitionsbemühungen von Krankenhäusern, mit dem Projekt zur Verbesserung der Eigenkapitalquote sowie mit dem Projekt zur Optimierung der Logistik und Materialwirtschaft entstanden. Daneben entwickelten sich die Marketing- und Druckaufwendungen rückläufig (- 235 T€). Ursächlich hierfür sind erhöhte Aufwendungen des Vorjahres im Zusammenhang mit dem Jubiläumsjahr des Krankenhauses und der Rezertifizierung.

Der Anstieg der Zinsaufwendungen um 547 T€ bzw. 86,4 % steht im Zusammenhang mit der Aufnahme neuer Darlehen in Höhe von 17.500 T€.

	2012 in T€	2011 in T€	2010 in T€	2009 in T€	2008 in T€
Betriebliche Gesamtleistung	135.153,3	130.759,4	122.352,4	119.884,1	118.423,6
davon:					
Erlöse aus Krankenhausleistungen	114.370,4	112.089,5	106.726,6	97.752,6	88.715,4
Erlöse aus Wahlleistungen	2.290,3	2.109,9	1.444,3	1.317,4	1.323,6
Erlöse aus ambulanten Leistungen □	5.614,0	4.855,3	4.542,6	4.625,8	4.039,0
⋮					
Personalaufwand	83.120,3	76.261,6	71.266,4	72.116,8	67.730,8
Materialaufwand	37.127,8	35.413,9	32.120,5	30.792,8	26.853,8
⋮					
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-5.091,4	558,5	507,6	-1.009,3	29,0
Außerordentliches Ergebnis (Saldo)	-9,9	-9,9	20.765,3	-4.386,1	0,0
Steuern	4,2	3,6	3,6	3,1	3,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-5.105,5	544,9	21.269,2	-5.398,6	25,8

Patientenzahlen



Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Cash – Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	T€	-5.297	-6.411	-7.082	-4.547	4.746
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	53,2	57,9	71,3	48,8	53,1
Fremdkapitalquote	%	46,8	42,1	28,7	51,2	46,9
Liquiditätsgrad 1		0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Deckungsgrad 1		0,5	0,6	0,6	0,6	0,6
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	69,7	66,2	76,0	72,0	72,9
Anteil Umlaufvermögen	%	30,3	33,8	24,0	28,0	27,1
Investitionen	T€	13.813	12.165	5.368	9.492	5.224
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	62,7	59,6	58,1	59,3	56,9
Anzahl Mitarbeiter (Vollkräfte)	Anzahl	1.325,2	1.280,5	1.226,2	1.235,5	1.230,7
Leistungsdaten:						
Pflegetage:	Tage	210.911	208.709	200.900	202.248	196.702
Fallzahl:	Anzahl	25.319	24.737	24.773	23.814	22.647
ØVerweildauer:	Tage	8,3	8,4	8,3	8,5	8,7
Auslastungsgrad:	%	89,8	89,1	90,8	91,4	83,3
Patienten/Tag	Anzahl	577,8	571,8	550,4	553,0	538,9

1) inklusive Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens

Das langfristige Anlagevermögen erhöhte sich insgesamt um den Saldo aus Zugängen in Höhe von 13.813 T€, Abgängen in Höhe von 9 T€ und Abschreibungen in Höhe von 5.864 T€. Die Zugänge betreffen Investitionen aus pauschalen Fördermitteln (875 T€), Investitionen aus Einzelförderung (5.670 T€), Investitionen aus Zuschüssen der öffentlichen Hand und Dritter (22 T€) und Investitionen aus Eigenmitteln (7.246 T€). Die Zugänge betreffen insbesondere den Neubau des Neuromedizinischen Zentrums (7.271 T€), den Umbau des Notfall-Aufnahme-Zentrum (3.776 T€).

Das Eigenkapital deckt 18,8 % des Gesamtvermögens (Vorjahr 24,3 %). Rechnet man die Sonderposten zum Eigenkapital, weil mit ihrer Rückzahlung in der Regel erst bei Betriebsaufgabe zu rechnen ist, so ergibt sich eine Wert von 53,4 % (Vorjahr 57,9 %).

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich um den Saldo aus Darlehensaufnahme (+ 17.500 T€) und der planmäßigen Tilgung (- 675 T€).

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von 2.593 T€ ergeben sich aus Verrechnungskonten. Sie betreffen im Wesentlichen die KOL Klinikum Osnabrücker Land GmbH, Dissen (2.463 T€)

Osnabrücker Kommunalservice GmbH (OKS)

Anschrift:

Hafenringstraße 12
49090 Osnabrück

Telefon: 0541 / 323-3112
Telefax: 0541 / 323-4349
E-Mail: osb@osnabrueck.de
Internet: www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung, Beseitigung von Abfällen im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes sowie Sammlung und Transport gebrauchter Verkaufsverpackungen im Rahmen des „Dualen Systems“ gem. § 6 Abs. 3 der Verpackungsordnung, die energetische Aufbereitung von Abfällen, der Betrieb von Grünabfallsammelplätzen und Recyclinghöfen und die Flächenreinigung von Straßen und Plätzen einschließlich des Winterdienstes im Gebiet der Stadt Osnabrück. Gegenstand des Unternehmens ist darüber hinaus die Erbringung von Dienstleistungen bzgl. des Krematoriums und der Friedhöfe sowie die Grünflächenpflege. Außerdem übernimmt das Unternehmen im Rahmen privater Großveranstaltungen Ordnungsaufgaben (z. B. Beschilderungen oder Sperrungen).

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Osnabrück.

Stammkapital: 25.000 €; HRB Nr.: 19718

Die Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterin wird durch den Oberbürgermeister Boris Pistorius vertreten.

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- Oberbürgermeister Boris Pistorius

5 Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück:

- Herr Dirk Hoffmann (Vorsitzender)
- Herr Björn Meyer (stellv. Vorsitzender)
- Frau Birgit Strangmann
- Herr Thomas Niemann
- Frau Anita Kamp

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten keine Aufwandsentschädigung. Ihre Tätigkeit ist gemäß §9 Abs. 7 des Gesellschaftsvertrages ehrenamtlich.

Arbeitnehmervertreter:

- Herr Wilhelm Koppelman (Personalratsvorsitzender des OSB)

mit beratender Stimme:

- Herr Finanzvorstand Dr. Horst Baier (bis 01.04.2012)
- Herr Wolfgang Griesert (Vorstand) (ab 01.04.2012)

1. Geschäftsführung:

Herr Axel Raue wurde mit Wirkung zum 01.06.2010 zum Geschäftsführer bestellt.
Für den Geschäftsführer wurden insgesamt 6.282,24 € aufgewendet.

Anzahl der Beschäftigten:

Die OKS mbH bedient sich des Personals des Osnabrücker Service Betriebs.

Wichtige Verträge:

Die Gesellschaft bedient sich des Personals der Einrichtungen der Stadt Osnabrück und des OSB auf der Grundlage einer Vereinbarung vom 28. März 2002 hierzu. Geschäftsbesorgungsvertrag mit dem OSB über den Betrieb der Sammeleinrichtung für Gartenabfälle und Recyclinghöfe.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Im Geschäftsjahr 2012 stellte sich die Entwicklung der Gesellschaft überschaubar dar. Es konnte ein Gesamtumsatz von 162 T€ (Vorj. 63 T€) erzielt werden.

Im Bereich der gewerblichen Abfallsammlung wurde ein Umsatz von 76 T€ (Vorj. 15 T€) erzielt. Hiervon entfallen auf die Verwertung von Böden aus gewerblichen Herkunftsbereichen 10 T€ (Vorj. 10 T€) bei einer Menge von 727 t Böden (Vorj. 824 t). Auf die Sammlung von Abfällen zur Verwertung (AzV) entfällt ein Umsatz von 20 T€ (Vorj. 3 T€) und auf die Sammlung von Papier ein Umsatz von 46 T€ (Vorj. 2 T€). Die Umsatzerhöhung resultiert im Wesentlichen daraus, dass in 2012 verschiedene Aufträge im Bereich der gewerblichen Abfallsammlung akquiriert werden konnten, u.a. Theater, Universität und im Bereich Papier insbesondere Lesekreis Daheim.

Im Bereich „Reinigung, Winterdienst und Grünpflege“ wurde ein Umsatz von 86 T€ (Vorj. 47 T€) erzielt. Gründe für die Umsatzsteigerung sind Mehrerlöse aus der Flächenreinigung (17 T€ mehr als im Vorj.). Einnahmen aus der Weiterberechnung von Personalkosten (2 T€ mehr als im Vorj.), ein Auftrag der Deutschen Bahn für Vegetationsarbeiten an Bahndämmen (15 T€ mehr als im Vorj.) sowie ein Winterdienstauftrag bei der Firma Kaffeepartner (5 T€ - neuer Auftrag seit 01.01.2012).

Durch den Auftrag für den Lesekreis Daheim und die damit verbundene Papierverwertung hat sich zum 31.12.2012 ein Lagerbestand an Papier i.H.v. 73,17 t im Besitz der OKS befunden, welches erst in 2013 vermarktet werden konnte. Dieser Warenbestand wurde mit 8 T€ bewertet (Vorjahr 0 €).

Insgesamt wurde ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von -11.144,23 € (Vorj. -19.290,52 €) erwirtschaftet. Das Defizit resultiert ganz wesentlich daraus, dass die allgemeinen Verwaltungskosten (Personal-, Overheadkosten vom OSB und der Stadt Osnabrück) sowie Ausschreibungskosten für die Papiervermarktung (Auftragsbeginn 01.05.2013) bei einem immer noch zu geringen Geschäftsumfang nicht gedeckt werden können.

In T€urc	Plan 2013	IST 2012	IST 2011	IST 2010	IST 2009
Umsatzerlöse (Deponie)	93,6	162,5	62,6	99,9	228,0
Wertstoffelöse	1.280,7				
Betriebliche Gesamtleistung	1.374,3	162,5	62,6	196,3	2,3
Materialaufwand	1.356,2	145,3	54,8	37,4	48,6
Personalaufwand	6,2	10,3	0,6	57,7	174,2
Betriebliche Gesamtaufwendungen	1.371,6	181,6	81,9	111,5	250,9
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2,7	11,1	-16,2	75,8	-20,5

Im Bestand der OKS mbH befinden sich keine Grundstücke.

Die Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Verpflichtungen und sind angemessen.

Das Stammkapital beträgt 25 T€. Die Beteiligung wird im Osnabrücker ServiceBetrieb gehalten.

Derzeit besteht keine externer Finanzierungsbedarf. Kurzfristige Liquiditätsengpässe werden durch Kreditaufnahmen beim Osnabrücker ServiceBetrieb der Stadt Osnabrück ausgeglichen. Die Gesellschaft bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben auch des Personals des Osnabrücker OSB der Stadt Osnabrück. Weiterhin werden die Sachmittel des OSB in Anspruch genommen. Durch diese

Geschäftsbeziehungen der OKS GmbH zum OSB der Stadt Osnabrück konnte ein Beitrag von 99 T€ (VJ: 61 T€) zur Deckung der Fixkosten des OSB erzielt werden, der den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Osnabrück zugutekommt.

Für das Jahr 2013 sind in der OKS GmbH keine Sachinvestitionen geplant.

Der Jahresfehlbetrag von - 11.144,23 € (Vorj. Jahresfehlbetrag von -16.238,18 T€) entspricht einer EK Verzinsung von -12,73 % (Vorj. -15,65 %). Es wird der Gesellschafterversammlung vorgeschlagen, den Jahresfehlbetrag mit der vorhandenen Gewinnrücklage in Höhe von 62.528,52 € zu verrechnen.

Seit Aufnahme der operativen Geschäftstätigkeit der Gesellschaft stellen sich die Unternehmensverhältnisse und Unternehmensprozesse in einem überschaubaren Rahmen dar. Die für die Gesellschaft in einem Risikomanagement-System, Risikofrühwarnsystem spezifisch zu identifizierenden und zu berücksichtigenden Merkmalen sind in einem für die Gesellschaft eigenständiges Risikomanagementhandbuch dokumentiert. Die Geschäftsführung sieht die Risiken des Unternehmens in einer maßgeblichen Abhängigkeit von den gesetzlichen Rahmenbedingungen betreffs der Vermarktung von Abfällen zur Verwertung sowie der zukünftigen Wettbewerbssituation bei der Erschließung von Verwertungsmärkten sowie unvorhergesehenen Wetterereignissen bei Winterdienstaufträgen.

Die OKS GmbH wird die Annahme von Böden zur Verwertung mit Fertigstellung der Kubatur der ehemaligen Zentraldeponie Piesberg nicht weiter verfolgen.

Weiterhin ist vorgesehen, zusätzliche Aufträge im Bereich der Verwertung von Abfällen aus gewerblichen Herkunftsbereichen und im Bereich der Flächenreinigung (einschließlich Winterdienst und Vegetationspflege) von Straßen und Plätzen etc. zu akquirieren. Das Geschäftsfeld „Vermarktung von Papier“ kommt 2013 neu hinzu. Hieraus wird, je nach Ausschreibungs- und Vermarktungserfolg, ein Erlös von 1.237 T€ erwartet, der unter Abzug einer Verwaltungspauschale für die OKS GmbH an den OSB abzuführen ist,

Ansonsten wird auf das Konzept zur Weiterentwicklung der OKS GmbH verwiesen.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	3,5	-18,55	271,06	- 42,26	-16,79
Fremdkapitalrentabilität	%	--	--	--	--	--
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	70,8	91,9	87,66	74,49	31
Fremdkapitalquote	%	29,2	8,11	11,46	25,51	69
Liquiditätsgrad 1	%		100	100	32,02	2,24
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	0	0	0	0	0
Anteil Umlaufvermögen	%	100	100	100	100	100
Investitionen	T€	0	0	0	0	0
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:	Die Gesellschaft beschäftigt aufgrund des Personalübergangs seit dem 01.06.2010, außer dem Geschäftsführer, zum Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB) zum 31. Dezember 2012 kein Personal.					

Aktiva	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Ausstehenden Einlagen auf das gezeichnete Kapital		
B. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		
2. Technische Anlagen und Maschinen		
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		
III. <u>Finanzanlagen:</u>		
1. Ausleihungen an Gesellschafter		
Σ Sachanlagen:		
C. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte	7.938,95	7.938,95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	32.685,16	13.780,65
2. Forderungen gegenüber Gesellschaftern	55.313,20	75.401,05
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>0,00</u>	<u>5.518,98</u>
Σ Forderungen	87.998,36	94.700,68
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.998,73	11.998,73
D. Rechnungsabgrenzungsposten		556,72
	107.936,04	95.257,40
Passiva		
A. <u>Eigenkapital:</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnrücklagen	62.528,52	78.766,70
II. Bilanzgewinn/-verlust		
III. Jahresfehlbetrag	-11.144,23	-16.238,18
IV Ausweis auf der Aktivseite C		
Σ Eigenkapital	76.384,29	87.528,52
B. <u>Noch nicht abgerechnete Zuschüsse</u>		
C. <u>Rückstellungen:</u>		
1. Steuerrückstellungen		0,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>16.938,70</u>	<u>5.200,00</u>
Σ Rückstellungen	16.938,70	5.200,00
D. <u>Verbindlichkeiten:</u>		
1. aus Lieferungen und Leistungen	12.115,44	1.482,96
2. gegenüber dem Gesellschafter		
3. Sonstige	<u>2.497,61</u>	<u>1.045,92</u>
Σ Verbindlichkeiten	14.613,05	2.528,88
	107.936,04	95.257,40

II. Mehrheitsbeteiligungen der Stadt Osnabrück

Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH (OMT)

Anschrift:

Herrenteichsstraße 17-18
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-22 32

Telefax:

0541 / 323-42 13

E-Mail:

omt@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- a) Gegenstand des Unternehmens sind alle Arten von Tätigkeiten, die die Bekanntheit der Stadt Osnabrück sowie die Einbindung aller außenwirksamen Personen und Institutionen in das Stadtmarketing fördern. Insbesondere soll sie das Profil der Stadt Osnabrück als Zentrum des Osnabrücker Landes und seines oberzentralen Einzugsbereichs fördern und die Attraktivität und die Belebung der Innenstadt durch Erlebniseinkauf und Kulturförderung verbessern. Das Unternehmen soll die Stadt Osnabrück im nationalen und übernationalen Städte- und Kulturtourismus etablieren.
- b) Die Gesellschaft ist in allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann sich unter den Voraussetzungen des § 109 Abs. 2 NGO zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen, die in einer Rechtsform des privaten Betreiber werden, beteiligen oder solche gründen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Gesellschafter der Osnabrück – Marketing und Tourismus GmbH ist die Stadt Osnabrück als Mehrheitsgesellschafter, das Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM) und der Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO).

Stammkapital: 25.650,00 €; HBR 18 830

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

		%-Anteil
Stadt Osnabrück	19.200,00 €	75 %
Osnabrücker City Marketing e. V. (OCM)	5.150,00 €	20 %
Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück e. V. (VVO)	1.300,00 €	5 %
	25.650,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Die Gesellschafterversammlung besteht aus je einem Vertreter/Vertreterin jedes Gesellschafters/Gesellschafterin. Die Vertreter/Vertreterinnen in der Gesellschafterversammlung sollen gleichzeitig Mitglied des Aufsichtsrates sein.

Stadt Osnabrück:

Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius

Osnabrücker City Marketing e. V.:

Herr Dieter Rauschen (bis 08/2012)

Verkehrsverein Stadt + Land Osnabrück e. V.:

Herr Hans-Jürgen Fip

3. Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat besteht aus 10 Mitgliedern.

5 Mitgliedern der Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Boris Pistorius (als geborenes Mitglied, Vorsitzender)
- Herr Michael Florysiak
- Herr Dirk Koentopp
- Herr Ulrich Sommer
- Frau Claudia Schiller

und als beratendes Mitglied

- Kultusdezernentin, Frau Rita Maria Rzyski

3 Vertreter/innen der OCM (Osnabrücker City Marketing)

- Herr Dieter Rauschen (bis 08/2012)
- Frau Ira Klusmann (1. Stellvertreter des Vorsitzenden)
- Herr Dr. Stephan Rolfes

1 Vertreter/in des VVO (Verkehrsverein Stadt und Land Osnabrück)

- Herr Hans-Jürgen Fip

1 Mitglied wird durch die Gesellschafterversammlung auf Vorschlag der OVK gewählt

- Frau Sandra Gagliardi

Ein/e Vertreter/-in der Kulturverwaltung der Stadt Osnabrück, ein/e Vertreter/in des DEHOGA und ein/e Vertreter/in des Schaustellerverbandes Weser/Ems sowie der/die Geschäftsführer/in des Fremdenverkehrsverbandes Osnabrücker Land können als Gäste ohne Stimmrecht an der Sitzung teilnehmen, es sei denn, der Aufsichtsrat beschließt im Einzelfall ihre Nichtteilnahme.

- Herr Dr. Reinhold Kassing (Fremdenverkehrsverband), bis 02/2012
- Herr Dr. Michael Lübbersmann (Fremdenverkehrsverband), ab 02/2012
- Herr Otto Cornelius (Schaustellerverband)
- Herr Dieter M.F. Westerkamp (DEHOGA)

4. Geschäftsführung:

- Herr Oliver Mix

Anzahl der Beschäftigten:

In 2012 beschäftigte die Gesellschaft durchschnittlich 15 Mitarbeiter/ -innen (ohne Geschäftsführung).

Wichtige Verträge:

- Geschäftsbesorgungsvertrag Märkte mit der Stadt Osnabrück

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

In T€	IST 2012	IST 2011	IST 2010	IST 2009
Betriebl. Gesamtleistung:	697,9	727,9	1.568,0	721,1
Davon Verkaufserlöse:	657,6	713,0	667,1	705,5
Personalaufwand:	806,2	787,0	736,8	788,9
Materialaufwand:	591,4	635,9	543,9	541,5
Betriebl. Gesamtaufwendungen:	1.679,4	1.682,4	1.548,3	1.585,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit:	<u>-960,5</u>	<u>-942,3</u>	<u>19,7</u>	<u>-864,1</u>
Jahresüberschuss /-fehlbetrag:	0,00*	0,00*	23,3	-867,9

* Nach Zuführung/Zahlung der Gesellschafter.

Zahlreiche Veranstaltungen zur Stärkung der Innenstadt wurden im Jahr 2012 durchgeführt. Hierzu zählen das Moonlightshopping, die Einkaufsgala, drei Sonntagsöffnungen, die Bewerbung des Westfalentags sowie weitere Veranstaltungen und Marketingunterstützung für diverse Werbegemeinschaften.

Im Jahr 2012 wurde die Veranstaltung „stars@ndr2“ auf dem Gelände der Kaserne in „Eversburg/Atter“ durchgeführt. Zu dieser Veranstaltung kamen 23.500 Besucher.

Neben einem umfangreichen Auftritt auf der Kongressmesse „IMEX“ und der „Seminar- und Tagungsbörse“ (STB), gab es zahlreiche Berichte über den Tagungsstandort in Form eines Destination Report in vielen Fachzeitschriften.

Das Tagungs- und Kongressbüro hat im Jahr 2012 rund 254 T€ Umsatz an Leistungsträger wie Cateringfirmen, Hotels und Kongresshallen vermittelt. Diese Zahl setzt sich aus mehr als 160 Tagungen mit mehr als 26.500 Teilnehmern zusammen. Mehr als 60 Leistungsträger sind in einer gemeinsamen Partnergemeinschaft organisiert. Das Tagungs- und Kongressbüro bindet diese Leistungsträger mit einem Eintrag im Tagungsordner und hat außerdem mit den Partnern eine Provisionsvereinbarung getroffen.

Das Bestreben, mit dem Tagungs- und Kongressbüro mittelfristig weitere kostendeckende Einnahmen zu erzielen, ist weiter vorgesehen. Für das Jahr 2012 konnten Einnahmen von etwa 26 T€ aus dem Partnermodell erzielt werden.

Die Tourist-Information Osnabrück | Osnabrücker Land, welche zusammen mit dem Tourismusverband Osnabrücker Land e.V. unter der Federführung der OMT geführt wird, hat einen leicht gestiegenen Umsatz vor allem beim Kartenverkauf und klassischen Merchandisingverkauf erfahren. Im Schnitt besuchen im Monat etwa 6.500 Gäste die Tourist-Information. Jeder dritte Kunde ist ein Kaufkunde.

Osnabrück ist seit 2009 auch neuestes Mitglied des Städteverbundes „Historic Highlight of Germany“ Einem Städteverbund von 13 historischen Städten, die gemeinsame Marketingaktivitäten vor allem im Ausland bündeln. Diese Mitgliedschaft ist als „kleiner Meilenstein“ in der touristischen Vermarktung Osnabrücks zu sehen.

Seit dem Jahr 2010 beauftragt die OMT über einen Dienstleistungsvertrag eine Niederländerin für die Vermarktung in den Niederlanden. Eine Muttersprachlerin hat die Aufgabe Reiseveranstalter, Journalisten und weitere Leistungsträger zu kontaktieren.

Das im Jahr 2004 eingeführte Kulturmarketing hat sich auch im Jahr 2012 gut etabliert. Neben der Bewerbung vieler verschiedener Veranstaltungen, waren vor allem die Veranstaltung „Morgenlandfestival“ und „10 Jahre Felix Nussbaum-Haus“ in der Marketingbegleitung des Kulturmarketings.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Cash – Flow (aus lfd. Geschäftstätigkeit)	T€	-935	-1.685	4	-789	-793
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	73,1	76,7	82,3	2,8	24,4
Fremdkapitalquote	%	26,9	23,3	17,7	97,2	75,6
Liquiditätsgrad 1	%	5,8	14,8	464,4	7,2	8,2
Deckungsgrad 1	%	2.380,6	2.034,8	2.038	13,4	122,7
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	4,5	3,7	4,0	19,7	19,9
Anteil Umlaufvermögen	%	95,5	96,3	96,0	80,3	80,1
Investitionen	T€	5,1	6,2	8,0	6,7	18,8
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA*	T€	53,7	49,6	49,0	49,7	46,6
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	48,0	46,8	47,6	49,8	41,0
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	15	14	13	14	13

*ohne Geschäftsführerbezüge

Aktiva	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.811,42	36.561,93
2. Andere Anlagen auf Messestand		
Σ Sachanlagen:	28.812,42	36.562,93
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte		
1. Waren	41.968,80	44.629,20
2. geleistete Anzahlungen		
Σ Vorräte	41.968,80	44.629,20
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	42.690,93	67.889,94
Forderungen gegenüber der Stadt		
2. Osnabrück	799.321,12	784.803,18
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>9.857,99</u>	<u>2.816,26</u>
Σ Forderungen	851.870,04	855.509,38
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	14.704,06	33.644,49
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.850,23	1.134,39
	939.205,55	971.480,39
Passiva		
A. <u>Eigenkapital:</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	25.650,00	25.650,00
II. Kapitalrücklage	660.269,85	718.958,99
III Bilanzgewinn/verlust		
Gewinn-/Verlustvortrag a.d.Vj.	0	3.520,94
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-960.689,14	-942.561,95
Entnahme aus der Kapitalrücklage	960.689,14	939.041,01
IV Rücklagenzuführung (UST)		
V. Entnahme Jahresfehlbetrag	<u>960.689,14</u>	<u>939.041,01</u>
Σ Eigenkapital	685.919,85	744.608,99
B. <u>Rückstellungen:</u>		
2. Steuerrückstellungen	0	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>38.343,12</u>	<u>24.424,04</u>
Σ Rücklagen	38.343,12	24.424,04
C. <u>Verbindlichkeiten:</u>		
1. gegenüber Kreditinstituten	55.062,69	36.251,55
2. erhaltene Anzahlungen	0	0,00
3. aus Lieferungen und Leistungen	79.736,85	102.536,46
4. Gegenüber Stadt Osnabrück	0	0,00
5. Sonstige	<u>80.143,04</u>	<u>63.659,35</u>
Σ Verbindlichkeiten	214.942,58	202.447,36
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
	939.205,55	971.480,39

Neue Herrenteichstraße GmbH

Anschrift:

Hasemauer 1
49074 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-4221

Telefax:

0541 / 323-2713

E-Mail:

info@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- a) Gegenstand des Unternehmens ist die Neugestaltung der Herrenteichstraße und Stubenstraße in Osnabrück als Bauherr und Träger der Modernisierungsmaßnahmen.
- b) Die Gesellschaft kann unter den Voraussetzungen des § 109 Absatz 2 NGO gleichartige Unternehmen erwerben, sich an solchen beteiligen, deren Vertretung übernehmen und Zweigniederlassungen errichten.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 25.000,00 €; HBR 200150

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

		%-Anteil
Stadt Osnabrück	20.000,00 €	80 %
L + T Lengermann + Trieschmann GmbH + Co. KG	2.500,00 €	10 %
L + T Lengermann + Trieschmann GmbH + Co. KG	2.500,00 €	10 %
	25.000,00 €	100 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

2. Gesellschafterversammlung:

Es wurden keine Mitglieder bestimmt, da zurzeit keine Aktivitäten in der Gesellschaft stattfinden.

3. Geschäftsführung:

- Jürgen Schmidt (nebenberuflich)

Anzahl der Beschäftigten:

Die Neue Herrenteichstraße GmbH beschäftigt kein eigenes Personal, sondern bedient sich städtischer Mitarbeiter. Die von diesen Mitarbeitern erbrachten Leistungen werden mit der Stadt verrechnet.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft

Die Neue Herrenteichstraße GmbH erwirtschaftete im Berichtsjahr einen Jahresfehlbetrag von 1.611,49 €. Dieser Fehlbetrag wurde mit der Kapitalrücklage der Stadt Osnabrück verrechnet.

Umsatzerlöse sind im Berichtsjahr nicht zu verzeichnen.

Personalkosten sind im Berichtsjahr 2012 nicht angefallen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr keine Zahlungen für Bauleistungen geleistet. Für 2013 sind keine Investitionen mehr vorgesehen. Das Unternehmen ist bestrebt, in 2013 ein ausgeglichenes Ergebnis zu erreichen.

Bestandsgefährdende Risiken sind derzeit nicht erkennbar.

Das Stammkapital war zum 31.12.2012 voll erhalten.

Rückstellungen sind im Wesentlichen ausgewiesen für Jahresabschlusskosten und sonstige Ausgaben.

In €	IST 2012	IST 2011
Betriebliche Gesamtleistung:	0,00	0,00
So. betriebl. Erträge	120,00	0,00
Betriebl. Gesamtaufwendungen:	-1.731,49	-11,03
So. Zinsen und ähnl. Erträge	0,00	0,00
So. Steuern	0,00	0,00
Jahresüberschuss /-fehlbetrag:	-1.611,49	-11,03

Aktiva	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A, Umlaufvermögen:		
Forderungen und sonstige		
I. Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	190,07	19,95
Σ Forderungen		19,95
Kassenbestand, Guthaben bei	28.256,40	
II. Kreditinstituten		26.693,01
B. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	125,00
	28.446,47	26.837,96
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	25.000,00	25.000,00
II. Gewinnvortrag	2,96	13,99
III. Jahresüberschuss/defizit	-1.611,49	-11,03
IV. Kapitalrücklage	3.600,00	0,00
Σ Eigenkapital	26.991,47	25.002,96
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen		
2. Sonstige Rückstellungen	1.455,00	1.835,00
Σ Rücklagen	1.455,00	1.835,00
C. Verbindlichkeiten:		
1. aus Lieferung und Leistung	0,00	0
2. sonstige Verbindlichkeiten		
Σ Verbindlichkeiten	0,00	0,00
	28.446,47	26.837,96

III. Minderheitenbeteiligungen der Stadt Osnabrück

Stadtwerke Osnabrück AG

Anschrift:

Alte Poststraße 9
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 2002-0
Telefax: 0541 / 2002-3100
E-Mail: info@stadtwerke-osnabrueck.de
Internet: www.stadtwerke-osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Versorgung der Stadt Osnabrück und anderer Gemeinden mit Elektrizität, Gas, Wasser und sonstigen Energiedienstleistungen, die Durchführung der Abwasserbeseitigung, der Betrieb des Personennah- und -Ausflugsverkehrs, des Hafens von Osnabrück und der Osnabrücker Bäder.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann. Sie kann zur Erfüllung ihrer Aufgaben andere Unternehmen gründen oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, fremde Unternehmen erwerben oder pachten sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten.

Organisation:

Stammkapital: 20.457.113,00 €HRB Nr.: 1201

Gesellschafter sind:

- Stadt Osnabrück mit einem Anteil von 5,27%
- OBG mit einem Anteil von 94,73% (die OBG ist eine 100%ige Beteiligung der Stadt Osnabrück)

Die Organe der Stadtwerke AG sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat sowie der Vorstand.

1. Vorstand:

Herr Dipl. Ing. (FH) Manfred Hülsmann
Herr Dr. jur. Stephan Rolfes

2. Aufsichtsrat:

Arbeitnehmervertreter:

Herr Lutz Pullwitt
Herr Thomas Ellguth
Herr Clemens Haardiek (1. Stellvertreter)
Herr Reinhard Niemann
Herr Jürgen Gasper

Vertreter Stadt Osnabrück:

Oberbürgermeister Herr Boris Pistorius (Vorsitzender)
Dr. Fritz Brickwedde (2. Stellvertreter)
Herr Uwe Görtemöller
Herr Volker Bajus
Dr. Horst Baier (bis 21.03.2012)
Frau Annette Meyer zu Strohen
Frau Heike Langanke
Frau Katharina Pötter
Herr Frank Henning
Herr Jens Meier

3. Hauptversammlung:

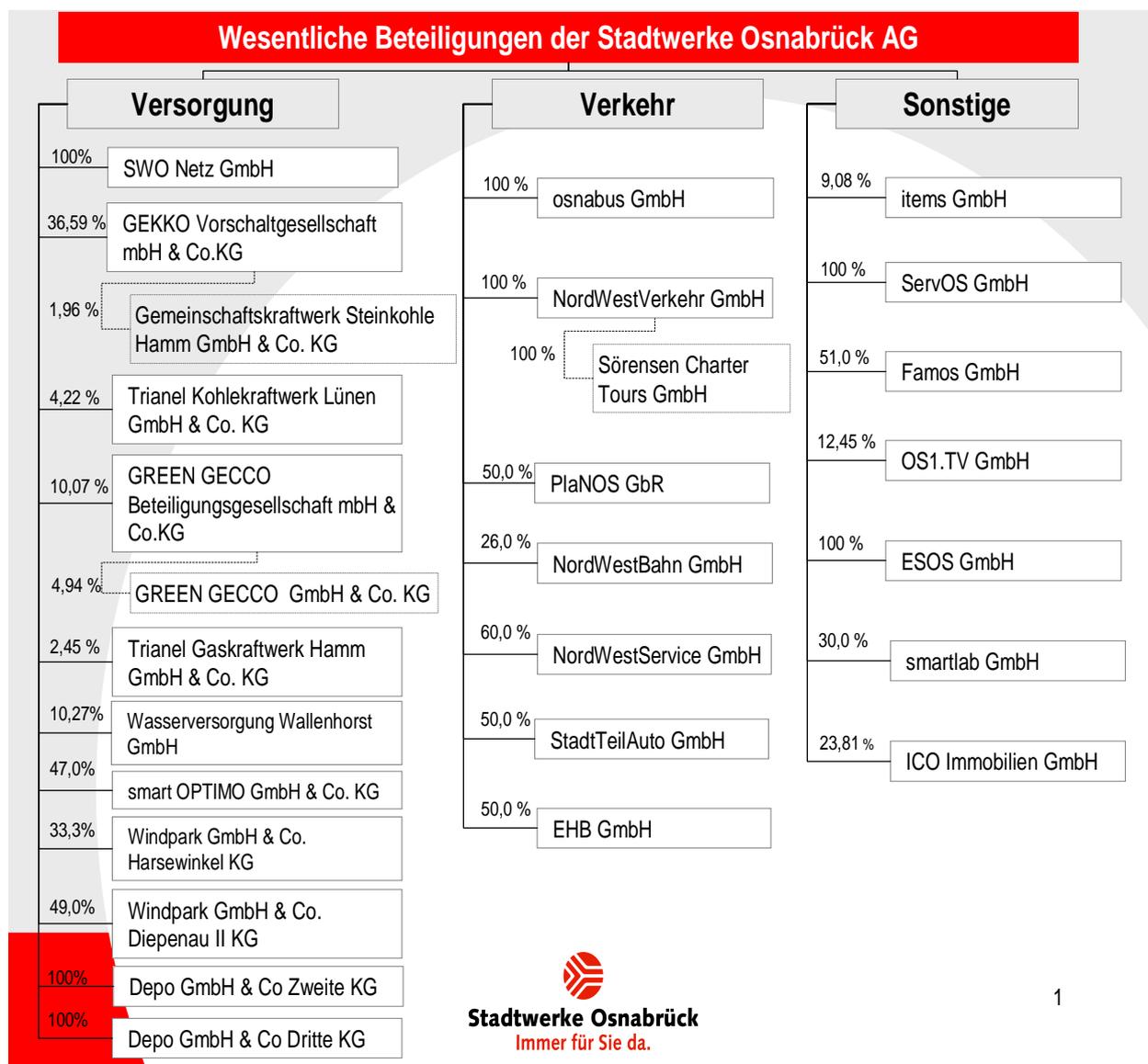
Die Stadt Osnabrück wird bei der Hauptversammlung vertreten durch:
 Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius
 Herr Heiko Panzer (Stellv. Herr Ulrich Hus)
 Herr Michael Florysiak (Stellv. Herr Volker Bajus)

Anzahl der Beschäftigten:

Die Anzahl der im Berichtsjahr 2012 beschäftigten Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt beträgt 963, davon 364 gewerbliche Mitarbeiter, 520 Angestellte und 79 Auszubildende, Trainees und Direktleistende. Die Zahl der Beschäftigten stieg damit zum Vorjahr um 7.

Das Durchschnittsalter der Beschäftigten lag im Geschäftsjahr 2012 unverändert bei 43,4 Jahren.

Beteiligungen der Gesellschaft: (Stand Dezember 2012)



Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Gesamtumsatz der Stadtwerke Osnabrück AG betrug im Jahr 2012 insgesamt 351,5 Mio. € und lag damit um 9,4 Mio. € unter dem Wert des Vorjahres.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr stieg die Zahl der Beschäftigten gegenüber dem Vorjahr um insgesamt 7 Mitarbeiter/innen. Der Personalaufwand ist in Summe um 1,7 % gestiegen, was durch die Tarifsteigerung am Anfang des Geschäftsjahres 2012 und durch die leicht erhöhte Mitarbeiterzahl begründet ist.

in T€	IST 2012	IST 2011	IST 2010	IST 2009
Umsatzerlöse	351.524,2	360.874,8	349.288,2	338.044,2
Betriebliche Gesamtleistung	377.483,2	386.596,9	380.799,3	382.662,9
Materialaufwand	252.517,0	268.771,5	256.105,4	237.666,3
Personalaufwendungen	51.582,2	50.725,8	48.314,4	47.855,6
Betriebliche Gesamtaufwendungen	363.422,0	370.171,6	361.496,6	338.106,9
Betriebsergebnis	14.061,3	16.425,4	19.302,8	44.555,9
Finanzergebnis	-2.701,1	-4.609,8	-7.496,3	-5.291,2
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	6.665,0	7.225,0	7.386,4	29.300,0

Die Ertragslage der Stadtwerke Osnabrück AG hat sich im Geschäftsjahr 2012 nur geringfügig verändert. Der Einbruch der Umsätze im Strombereich um 34,3 Mio. € ist dem deutlichen Rückgang in der Vermarktung an Handelspartner und Weiterverteiler geschuldet. Im Gasbereich stiegen die Umsätze witterungsbedingt im Jahr 2012 um 17,1 Mio. €. Durch den kontinuierlichen investiven Ausbau des Entwässerungssystems durch die Stadtwerke Osnabrück AG nahmen die Erlöse dieses Bereichs erneut um 0,9 Mio. € zu. Der Verkehrsbereich konnte seine Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr erneut leicht verbessern. Die erheblichen Umsatzsteigerungen der Bäder um 1,2 Mio. € sind insbesondere auf die gestiegenen Besucherzahlen im Nettebad und Schinkelbad zurückzuführen. Seit dem Geschäftsjahr 2012 wird das Ergebnis der technischen Netze unter Sonstiges mit ausgewiesen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen moderat auf 21,5 Mio. € an. Die größten Treiber waren analog dem Vorjahr Kostenerstattungen, der Verbrauch und die Inanspruchnahme von Rückstellungen sowie Erträge aus Anlagenabgängen. Hier sind insbesondere die Veräußerung eines Grundstückes im Hafen sowie der Verkauf eines Grundstückes an der Großen Rosenstraße, ohne den die städtebauliche Realisierung des Projektes „Osnabrücker Arcaden“ nicht möglich ist, zu erwähnen. Die Materialaufwendungen sanken deutlich um 15,0 Mio. €. Dieser Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist ursächlich auf die gesunkenen Handels- und Weiterverteilermengen im Strombereich zurückzuführen. Auch die Aufwendungen für bezogene Leistungen waren rückläufig. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen stiegen durch die im Berichtsjahr getätigten Investitionen auf insgesamt 21,0 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Wesentlichen durch die deutliche Erhöhung von Rückstellungszuführungen auf 38,3 Mio. € gestiegen.

Das Betriebsergebnis des Geschäftsjahres 2012 konnte mit 14,1 Mio. € das Vorjahresergebnis in Höhe von 16,4 Mio. € nicht erreichen.

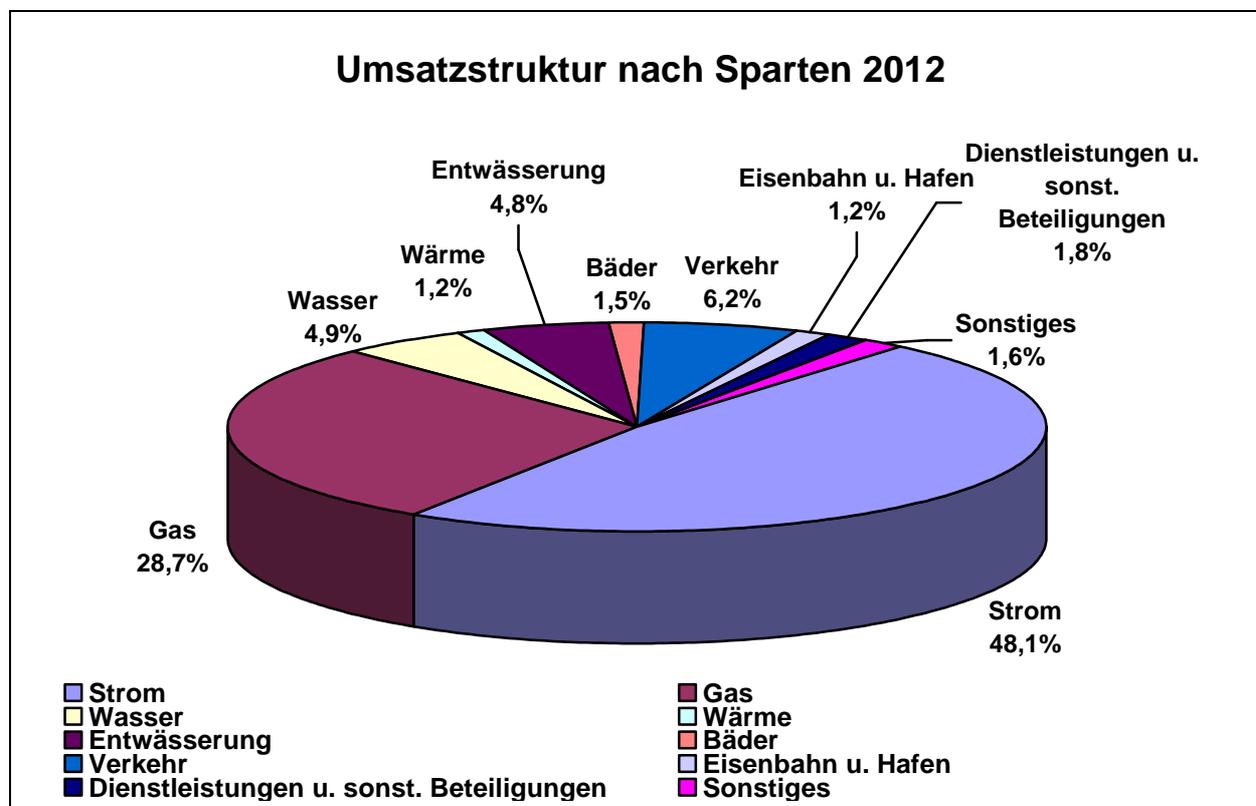
Das negative Finanzergebnis ist vor allem durch die hohen Fremdfinanzierungsaufwendungen begründet. Gegenüber dem Vorjahr konnte das Finanzergebnis allerdings um 1,9 Mio. € erneut verbessert werden, was vorrangig auf erhöhte Beteiligungserträge und erhöhte Erträge aus Abzinsungen von Rückstellungen zurückzuführen ist.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist für das Geschäftsjahr 2012 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 11,4 Mio. € (Vorjahr 11,8 Mio. €) aus, von welchem noch die Steuern in Abzug zu bringen sind, so dass ein Jahresüberschuss von 6,7 Mio. € erzielt werden konnte.

Die Stadtwerke Osnabrück AG betätigt sich in verschiedenartigen Geschäftsfeldern. Neben den Sparten Strom-, Gas-, Wärme- und Wasserversorgung betreibt die Stadtwerke Osnabrück AG die Sparten Entwässerung, Bäder, Verkehr, Eisenbahn und Hafen sowie Dienstleistungen. Darüber hinaus bestehen Anteilsverhältnisse mit verbundenen Unternehmen und Beteiligungen, welche die Geschäftsfelder der Stadtwerke Osnabrück AG unterstützen oder um zusätzliche Geschäftsfelder erweitern.

Die einzelnen Sparten haben sich im Geschäftsjahr 2012 sehr unterschiedlich entwickelt. Während in der Stromsparte die Absätze aufgrund von geringeren Dienstleistungsgeschäften bei der Strombeschaffung für Dritte rückläufig waren, konnten in den Sparten Gas-, Wärmeversorgung und Entwässerung deutliche Absatzsteigerungen verzeichnet werden. Der Bäderbereich lag mit über 1,22 Mio. Besuchern erneut deutlich über dem Vorjahr. Im Verkehr ist die Anzahl der Fahrgäste leicht gestiegen, während in der Wasserversorgung die Mengen marginal rückläufig waren. Der Hafenbereich konnte mit den Umschlagszahlen im Geschäftsjahr 2012 nicht ganz das Allzeithoch des Vorjahres erreichen.

Der Stromabsatz im Jahr 2012 betrug 1.366,3 Mio. kWh. Während sich die Absatzmenge um 29,9 % reduzierte, verringerte sich der Umsatz der Sparte Stromversorgung lediglich um 19,5 %. Die Abgabe an Endkunden lag in diesem Jahr bei 910,6 Mio. kWh und sank damit um 1,8 % unter den Vorjahreswert. Dieser Rückgang ist ausschließlich durch die rückläufigen Absätze bei den Sondervertragskunden, vor allem außerhalb Osnabrück, begründet. Die Stadtwerke Osnabrück AG führte auch die Energiebeschaffung von Strom als Dienstleistung für andere Weiterverteiler durch. Gegenüber dem Vorjahr reduzierte sich jedoch das Beschaffungsvolumen um 481,1 Mio. kWh oder 51,4 %. Hier liegt der Hauptgrund für den Absatzrückgang. Für das Jahresergebnis spielt diese Position aber eine untergeordnete Rolle, da nur relativ geringe Dienstleistungsentgelte erwirtschaftet werden.



Im Tarifkundenbereich konnten Mengenverluste innerhalb Osnabrücks durch die Kundengewinne beim FAIRTARIF außerhalb Osnabrücks überkompensiert werden, sodass in diesem Segment deutliche Absatzzuwächse von 1,2 % zu verzeichnen waren. Bei den Sonderverträgen wurde das Absatzniveau des Vorjahres um 7,2 % unterschritten.

Das Geschäftsjahr 2012 entwickelte sich bei der Gasversorgung insbesondere durch temperaturbedingte Witterungsverhältnisse, besser als das Vorjahr. Während beim FAIRTARIF durch die deutlichen Kundengewinne außerhalb Osnabrücks der Absatz sogar um 50,7 % gesteigert werden konnte, ist für die Sparte Gasversorgung insgesamt ein Zugewinn von 11,9 % zu verzeichnen. Mit 14,8 % fiel der Absatzzuwachs bei den Tarif- und tarifnahen Sonderverträgen am stärksten aus. Außerdem wurde im neuen Kundensegment 'Versorgung außerhalb von Osnabrück für Sondervertragskunden' gleich ein Absatz von über 56,2 Mio. kWh erzielt. Die als Dienstleistung für andere Weiterverteiler durchgeführte Energiebeschaffung von Gas verminderte sich hingegen um 4,2%. Infolge der gestiegenen Absatzmengen wurden Umsatzerlöse von insgesamt 98,4 Mio. € erzielt. Der Erdgasabsatz an Endkunden verteilte sich 2012 insgesamt zu 61,8 % auf Tarif- und tarifnahe Sondervertragskunden und zu 38,2 % auf Sondervertragskunden.

In der Sparte Wärmeversorgung änderte sich die Anzahl der Blockheizkraftwerke nicht. Dem Zugang eines neuen Blockheizkraftwerkes steht der Abgang eines alten Blockheizkraftwerkes gegenüber. Der Anlagenbestand der Heizungsanlagen erhöhte sich durch den Abgang von drei kleineren Heizungsanlagen und den Zugewinn von fünf Heizungsanlagen. Aufgrund der Zugewinne von Anlagen und der kälteren Witterung im Geschäftsjahr 2012 gegenüber dem Vorjahr, ist der Wärmeabsatz deutlich um 26,0 % auf 47,5 Mio. kWh gestiegen. Der Umsatz der Sparte Wärmeversorgung erhöhte sich dadurch um 21,5 % auf 4,1 Mio. €.

Gegenüber dem Vorjahr ist der Trinkwasserabsatz mit 10,2 Mio. m³ annähernd auf dem Niveau des Vorjahres geblieben. Der Anteil der Haushaltskunden, der mit 65,8 % den größten Absatzanteil darstellt, sank um rd. 0,7%. Durch die Absatzsteigerungen in den Kundensegmenten Gewerbe konnten die Absatzzrückgänge im Haushaltsbereich nahezu kompensiert werden. Der Umsatz der Sparte Wasserversorgung liegt bei 16,8 Mio. € und damit um 0,1 % leicht unter dem Vorjahreswert. In den beiden Klärwerken in Eversburg und Hellern wurden im Jahr 2012 insgesamt 16,8 Mio. m³ Abwasser aufbereitet. Gegenüber dem Vorjahr nahm damit die aufbereitete Abwassermenge um 7,0 % erneut deutlich ab. Der Niederschlag lag auf dem Vorjahresniveau. Die Absatzmenge in der Wasserversorgung blieb nahezu konstant. Die seit Jahren stattfindende Umstellung vom Misch- auf das Trennsystem ist auch im Jahr 2012 fortgesetzt worden. Um die Auswirkung dieser Veränderungen zu überprüfen, wurden die Arbeiten für ein Schmutzwasserfrachtnachweis für das veränderte Ableitungssystem begonnen. Im Klärwerk Hellern wurden Getriebe und Rührwerke in den alten Biologiebecken ausgetauscht. Wesentlicher Grund hierfür war die damit einhergehende Verringerung des Energiebedarfs. Die geplante Entschlammung der Regenrückhalte- und Regenklärbecken wurde aus Naturschutzgründen im Herbst 2012 durchgeführt. Im Klärwerk Eversburg wurde ein neues Konzept für die elektrische Energieversorgung der Anlage umgesetzt. Diese ist seit Dezember 2012 mit veränderter Technik in Betrieb.

Die Osnabrücker Bäder konnten im Geschäftsjahr 2012 einen Besucherzuwachs von insgesamt 18,3 % verzeichnen. Damit stieg die Besucheranzahl mit einem Wert von 1.220.000 auf einen der höchsten Werte seit der Übernahme der Bäder im Jahr 2003. Diese äußerst positive Entwicklung konnte erreicht werden, da die Modernisierung aller Bäder erfolgreich abgeschlossen wurde und es im Jahr 2012 zu keiner unterjährigen Schließung gekommen ist. Die Besucherzahlen konnten allein im Nettebad um rund 86.000 auf über 720.000 Besucher gesteigert werden. Damit zählt das Nettebad zu den besucherstärksten Bädern in Deutschland. Ähnlich erfolgreich war das Schinkelbad, welches die Besucherzahlen um 34,7 % auf über 249.000 Besucher steigern konnte. Entgegen dem Vorjahr konnte auch das Moskaubad mit einem Zuwachs von rund 38.000 Besuchern die Vorjahreszahlen deutlich erhöhen.

Die moderaten Tarifierhöhungen im Nahverkehr im Jahr 2012 blieben, wie auch schon im Jahr 2011, unter der Kostenentwicklung des Verkehrsbereiches der Stadtwerke Osnabrück AG. Wesentliche Treiber auf der Kostenseite waren der Dieselpreis sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen. Mit einer Steigerung von jeweils 10 %. Ein durch Tarifsteigerung bedingter Personalkostenanstieg konnte durch den effizienteren Einsatz von Fahrpersonalen des Tochterunternehmens osnabus GmbH aufgefangen werden. Abgeleitet aus der intensiven Umweltdiskussion in Osnabrück und den Anforderungen an einen qualitativ hochwertigen und nachhaltigen ÖPNV zur Steigerung des Anteils im Modalsplit gemäß dem Masterplan Mobilität, hat der Verkehrsbereich seine vielfältigen Aktivitäten zur Erreichung dieser Anforderungen im Projekt „Mobilität 2030“ gebündelt. Insgesamt bewegten sich die Kennziffern im Jahr 2012 auf relativ konstantem, leicht steigendem Niveau.

Es wurden 35,7 Mio. Fahrgäste befördert, was im Vergleich zum Vorjahr einem Anstieg um 0,2 % entspricht. Damit konnte entgegen dem bundesweiten Trend die Anzahl der Fahrgäste in Osnabrück gesteigert werden. Die Fahrgeldeinnahmen stiegen im gleichen Zeitraum um 3,9 % gegenüber dem Vorjahr.

Der Osnabrücker Hafen hat mit einer Gesamttonnage von 1.578 Tsd. T das hohe Niveau des Vorjahres leicht unterschritten. Im Bahnverkehr wurde mit einer Leistung von 1.051 Tsd. T ein um rund 6 % geringer Umschlag realisiert. Im Schiffsverkehr konnte das Umschlagsvolumen mit einem Rückgang von 2 % auf 527 Tsd. t annähernd auf Vorjahresniveau gehalten werden. Mit der intensiveren Aufnahme des kombinierten Ladungsverkehrs zwischen den Verkehrsträgern Straßen und Schienen im Osnabrücker Hafen werden verkehrs- und umweltpolitische Ziele unterstützt. Um der steigenden Nachfrage nach Umschlagskapazitäten im Containerverkehr gerecht zu werden, wird der Bau eines Umschlagterminals forciert. Für die Sicherstellung der Finanzierung wurde ein entsprechender Förderantrag beim Eisenbahnbundesamt gestellt.

Die Investitionen der Stadtwerke Osnabrück AG sind im Geschäftsjahr 2012 im Vergleich zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Investiert wurden insgesamt 41,9 Mio. €, davon 36,6 Mio. € in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen und 5,3 Mio. € in Finanzanlagen. Das Investitionsgeschehen in den leitungsgebundenen Medien im Geschäftsfeld der Ver- und Entsorgung war im Berichtszeitraum wiederum durch die Umsetzung langfristiger Asset-Strategien geprägt. Im Geschäftsjahr 2012 wurden hier Investitionen in Höhe von 25,0 Mio. € getätigt. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Investitionen um 2,1 Mio. € leicht gesunken.

Enthalten in den Investitionen des Geschäftsfeldes der Ver- und Entsorgung sind zum großen Teil Erneuerungs- und Erweiterungsinvestitionen in die Infrastruktur. Diese dienen dem Erhalt und der technischen und wirtschaftlichen Optimierung der Netz- und Kanalsysteme der Stadtwerke Osnabrück AG. Des Weiteren hervorzuheben sind Investitionen in die Neuordnung des Schlammentwässerungsbereichs im Klärwerk Eversburg, sowie die Weiterführung des Projektes billing4us, in dem die Stadtwerke Osnabrück AG mit drei weiteren Energieversorgungsunternehmen Synergien in der Entwicklung und dem Betrieb eines gemeinsamen Verbrauchsabrechnungssystems umsetzen. Zudem wurde die Einführung eines Energiemanagementsystems abgeschlossen.

Die Sparte Eisenbahn und Hafen hat für den Lückenschluss am Piesberg weitere Maßnahmen umgesetzt und darüber hinaus zwei neue Lokomotiven beschafft. Im Investitionsbereich der Immobilien wurden die Parkflächen für einen Verkehrskooperationspartner ausgebaut, die Mobilitätszentrale erneuert, zwei Gebäude modernisiert und die letzten Arbeiten am Neubau des Netzservice- und Logistikzentrums abgeschlossen. Für den Verkehrsbereich wurde ein neuer elektrischer Midibus beschafft.

Die Sparten der Stadtwerke Osnabrück AG werden zusätzlich mittels gezielter Finanzinvestitionen in Beteiligungen ausgebaut, um die Zukunftsfähigkeit sicherzustellen.

Die Stadtwerke Osnabrück AG verfolgt weiterhin das Ziel, durch die Übernahme von Konzessionen im Strom- und Gasbereich auch außerhalb der bisherigen Kernregion zu wachsen. Um die zu erwartenden Ressourcenengpässe durch eine größere Konzessionsübernahme und eine gleichzeitig vorzunehmende Gründung einer Netzgesellschaft zu vermeiden, wurde im Juli 2012 die Gründung der SWO Netz GmbH vorgenommen. Die Gesellschaft hat zum 01.01.2013 ihren operativen Geschäftsbetrieb aufgenommen. Die Stadtwerke Osnabrück AG verpachtet die vorhandene Infrastruktur in den betroffenen Bereichen an die SWO Netz GmbH und wird im Gegenzug mit technischen Dienstleistungen in Planung, Bau, Betrieb und Instandhaltung beauftragt. Insgesamt über 60 Mitarbeiter wechselten von der Stadtwerke Osnabrück AG zur SWO Netz GmbH.

Die Beteiligung an der smartlab Innovationsgesellschaft mbH, Aachen, wurde mit einer Kapitalaufstockung in Höhe von 311,8 T€ gestärkt.

Die Stadtwerke Osnabrück AG hat im August an der Windpark GmbH & Co. Diepenau II KG, Aurich, Anteile erworben. Neben der Enercon GmbH, Aurich, hält die Stadtwerke Osnabrück AG 49,0 % der Anteile an der Gesellschaft. Die Gesellschaft betreibt im Landkreis Nienburg in Diepenau eines der weltweit leistungsstärksten Onshore-Windkraftträder mit einer installierten Leistung von 7,5 MW.

Auch die regionalen Aktivitäten im Bereich der Erzeugung von regenerativen Energien waren erfolgreich. Im Geschäftsjahr 2012 hat die Stadtwerke Osnabrück AG die DEPO GmbH & Co. Dritte KG, Wallenhorst, und die DEPO GmbH & CO. Zweite KG, Wallenhorst von einem Projektentwickler zu jeweils 100 % erworben, um in den Gesellschaften am Standort Wallenhorst zwei Windkraftanlagen zu entwickeln. Beide Anlagen wurden im Geschäftsjahr 2012 errichtet und noch im Dezember 2012 in Betrieb genommen. Die Anlagen vom Typ Vestas verfügen über eine installierte Leistung von 2,0 MW.

Als persönlich haftende Komplementärin der beiden oben genannten Windkraftgesellschaften in Wallenhorst wurde im September 2012 eine Vorratsgesellschaft gekauft, die in EE-Management-GmbH umfirmiert wurde.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Cash – Flow	Mio. €	1,4	33,4	20,3	37,3	20,0
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	4,77	3,84	4,04	30,24	5,24
Fremdkapitalrentabilität	%	2,14	3,47	3,89	3,33	3,00
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	32,73	47,47	49,05	42,52	42,14
Fremdkapitalquote	%	67,27	52,53	50,95	57,48	57,86
Liquiditätsgrad 1	%	0,41	10,19	41,82	21,55	7,26
Deckungsgrad 1	%	37,88	54,03	43,53	39,62	41,15
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	86,40	87,85	85,24	62,94	65,09
Anteil Umlaufvermögen	%	13,60	12,15	14,76	36,96	34,85
Investitionen	T€	41.900	51.204	62.511	37.018	28.973
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA*	T€	53,56	53,06	51,13	51,46	49,34
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	14,19	13,70	13,37	13,44	12,97
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	963	956	945	923	936
*Stand: 31.12.2012						
*inkl. Trainees + Azubis						

Aktiva	31.12.2012	31.12.2011
	€uro	€uro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.176.898,00	4.362.654,00
II. Sachanlagen:		
1. Sachanlagen:	338.598.926,48	323.333.961,07
2. Finanzanlagen	<u>25.991.570,56</u>	<u>20.938.920,82</u>
	364.590.497,04	344.272.881,89
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte		
1. Hilfs u. Betriebsstoffe	1.695.092,30	1.627.108,59
2. Unfertige Leistungen	446.559,91	360.670,68
3. Handelswaren	<u>0,00</u>	<u>202.200,00</u>
	2.141.652,21	2.189.979,27
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
Forderungen aus Lieferungen und		
1. Leistungen	37.948.668,58	31.236.903,26
Forderungen gegenüber verbundenen		
2. Unternehmen	5.462.021,23	186.872,25
Forderungen gegenüber		
3. Beteiligungen	1.526.414,51	777.369,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.942.291,66</u>	<u>7.363.967,77</u>
	52.879.395,98	39.565.112,99
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	588.559,95	5.082.881,68
C. Rechnungsabgrenzungsposten	942.275,06	519.845,43
D. Aktive latente Steuern	1.470.678,08	844.185,47
	426.789.956,32	396.837.540,73
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	20.457.113,00	20.457.113,00
II. Kapitalrücklage	29.038.113,50	28.923.636,46
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	2.315.467,33	2.315.467,33
Andere Gewinnrücklagen	81.212.629,19	81.007.629,19
IV. Gewinnvortrag		
V. Jahresüberschuss	<u>6.665.000,00</u>	<u>7.225.000,00</u>
	139.688.323,02	139.928.845,98
B. Sonderposten aus Investitions-zuschüssen	53.513.170,00	48.442.510,00
C. Empfangene Zuschüsse	5.779.972,00	7.004.053,00
D. Rückstellungen:		
1. Pensionsrückstellungen	3.859.153,00	3.548.821,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	633.697,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>46.200.268,13</u>	<u>49.685.006,03</u>
	50.059.421,13	53.867.524,03
E. Verbindlichkeiten:		
1. gegenüber Kreditinstituten	81.453.366,10	47.115.230,27
2. Erhaltene Anzahlungen	32.262,54	32.331,81
3. aus Lieferungen und Leistungen	27.555.912,97	30.161.850,54
4. Verbindlichk. gegenüber verbundenen Unternehmen	6.429.462,65	6.966.963,61
5. Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungen	851.655,59	2.025.024,72
6. Sonstige	<u>12.264.789,73</u>	<u>9.938.025,58</u>
	128.587.449,58	96.239.426,53
F. Rechnungsabgrenzungsposten	49.161.620,59	51.355.181,19
	426.789.956,32	396.837.540,73

Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH (WFO)

Anschrift:

WFO
 Natrufer-Tor-Wall 2 A
 49076 Osnabrück

Telefon: 0541/33 14 00**Telefax:** 0541/26 08 00**E-Mail:** wfo@wfo.de**Internet:** www.wfo.de**Anschrift:**

C.U.T
 Westerbreite 7
 49084 Osnabrück

Telefon: 0541 / 9778-0**Telefax:** 0541 / 9778-106**E-Mail:** cut@cut-os.de**Internet:** www.cut-os.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

- a) Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der räumlichen, sozialen und wirtschaftlichen Struktur der Stadt Osnabrück durch Entwicklung und Förderung von Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten und Entwicklung des Arbeitsmarktes.
- b) Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der Gesellschaftszweck gefördert werden kann; insbesondere nimmt sie die folgenden Aufgaben wahr:
- Aufstellung eines Wirtschaftsentwicklungskonzeptes;
 - Gewerbeflächenbedarfsplanung und Standortvorsorge sowie Erschließung von Flächen und Flächenankauf, -verkauf, -vermietung, -verpachtung, -vermittlung im Namen und auf Rechnung der Stadt Osnabrück nach Maßgabe eines abzuschließenden Geschäftsbesorgungsvertrages oder auf eigene Rechnung.
 - Sicherung und Entwicklung vorhandener Betriebe und Institutionen,
 - Förderung der Schaffung neuer Betriebe und Arbeitsplätze,
 - Innovations- und Technikförderung,
 - Standortmarketing und Imagebildung.
- Innerhalb dieser Grenzen ist die Gesellschaft berechtigt
- Zweigniederlassungen zu errichten;
 - sich an anderen Unternehmen zu beteiligen;
 - andere Unternehmen zu erwerben;
 - mit gleichartigen oder ähnlichen Unternehmen zu kooperieren;
 - sowie alle Maßnahmen zu ergreifen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sind.
- c) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft soll sich der Region öffnen, die interkommunale Zusammenarbeit fördern und mittelfristig eine Weiterentwicklung zu einer regionalen Wirtschaftsförderungsgesellschaft anstreben.
- d) Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft wurde von der Stadt Osnabrück beauftragt, gemäß eines Geschäftsbesorgungsvertrages, die Geschäfte des Centrums für Umwelt und Technologie (C.U.T) zu führen.

Organisation:

Gesellschafter:

Stammkapital: 51.129,19 €; HRB Nr.: 16892

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	25.564,59 €	50,00 %
Verein für Wirtschaftsförderung Osnabrück e. V.	<u>25.564,59 €</u>	<u>50,00 %</u>
	51.129,19 €	100,00 %

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Gesellschafterversammlung:

a) Mitglieder des Rates der Stadt Osnabrück

- Oberbürgermeister Boris Pistorius
- Frau Roswitha Pieszek (Stellv. Herr Uwe Görtemöller)
- Herr Michael Florysiak (Stellv. Herr Michael Hagedorn)

b) Vertreter der Stadtverwaltung:

- Oberbürgermeister Boris Pistorius

Aufsichtsrat:

Je Gesellschafter werden 7 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Osnabrück:

- Oberbürgermeister Boris Pistorius (Vorsitzender)
- Frau Christel Wachtel
- Herr Frank Henning
- Herr Burkhard Jasper
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Stadtrat Dr. Horst Baier (bis 21.03.2012)
- Herr Josef Thöle

Verein für Wirtschaftsförderung in Osnabrück e.V.

- Herr Hans-Christoph Gallenkamp (stv. Vorsitzende)
- Herr Jens Bormann
- Herr Thomas Echterdorff (bis 06.08.2012)
- Frau Yvonne Gausepohl (ab 06.08.2012)
- Frau Astrid Hamker
- Herr Johannes Hartig
- Herr Mark Rauschen
- Herr Jan-Felix Simon

Geschäftsführung:

- Herr Wolfgang Gurk

Anzahl der Beschäftigten:

In 2012 beschäftigte die WFO 8 Mitarbeiter. Gegenüber dem Vorjahr ergaben sich keine personellen Veränderungen.

Wichtige Verträge:

- Geschäftsbesorgungsvertrag zum Kauf und Verkauf von Grundstücken und Erbbaurechten für die Stadt Osnabrück
- Geschäftsbesorgungsvertrag zwischen der Stadt Osnabrück und des Centrums für Umwelt und Technologie (C.U.T). Der Vertrag wurde zum 31. Dezember 2012 fristgerecht gekündigt.
- Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der OBG Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH
- Geschäftsbesorgungsvertrag zum An- und Verkauf von Grundstücken namens und im Auftrag der ESOS Energieservice Osnabrück GmbH

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr stabil und ohne Überraschungen gekennzeichnet. Im Geschäftsjahr 2012 entstand ein Jahresfehlbetrag von 621 T€ der um 53 T€ über dem Jahresfehlbetrag des Vorjahres liegt. Der Jahresfehlbetrag 2012 wurde durch die Zuführung zur Kapitalrücklage in Höhe von 600 T€ ausgeglichen.

Die Umsatzerlöse ergeben sich aus den mit der Stadt Osnabrück, der OBG sowie der ESOS abgeschlossenen Verträgen. Die Umsatzerlöse bleiben gegenüber dem Vorjahr unverändert. Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Erträge der Rückdeckungsversicherung (43 T€; Vorjahr 42 T€) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (1 T€; Vorjahr 0 T€). Der Rückgang von 11 T€ ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass im Vorjahr in dieser Position ein Zuschuss der NBank mit 12 T€ enthalten war.

WFO GmbH

In T€	Plan 2013	IST 2012	IST 2011	IST 2010	IST 2009
Betriebliche Gesamtleistung	106,0	133,0	143,6	151,2	146,7
Personalaufwand	514,7	541,7	539,2	584,7	593,3
Betriebliche Gesamtaufwendungen	674,2	734,8	714,1	787,4	758,2
Jahresfehlbetrag	-569	-620,6	-568,2	-638,1	-607,7
Zuführung Kapitalrücklage		600,0	590,0	610,0	605,0
Davon:					
Stadt Osnabrück	430,0	430,0	430,0	430,0	450,0
Verein für Wirtschaftsförderung e. V.		170,0	160,0	180,0	155,0
Entnahme Kapitalrücklage:		620,6	568,2	638,4	607,7

Die Bilanzsumme hat sich im Vorjahresvergleich nur geringfügig um 12 T€ vermindert.

Die Veränderung des Eigenkapitals resultiert aus der Kapitalerhöhung von 600 T€ vermindert um den Jahresfehlbetrag von 621 T€. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beläuft sich stichtagsbezogen auf 30,7%.

Die Erhöhung der Pensionsrückstellungen betrifft mit 16 T€ die Aufzinsung der Verpflichtung, mit 5 T€ die planmäßige Zuführung zur Pensionsrückstellung sowie mit 5 T€ den Mindestansammlungsbeitrag, der sich aus dem Verteilungswahlrecht gem. Art. 67 Abs. 1 EGHGB ergibt.

Zum 31.05.2013 scheidet der bisherige Geschäftsführer aus der WFO GmbH aus. In der Aufsichtsratsitzung am 17.12.2012 wurde eine Geschäftsführerin bestellt, die am 15.04.2013 ihrer Tätigkeit aufnehmen wird.

Im Wirtschaftsjahr 2012 wurde der Grundstein für eine nachhaltige Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in der Stadt und dem Landkreis Osnabrück gelegt. Mit dem ICO Innovationszentrum Osnabrück GmbH im Wissenschaftspark Osnabrück wird ein Projekt initialisiert, das den Wissensstandort Osnabrück in enger Kooperation mit den Hochschulen nachhaltig verbessern wird. Zielgruppe sind innovative und technologieorientierte Unternehmen mit einem starken Bezug zu Forschung und Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2013 sind keine wirtschaftlichen Risiken erkennbar.

Die WFO GmbH übernimmt im Auftrag der Stadt Osnabrück Aufgaben des Centrum für Umwelt und Technologie: C.U.T.

Die Aufgaben des C.U.T. sind:

- Die Leitung des Gründerzentrums und des Centrums für Umwelt und Technologie
- Beratung von Jungunternehmen und sonstigen Unternehmen im Bereich Finanzierung und Förderung
- Kontaktpflege und Zusammenarbeit mit den Institutionen im Technologie- und Umweltbereich
- Organisation und Durchführung von Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit und Werbung im Zusammenhang mit dem Centrum für Umwelt und Technologie

C.U.T BqA:

In T€	IST 2012	IST 2011	IST 2010	IST 2009
Betriebliche Gesamtleistung	369,7	339,8	426,5	310,1
Personalaufwand	39,2	39,1	33,3	35,0
Betriebliche Gesamtaufwendungen	473,8	485,5	322,4	400,7
Jahresfehlbetrag/ -überschuss	-116,6	-159,5	-93,0	-105,1

Ab dem 01.01.2013 entfällt für die WFO die Geschäftsbesorgung für das Centrum für Umwelt und Technologie, die ab diesem Zeitpunkt von der ICO InnovationsCentrum Osnabrück GmbH übernommen wird. Dadurch entfällt die für die Geschäftsbesorgung bezahlte Vergütung durch die Stadt Osnabrück, andererseits verringert sich entsprechend der Personalaufwand.

Kennzahlen:

WFO	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Cash - Flow	T€	-590	-544	-615	-600,1	-628,7
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	30,78	33,48	33,54	88,86	89,34
Fremdkapitalquote	%	66,51	66,52	66,46	11,14	10,66
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	2,95	1,86	2,26	0,67	0,72
Anteil Umlaufvermögen	%	97,05	97,99	97,74	99,29	98,98
Investitionen	T€	11	2	7,4	2,1	1,8
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	108,3	107,8	97,5	98,88	105,7
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	73,7	75,9	74,4	78,2	66,8
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	5	5	6	6	5

C.U.T.	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	-12,38	-15,88	-8,38	-9,03	-5,08
Fremdkapitalrentabilität	%	1,67	1,97	1,98	1,98	2
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	54,82	58,75	59,74	61,68	62,64
Fremdkapitalquote	%	45,15	41,25	40,26	38,32	37,36
Liquiditätsgrad 1	%	0,30	4,61	0,48	6,93	5,44
Deckungsgrad 1	%	65,16	63,92	64,14	68,72	70,01
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	84,14	91,90	93,14	94,3	92,1
Anteil Umlaufvermögen	%	15,79	8,02	6,86	5,7	7,84
Investitionen	T€	2,4	0,4	1,5	2,1	3,9

WFO GmbH

Aktiva	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.769,00	6.671,00
II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Bauten auf fremden Grundstücken		
2. Technische Anlagen und Maschinen		
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	13.468,00	5.030,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		
Σ Sachanlagen:	18.237,00	11.701,00
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Forderungen an die Stadt Osnabrück		
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte		
1. Hilfs u. Betriebsstoffe		
2. Waren		
Σ Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen Gesellschafter		
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>7.003,44</u>	<u>13.704,63</u>
Σ Forderungen	7.003,44	13.704,63
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	592.258,08	603.687,23
C. Rechnungsabgrenzungsposten	952,64	939,00
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
	618.451,16	630.031,86
Passiva		
A. <u>Eigenkapital:</u>		
I. Gezeichnetes Kapital	51.129,19	51.129,19
II. Kapitalrücklage	139.216,81	159.854,49
III. Gewinnrücklage	0,00	0,00
IV. Bilanzverlust	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>
Σ Eigenkapital	190.346,00	210.983,68
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		
B. <u>Sonderposten mit Rücklageanteil:</u>		
B. <u>Rückstellungen:</u>		
1. Pensionsrückstellungen	324.642,00	298.692,00
2. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>22.746,00</u>	<u>22.530,00</u>
Σ Rückstellungen	347.388,00	321.222,00
C. <u>Verbindlichkeiten:</u>		
1. gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00
3. aus Lieferungen und Leistungen	16.532,38	2.425,70
4. Gegenüber Stadt Osnabrück	0,00	0,00
5. Sonstige	<u>64.184,78</u>	<u>95.400,48</u>
Σ Verbindlichkeiten	80.717,16	97.826,18
D. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		
	618.451,16	630.031,86

C.U.T.

Aktiva	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.990,50	2.761,50
II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Grundstückswert bebaute Grundstücke	248.855,00	248.855,00
2. Geschäftsbauten	1.191.840,00	1.316.489,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	833,00	1.487,50
4. Geringwertige Wirtschaftsgüter	<u>2.057,50</u>	<u>1.968,00</u>
Σ Sachanlagen:	1.445.576,00	1.571.561,00
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	16.837,77	24.603,58
2. Forderungen gegenüber Stadt Osnabrück	204.536,53	30.105,77
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>49.604,36</u>	<u>82.126,97</u>
Σ Forderungen	270.978,66	136.836,32
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	247,69	326,84
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1.300,00	1.300,00
	1.718.102,35	1.710.024,16
Passiva		
A. Eigenkapital:		
II. Kapitalrücklage	3.014.986,40	2.960.992,87
III. Verlustvortrag	-1.956.418,02	-1.796.903,33
IV. Jahresfehlbetrag	<u>-116.648,51</u>	<u>-159.514,69</u>
Σ Eigenkapital	941.919,87	1.004.574,85
B. Rückstellungen:		
3. Sonstige Rückstellungen	<u>130.500,00</u>	<u>17.800,00</u>
Σ Rücklagen	130.500,00	17.800,00
C. Verbindlichkeiten:		
1. aus Lieferungen und Leistungen	12.700,09	7.088,47
2. Sonstige	<u>632.526,64</u>	<u>679.567,87</u>
Σ Verbindlichkeiten	645.226,73	686.656,34
D. Rechnungsabgrenzungsposten	455,75	992,97
	1.718.102,35	1.710.024,16

ITEBO GmbH

(Informationstechnologie Emsland Bentheim Osnabrück GmbH)

Anschrift:

Stüvestr. 26
49076 Osnabrück
Dielingerstr. 39/40
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 9631-0
Telefax: 0541 / 9631-196
E-Mail: info@itebo.de
Internet: www.itebo.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist, die Erbringung von informationstechnischen Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern, deren Mitgliedern sowie deren Betrieben und Einrichtungen, insbesondere:

- a) Organisations- und IT-Strategieberatung
- b) umfassende Beratung in der Realisierung von IT-Projekten, Verfahrenseinführung und deren Betreuung.
- c) Entwicklung und/ oder Bereitstellung sowie Pflege und Wartung von DV-Anwendungssystemen, soweit dies den Unternehmenszielen entspricht.
- d) Betrieb von Anwendungssystemen.
- e) Einbringung von Rechenzentrums-Dienstleistungen.
- f) Entwicklung und Anpassung eines Technologiekonzeptes, das die Anforderungen und Bedürfnisse der Gesellschafter berücksichtigt.
- g) Aufbau und Unterhaltung eines flächendeckenden Kommunikationsnetzes zwischen den Gesellschaftern und den zukünftigen Kunden.
- h) Durchführung von Schulungs- und Seminarmaßnahmen im gesamten Bereich der Informationstechnologie.

Arbeitsergebnisse der Gesellschaft für die Gesellschafter können auch an Dritte, kirchliche sowie kommunale Körperschaften, deren Mitglieder, Betriebe und Einrichtungen abgegeben werden. Die Gesellschaft ist ferner zu allen Maßnahmen berechtigt, die dem Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind. Hierzu gehört auch die Errichtung von und die Beteiligung an anderen Unternehmen und gegebenenfalls die Übernahme von deren Geschäftsführung sowie die Errichtung von Zweigstellen und Niederlassungen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 300.000 €; HRB: 18 957

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Das Stammkapital in Höhe von 300.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

ITEBO GmbH	77.500 €	25,83 %
Stadt Osnabrück	50.000 €	16,67 %
Bistum Osnabrück	95.000 €	31,67 %
GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim	<u>77.500 €</u>	<u>25,83 %</u>
	300.000 €	100,00 %

2. Gesellschafterversammlung:

Vertreter der Stadt Osnabrück:

Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand (Stellv. Frau Karin Detert)

3. Aufsichtsrat:

Herr Aloys Raming-Freesen, Bistum Osnabrück, Vorsitzender
 Herr Holger Richard, GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim stellvertretender Vorsitzender
 Frau Karin Detert, Stadt Osnabrück, Fachbereichsleiterin
 Herr Günter Oldekamp, GbR der Kommunen der Landkreise Osnabrück, Emsland und Grafschaft Bentheim, Erster Samtgemeinderat
 Herr Matthias Lühn, Samtgemeindebürgermeister
 Herr Dr. Baier, Finanzvorstand der Stadt Osnabrück/Samtgemeindebürgermeister (Herr Thomas Fillep, Finanzvorstand der Stadt Osnabrück)

4. Geschäftsführung:

Herr Dipl. Verwaltungswirt Bernd Landgraf

Anzahl der Beschäftigten:

Durchschnittlich waren im Jahr 2012 rund 120 Mitarbeiter bei der ITEBO GmbH beschäftigt.

Beteiligungen:

- KSN – Kommunales Systemhaus Niedersachsen GmbH (Beteiligungsanteil 25%)
- GovConnect GmbH, Hannover (Beteiligungsanteil 20 %)
- ITEBS GmbH (Beteiligungsanteil 100%)

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Die ITEBO GmbH kann auf ein stabil verlaufendes Geschäftsjahr 2012 zurückblicken. Das Bestandsgeschäft konnte weiter gesteigert werden.

Die geplanten Umsatzerlöse in Höhe von 12,7 Mio. € konnten mit 12,9 Mio. € leicht übertroffen werden. Das Kerngeschäft der Gesellschaft basiert auf einem stabilen Bestandsgeschäft, das im Geschäftsjahr 2012 ausgebaut werden konnte. Im Projektgeschäft (Consulting) war für 2012 ein niedriger Ansatz als im Vorjahr eingeplant, welcher knapp unterschritten wurde. Das Handelswarengeschäft erreichte nahezu das Vorjahresniveau.

In T€	PLAN 2013	IST 2012	IST 2011	IST 2010	IST 2009
Umsatzerlöse	13.353,2	12.656,1	12.763,9	12.519,7	12.565,5
Betriebliche Gesamtleistung	13.420,1	12.678,9	12.819,7	12.548,3	12.618,8
Materialaufwand	4.776,0	4.805,1	4.924,9	5.193,5	5.262,1
Personalaufwand	6.822,0	6.370,0	6.006,9	5.829,1	5.901,1
Betriebliche Gesamtaufwendungen	13.226,8	12.859,9	12.514,4	12.501,5	12.723,7
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+102,0	-94,4	+209,6	-23,4	-134,8

Der Materialaufwand setzt sich im Wesentlichen aus den Kosten für die Bereitstellung eigener technischer Infrastruktur (Hardware, Lizenzen, Wartung, Leasing etc.), bzw. für Beschaffung von Systemen für Kunden, und aus dem Wareneinsatz für das Handelswarengeschäft zusammen. Insgesamt stieg der Materialaufwand um 226 T€. Bereinigt um einen nicht ergebnisrelevanten Sondereffekt von 312 T€ (sale-and-lease

-back Geschäft), sank der Materialaufwand um 86 T€. Die Entwicklungen in den einzelnen Positionen des Materialaufwandes sind dabei teilweise gegenläufig und kompensieren sich, die Kostenverteilung gleicht allerdings den Vorjahren.

Eine Lagerhaltung mit damit verbundener Kapitalbindung findet weiterhin nur in unwesentlichem Maße statt. Die Reaktionszeiten für Beschaffung sind in der Branche sehr kurz. Hauptsächlich werden Papier- und Kuvertbestände für das Output Management auf Vorrat gekauft. Hard- und Softwarelieferungen erfolgen regelmäßig direkt vom Vorlieferanten an den Kunden bzw. zeitnah vor Installation beim Kunden an die ITEBO GmbH. Lieferengpässe waren nicht zu verzeichnen. Für vier kleinere nicht abgeschlossene Projekte wurden teilfertige Leistungen bilanziert.

Das Unternehmen ist in drei Geschäftsbereiche gegliedert: Vertrieb/Marketing, Produkte/Dienstleistungen und Finanzen/Interne Services.

Die Personalkosten bestehen aus den Aufwendungen für die eigenen sowie für die beigestellten / zugewiesenen Mitarbeiter. Die Gesellschaft agiert mit einer im Vorjahresvergleich weitgehend konstanten Belegschaft, die Steigerung Personalkosten werden im Wesentlichen durch Tarifsteigerungen, Gehaltsanpassungen und externe Faktoren bestimmt. Die Personalkosten stiegen insgesamt um 254 T€. Durchschnittlich waren im Jahr 2012 rund 120 Mitarbeiter bei der ITEBO GmbH beschäftigt. Das Durchschnittsalter bei der ITEBO GmbH beschäftigte MitarbeiterInnen betrug 45 Jahre. 26 Prozent aller Angestellten sind weiblich.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 191 T€ unter dem Vorjahreswert. Verschiedene Kostensenkungsmaßnahmen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr umgesetzt werden. Ansonsten ist allerdings davon auszugehen, dass der relativ große Kostenblock einen hohen fixen Anteil enthält, die nur marginal beeinflussbar sind.

Die ITEBO GmbH hat im Geschäftsjahr 2012 rd. 692 T€ in das Anlagevermögen der Gesellschaft investiert. Die größte Einzelinvestition war dabei der Erwerb von 100% Geschäftsanteilen an der KOSYNUS GmbH (jetzt ITEBS GmbH). Ferner wurde ein Betrag von 237 T€ in verschiedene Softwarelösungen investiert. Die größte Einzelposition entfiel in diesem Bereich auf den Erwerb von LOGA-Lizenzen.

Das Unternehmen finanziert sich neben einem langfristigen Darlehen aus Eigenmitteln und Leasingfinanzierungsmitteln. Die Liquidität hat sich 2012 positiv entwickelt, als Cashflow stehen der Gesellschaft hauptsächlich das Abschreibungsvolumen sowie das positive Jahresergebnis zur Verfügung.

Die Eigenkapitalquote beträgt zum 31.12.2012 34,2 %, wobei das positive Jahresergebnis 2012 entsprechend berücksichtigt wurde. Der Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit ist weiterhin positiv und liegt in 2012 bei 261 T€ (Vorjahr: 1.147 T€). Die Abnahme resultiert neben dem verminderten Jahresergebnis (-151 T€) und einer geringeren Zunahme der Rückstellungen (-182 T€) insbesondere aus der Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (-380 T€) nach einer Abnahme im Vorjahr (167 T€).

Die seit Jahren bewährte Grundausrichtung des Unternehmens wird unverändert beibehalten. Der Erfolg wird im Wesentlichen davon abhängig sein, ob die Gesellschaft ihr hohes Qualitätsniveau der Dienstleistungen aufrechterhält. Dies gilt sowohl für den sicheren und hochperformanten Rechenzentrumsbetrieb als auch für alle weiteren Produkte.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Cash – Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	261	1.147	400	177	957
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	3,0	12,2	-1,55	-7,76	-9,99
Fremdkapitalrentabilität	%	1,87	1,94	2,15	2,31	2,12
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	34,2	33,4	32,21	41,01	40
Fremdkapitalquote	%	65,8	66,6	67,79	58,99	60
Liquiditätsgrad 1	%	51	84,95	49,18	44,19	57,56
Deckungsgrad 1	%	55	61,4	49,89	56,71	66,01
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	62,21	60,03	64,56	65,88	56,02
Anteil Umlaufvermögen	%	37,79	39,97	34,85	32,61	42,61
Investitionen	T€	692,2	537	425,4	561,9	1.037,1
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	53,5	52,2	51,2	50,7	46
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	48,7	47,8	46,6	46,2	44,5
Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	117	115	113,75	116,25	122

Aktiva	Stand: 31.12.2012 Euro	Stand: 31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte und		
1. ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen	429.905,00	364.977,00
an solchen Rechten und Werten, Software		
2. Software		
Geleistete Anzahlungen		
II. Sachanlagen:		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		
und Bauten einschließlich der Bauten auf		
1. fremden Grundstücken	1.537.198,00	1.557.443,00
2. Technische Anlagen und Maschinen	301.214,00	320.721,00
Andere Anlagen, Betriebs- und		
3. Geschäftsausstattung	708.035,48	809.313,71
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im		
4. Bau		
	2.976.352,48	3.052.454,71
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen	250.132,08	31.064,60
2. Sonstige Ausleihungen		
	250.132,08	31.064,60
B. Umlaufvermögen:		
I. Vorräte		
1. Warenbestand	49.676,35	45.375,12
2. Teilfertige Leistungen	5.109,20	3.500,00
Σ Vorräte	54.785,55	48.875,12
II. Forderungen und sonstige		
Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und		
Leistungen	960.142,95	643.897,98
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	176.799,76	145.603,43
Forderungen gegen Unternehmen mit		
3. denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	39.366,29	3.290,35
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>23.319,59</u>	<u>27.483,46</u>
	1.199.628,59	820.275,22
III. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile		
2. Sonstige Wertpapiere	678.639,29	1.152.279,80
Kassenbestand, Guthaben		
IV. bei Kreditinstituten		
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27.053,07	31.786,77
SUMME:	5.186.591,06	5.136.736,22
Passiva		
A. Eigenkapital:		
I. Gezeichnetes Kapital	300.000,00	300.000,00
II. Rücklage für eigene Anteile	-77.500,00	-77.500,00
III. Gewinnrücklagen	1.331.000,00	1.331.000,00
IV. Gewinnrücklage/-vortrag	161.529,77	-48.081,22
V. Jahresüberschuß/(-fehlbetrag)	58.566,94	209.610,99
Σ Eigenkapital	1.773.596,71	1.715.029,77
B: Rückstellungen:		
1. Pensionsrückstellungen		
2. Steuerrückstellungen	32.264,00	15.634,00
3. Sonstige Rückstellungen	662.342,41	607.983,00
	694.606,41	623.617,00
C: Verbindlichkeiten:		
1. gegenüber Kreditinstituten	1.442.390,97	1.494.138,96
2. erhaltene Anzahlungen	58.739,44	0,00
3. aus Lieferungen und Leistungen	878.699,83	805.209,68
4. VBL gegenüber Kommanditisten		
4. VBL gegenüber verb. Unternehmen		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	199.979,18	279.959,05
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen,		
6. mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	18.581,06
7. Sonstige	<u>138.578,52</u>	<u>200.200,70</u>
	2.718.387,94	2.798.089,45
E. Rechnungsabgrenzungsposten		
SUMME:	5.186.591,06	5.136.736,22

InnovationsCentrum Osnabrück GmbH (ICO GmbH)

Anschrift:

Westerbreite 7
c/o Centrum für Umwelt und Technologie
49084 Osnabrück

Telefon: 0541 / 9778-100

Telefax: 0541 / 9778-106

E-Mail: info@innovationscentrum-osnabrueck.de

Internet: www.innovationscentrum-osnabrueck.de

Allgemeine Angaben:

Die ICO GmbH wurde mit Datum vom 12. Juli 2012 zu gleichen Teilen von der Stadt Osnabrück und dem Landkreis Osnabrück gegründet, um eine Technologie- und Gründerzentrum in Osnabrück betreiben.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit der ICO GmbH steht die Vorbereitung der Betriebsaufnahme des InnovationsCentrum Osnabrück Anfang 2014 und die Vorvermietung der im Bau befindlichen Büroflächen. Die ICO GmbH wird in 2013 und 2014 wesentliche Investitionen in die Ausstattung der eigenen neuen Geschäftsräume und in Ausstattungs- und Betriebsmittel zum Betrieb des InnovationsCentrum Osnabrück tätigen.

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Technologie- und Gründerzentrums. Darüber hinaus ist es Gegenstand des Unternehmens,

- a) die Wachstumspotenziale aus den Osnabrücker Hochschulen für Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück nutzbar zu machen,
- b) die Innovationsfähigkeit der Unternehmen in Stadt und Landkreis Osnabrück zu unterstützen,
- c) Forschungs- und Entwicklungsprojekte zwischen Unternehmen und Hochschulen zu unterstützen,
- d) innovative und technologieorientierte Gründungsvorhaben aus den Hochschulen zu unterstützen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 80.000 €

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Das Stammkapital in Höhe von 80.000 € verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

Stadt Osnabrück	40.000 €	50,00 %
Landkreis Osnabrück	40.000 €	50,00 %
	80.000 €	100,00 %

2. Gesellschafterversammlung:

- Herr Oberbürgermeister Pistorius
- Herr Dr. Lübbersmann

3. Aufsichtsrat:

Je Gesellschafter werden 5 Mitglieder in den Aufsichtsrat entsandt. Der Aufsichtsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Stadt Osnabrück:

- Herr Oberbürgermeister Boris Pistorius (Vorsitzender)
- Herr Thomas Fillep
- Herr Marius Keite
- Herr Jens Meier
- Herr Frank Henning

Landkreis Osnabrück:

- Herr Landrat Dr. Michael Lübbersmann (stellv. Vorsitzender)
- Herr Stefan Muhle
- Herr Martin Bäumer
- Herr Heinrich Rahe
- Frau Annegret Mielke

4. Geschäftsführung:

- Herr Siegfried Averhage
- Herr Wolfgang Gurk

Anzahl der Beschäftigten:

Die ICO beschäftigte neben den Geschäftsführern und dem Prokuristen im Rumpfgeschäftsjahr 2012 keine weiteren Mitarbeiter.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Geschäftsverlauf der ICO GmbH war im Rumpfsjahr 2012 vom Aufbau der Gesellschaft in der sogenannten Pre-Opening-Phase für das InnovationsCentrum Osnabrück geprägt, bis zu dessen Eröffnung Anfang 2014 keine wesentlichen Erträge erzielt werden.

In T€	Plan 2013	IST 2012
Umsatzerlöse	58.000,0	0,0
Betriebliche Gesamtleistung	58.000,0	0,0
Materialaufwand	0,0	0,0
Personalaufwand	268.735,0	0,0
Betriebliche Gesamtaufwendungen	402.685,0	43.711,4

Das Ergebnis des Rumpfgeschäftsjahres bestimmt sich aus Aufwendungen zum Aufbau des Marketings für das InnovationsCentrum Osnabrück, Rechts- und Beratungskosten sowie sonstigen geringfügigen Aufwendungen zum Aufbau der Gesellschaft. Personalaufwendungen sind in 2012 nicht angefallen.

Es wurde ein Jahresfehlbetrag von 44 T€ erzielt. Das Ergebnis liegt 54 T€ unter den Annahmen des Wirtschaftsplans, da insbesondere bei Werbe-, Veranstaltungs- und Beratungsaufwendungen Kosteneinsparungen erreicht wurden. Der Fehlbetrag wird aus der Kapitalrücklage gedeckt.

Die Verbindlichkeiten i. H. v. 15 T€ zum 31.12.2012 resultieren im Wesentlichen aus Aufwendungen für die Grundsteinlegung des InnovationsCentrum Osnabrück vom 20.12.2012.

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2012 insgesamt 403 T€. Die Aktivseite wird im Wesentlichen durch die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Guthaben bei Kreditinstituten i. H. v. 468 T€ bestimmt.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012
Cash – Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit	T€	- 41,81
Rentabilität:		
Eigenkapitalrentabilität	%	-9,06
Fremdkapitalrentabilität	%	0,00
Kapitalstruktur:		
Eigenkapitalquote	%	96,38
Fremdkapitalquote	%	3,62
Vermögensstruktur:		
Anteil Anlagevermögen	%	0,00
Anteil Umlaufvermögen	%	100,00
Investitionen	T€	1,9

Aktiva

	31.12.2012	12.07.2012
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Sonstige Vermögensgegenstände	32.800,50	0,00
II. Guthaben bei Kreditinstituten	467.837,56	178.625,00
	500.638,06	178.625,00
	500.639,06	178.625,00

Passiva

	31.12.2012	12.07.2012
	€	€
Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	80.000,00	80.000,00
II. Kapitalrücklage	402.522,61	97.250,00
	482.522,61	177.250,00
Rückstellungen		
1. Sonstige Rückstellungen	3.350,00	0,00
Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	14.766,45	0,00
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0,00	1.375,00
	14.766,45	1.375,00
	500.639,06	178.625,00

IV. Eigenbetriebe der Stadt Osnabrück

Osnabrücker Service Betrieb (OSB)

Anschrift:

Hafenringstr. 12
49090 Osnabrück

Telefon:

0541 / 323-4243

Telefax:

0541 / 323-2711

E-Mail:

info@osnabrueck.de

Internet:

www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:

Gegenstand des Eigenbetriebes OSB ist:

- Durchführung der Stadt Osnabrück obliegenden Aufgaben der Abfallwirtschaft
- Schaffung, Gestaltung, Weiterentwicklung und der Erhalt der öffentlichen Grünflächen und –elemente in der Stadt Osnabrück
- Erfüllung der der Stadt Osnabrück nach dem Niedersächsischen Bestattungsgesetz in der jeweils gültigen Fassung und/oder gem. Ratsbeschluss obliegenden Pflichten
- Wahrnehmung der Aufgaben der Straßenunterhaltung und der Betrieb des städtischen Bauhofes
- Reinigung der Straßen, Wege und Plätze einschließlich des Winterdienstes für das Gebiet der Stadt Osnabrück.

Organisation:

1. Gesellschafter:

Stammkapital:

7.400.000,00 €

Gem. der Betriebssatzung sind die Organe des Eigenbetriebes der Betriebsleiter und der Betriebsausschuss.

2. Betriebsausschuss:

Dem Betriebsausschuss gehören 6 Mitglieder des Rates und 3 Vertreter/innen der Bediensteten an.

Ratsmitglieder:

- Herr Dirk Hoffmann (Vorsitzender)
- Herr Josef Thöle (stellv. Vorsitzender)
- Frau Anita Kamp
- Herr Björn Meyer
- Frau Birgit Strangmann
- Herr Thomas Klein

Beratende Mitglieder:

- Frau Gisela Brandes-Steggewentz
- Frau Maria-Theresia Sliwka

Bedienstetenvertreter:

- Frau Dietlinde Sachtleben
- Herr Wilhelm Koppelman
- Herr Arthur Fritz

3. Betriebsleitung:

Betriebsleiter des OSB ist Herr Axel Raue.

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich 468 Arbeitnehmer (inkl. Auszubildende, Beamte) beschäftigt.

Wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs:

Für das Wirtschaftsjahr 2012 wird ein Jahresüberschuss von 3.868.103,72 € (Vorj. 4.807.474,59 €) ausgewiesen.

Von den Umsatzerlösen entfallen 16.945 (17.063) T€ auf die Abfall- und Wertstoffwirtschaft. Davon betreffen 14.245 (13.986) T€ die Abfallabfuhr, 829 (860) T€ die Abfalldeponierung und Abfallverwertung, 366 (371) T€ den DSD Bereich und 1.505 (1.846) T€ Wertstoffverkäufe. Die Straßenreinigung erzielte 4.754 (4.633) T€, an denen sich die Stadt mit 1.333 (1.258) T€ beteiligte. Die Erlöse der Sparte Rekultivierung und Nachsorge in Höhe von 1.266 (1.154) T€ betreffen im Wesentlichen Deponiegebühren und Deponiegas. Die Aufwandsentschädigungen der Stadt Osnabrück in Höhe von 19.180 (16.554) T€ für die Sparten Grün und Friedhöfe 12.584 (11.439) T€ sowie dem Straßenbau 6.596 (5.115) T€ sind in den Umsatzerlösen enthalten. In der Sparte Grün und Friedhöfe betragen die Erlöse für die Unterhaltung der Grünanlagen, Kultur- und Landschaftspark Piesberg, Naturdenkmale, Gräben und Regenrückhaltebecken 1.119 (1.216) T€. Die Friedhofs- und Krematoriumsgebühren weisen 1.182 (1.151) T€ aus. Auf Substrat-, Holz-, Kompost- und Wertstoffverkauf entfallen 190 (210) T€. In der Sparte Straßenbau wurden 73 (93) T€ Umsatz erzielt. Auf Erlöse aus Reparatur stadtdinterner Fahrzeuge und Geräte entfallen 18 (13) T€. Die sonstigen Umsatzerlöse betragen 2 (3) T€.

In T€	Plan 2012	Ist 2012	Ist 2011
Umsatzerlöse	43.985,6	44.728,8	42.099,4
Betriebliche Gesamtleistung	44.416,4	46.367,3	46.442,8
Materialaufwand	12.293,7	11.988,9	11.569,9
Personalaufwand	19.367,0	19.142,7	17.982,7
Abschreibungen	3.507,3	2.965,1	2.760,5
Betriebliche Gesamtaufwendungen.	35.168,0	34.096,7	32.313,1
So. Zinsen u. ähnl. Erträge	1.540,0	3.239,4	3.354,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.704,3	2.667,1	3.662,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.467,9	3.913,3	4.858,3
Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0
Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.418,6	3.868,1	4.807,5

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten in 2012 Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 821 (3.617) T€, Auflösungserträge von Sonderposten 54 (54) T€ Erträge aus der Auflösung von anderen Rückstellungen sowie Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens mit 194 (140) T€ und sonstigen Verkäufen des Umlaufvermögens 32 T€, aus Versicherungsentschädigungen mit 87 (50) T€ aus Erstattungen von Personalkosten mit 199 (214) T€ und Erstattungen vom Land 44 (44) T€. Für die Unterhaltung der Kompensationsflächen wurden aus bereits erhaltenen Zahlungen mit 31 T€ die passiven Rechnungsabgrenzungsposten (PRAP) aufgelöst. Weitere Erträge wurden durch Miete- und mietähnlichen Einnahmen in Höhe von 16 (22) T€ und Berechnungen an die Osnabrücker KommunalService (OKS) GmbH in Höhe von 11 (8) T€ erzielt. Die Stadtwerke AG vergütete für die Einspeisung der Photovoltaikanlage 32 (31) T€. Mittel für die Förderung des Projektes „Erarbeitung und modellhafte Umsetzung eines innovativen Pflegekonzepts zur nachhaltigen Bewahrung des Hasefriedhofs und Johannisfriedhofs in Osnabrück unter Berücksichtigung von Naturschutz und Denkmalpflege“ wurden in Höhe von 10 T€ von der Bingo – Stiftung bewilligt. Auf die sonstigen Erträge entfallen 66 (82) T€.

Die gesamten Materialaufwendungen in Höhe von 11.989 T€ (Vorj. 11.570 T€) beinhalten Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 2.819 T€ (Vorj. 2.830 T€) und Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 9.170 T€ (Vorj. 8.740 T€). Der Anstieg der gesamten Materialaufwendungen begründet sich im Wesentlichen durch den Anstieg an Fremdleistungen, bedingt durch die Decken- und Fahrbahnsanierungen aufgrund der Winterschäden 2011.

Die Personalaufwendungen in Höhe von 19.143 T€ (Vorj. 17.983 T€) beinhalten Aufwendungen für Löhne und Gehälter und soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 8.772 T€ (Vorj. 8.739 T€) beinhalten neben verschiedenen Verwaltungs-, Betriebs- und Vertriebsaufwendungen im Wesentlichen Verwaltungskosten der Stadt Osnabrück in Höhe von 2.911 T€ (Vorj. 2.903 T€) für Mieten und Pachten, Energiekosten, Reinigung und andere Kosten der baulichen Anlagen sowie sonstige allgemeine Betriebs- und Verwaltungsaufwendungen.

Das neutrale Ergebnis wurde aus dem Unternehmensergebnis ausgesondert, um die betriebliche Leistung des Unternehmens darzustellen. Das neutrale Ergebnis wurde unter Berücksichtigung von im Rahmen der Jahresabschlussprüfung erlangten unternehmensspezifischen Erkenntnissen ermittelt. Insoweit unterscheidet es sich vom außerordentlichen Ergebnis nach Handelsrecht und von dem nach DVFA/SG (Deutsche Vereinigung für Finanzlage und Anlagenberatung/Schmalenbach-Gesellschaft) ermittelten Ergebnis.

Die Gesamtinvestitionen einschließlich der Anlagen im Bau lagen im Jahr 2012 bei 4.032.913,98 € (Vorj. 2.729.107,67 T€). Sämtliche Investitionen wurden aus eigenen Mitteln finanziert.

Das Anlagevermögen beinhaltet im Wesentlichen Grundstücke und Gebäude (12.024 T€) und Maschinen und Fahrzeuge (11.768 T€). Die Zunahme des Anlagevermögens in Höhe von 946 T€ resultiert aus den Investitionen in Höhe, denen Abschreibungen in Höhe 2.965 T€ und Abgänge in Höhe von 122 T€ gegenüberstehen.

Unter den langfristigen Forderungen gegen die Stadt Osnabrück werden die Forderungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Zentraldeponie Piesberg und für Altdeponien ausgewiesen. Der Rückgang der Forderungen um 2.276 T€ im Berichtsjahr resultiert zum einen aus der vorrangigen Verwendung des Ergebnisses 2011 für die Aufwendungen der Rekultivierung der Zentraldeponie Piesberg und zum anderen aus der Einbuchung des 10%igen Überdeckungsanteils bei den Altlasten. Gegenläufig hierzu wirkt sich die Aufzinsung der Forderung aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes aus. Der Rückgang der kurzfristigen Forderungen gegen die Stadt Osnabrück in Höhe von 1.892 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Reduzierung der aktivierten Zinsansprüche aus den festverzinslichen Wertpapieren.

Bei den Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von 40.635 T€ handelt es sich um ein für den OSB aufgelegte Wertpapierfonds, mit denen die erforderlichen liquiden Mittel für die in den Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge gebildeten zukünftigen Ausgaben bereitgestellt werden. Der Anstieg der Wertpapiere im Berichtsjahr um 1.999 T€ resultiert im Wesentlichen aus der Thesaurierung der Zinserträge in Höhe von 1.300 T€ und den realisierten Gewinnen aus Wertpapierverkäufen in Höhe von 572 T€.

Die Veränderung des Eigenkapitals in Höhe von -1.033 T€ resultiert aus der Erhöhung der Kapitalrücklage in Höhe von 94 T€ und der Verringerung des erzielten Jahresergebnisses um 939 T€ auf 3.868 T€.

Bei den langfristigen sonstigen Rückstellungen in Höhe von 54.009 T€ handelt es sich um die Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge der Deponie Piesberg und diverser Altdeponien. Die Erhöhung dieser Rückstellungen in Höhe von 1.315 T€ erfolgte im Wesentlichen aufgrund der Inanspruchnahme der Rückstellung in Höhe von 3.996 T€ für die Zentraldeponie und in Höhe von 297 T€ für die Altdeponien. Gegenläufig hierzu wurden Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung und Kostensteigerungen verbucht.

Die langfristigen passiven Rechnungsabgrenzungsposten betreffen bereits vereinnahmte Erträge für die Unterhaltung und Pflege verschiedener Kompensationsflächen.

Das Anlagenmanagement für die liquiden Mittel zur Rekultivierung und Nachsorge der ehemaligen Deponie Piesberg wurde auf den Fachbereich Finanzen und Controlling der Stadt Osnabrück übertragen. Die Managementverträge mit der Deka Investment GmbH (Deka) und der Deutschen Asset Management Investmentgesellschaft mbH Frankfurt (De AM) wurden mit Wirkung zum 01.04.2011 beendet. Die in den beiden Spezialfonds gehaltenen Wertpapiere wurden im Wege einer Sachauskehrung auf ein Depot der CREDIT SUISSE übertragen. Im Zeitraum vom 01.01.2012 bis 31.12.2012 wurde eine Performance von 7,44 % erzielt.

Für einen Überbrückungsbetrieb des AWZ-Piesberg wurden am 08.12. und 23.12.2009 Bundes-Immissions-Schutz-Genehmigungen erteilt, die bis zum 31.12.2011 befristet waren. Die Verlängerung des Überbrückungsbetriebs zur stufenweisen, technischen Anpassung des AWZ Piesberg bis Ende 2012 bzw. Ende 2014 wurde am 30.12.2011 durch das Gewerbeaufsichtsamt Osnabrück genehmigt. Die Genehmigungen umfassen den Betrieb des AWZ, den Umschlag, die Behandlung und die zeitweilige Lagerung von Abfällen, die Kompostierung von Grünabfällen und die Behandlung von Straßenkehricht. Die Kompostierung von Grünabfällen sowie der Umschlag von Sperrmüll und Straßenkehricht, wurde mit Änderungsantrag vom 10.12.2012 bis zum 31.05.2012 verlängert, da die Neuanlage auf der Rottefläche Nord-Ost nicht zum 31.12.2012 fertiggestellt werden konnte

Der OSB ist nach Entsorgungsfachbetriebsverordnung zertifiziert. Im März 2012 erfolgte die Rezertifizierung.

Der Rat der Stadt Osnabrück hat eine Verwertungsgesellschaft mbH gegründet. Die Gesellschaft nahm 01.04.2002 ihre Geschäfte auf. Mit Datum vom 07.10.2011 wurde die Gesellschaft in Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO mbH) umbenannt und der Gesellschaftszweck erheblich erweitert. Die Beteiligung wird als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ in der Bilanz des OSB gezeigt. Die OKS mbH bedient sich zur Erledigung ihrer Aufgaben des Personals und der Sachmittel des OSB der Stadt Osnabrück. Durch diese Geschäftsbeziehungen der OKS mbH zum OSB der Stadt Osnabrück konnte ein Betrag von 99 T€ (Vorjahr 61 T€) zur Deckung der Fixkosten des OSB erzielt werden, der den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Osnabrück zugutekommt.

Im Bereich der Friedhöfe wurden in 2010 das Friedhofsentwicklungskonzept fertig gestellt und in weiten Teilen von den politischen Gremien beschlossen. Es erfolgte eine Definition von Grabvergabeflächen auf allen aktiven Friedhöfen sowie abteilungsgenaue Hinweise zur Belegung der Flächen. Am 10.04.2013 wurden den politischen Gremien Einsparvorschläge unterbreitet, die die Reduzierung Erweiterungsflächen und Friedhofsinfrastruktur, bis hin zur Schließung von Friedhöfen zum Gegenstand haben.

Weiterhin ist das Projekt „Historisches Bewahren Johannes- und Hasefriedhof“ zu nennen. Das Projekt wird mit der Zielsetzung vorangetrieben, mit Fördergeldern langfristige Sanierungs- und Erhaltungsmaßnahmen zu finanzieren.

Für 2012 wurde eine Gebührenerhöhung im Bereich der Straßenreinigung in Höhe von ca. 1,90% beschlossen. Die Straßenreinigungsgebühren blieben stabil. Die Friedhofsgebühren (Grabnutzung- und Bestattungsgebühren) stiegen für Urnenbestattung und Bestattungsleistung um ca. 3,7%. Die Gebühren für Erdbestattungen blieben stabil. Die Krematoriums Gebühren wurden um 4,3% angehoben.

Der OSB erstellt zur Dokumentation seiner Risiken ein Risikomanagement-Handbuch. Die Risiken wurden 2012 inventarisiert und neu bewertet. Es wurde eine Risikokennziffer von 38,3 (Vorjahr 37,1) ermittelt. Die höhere Bewertung erfolgt aufgrund eines zusätzlich identifizierten Risikos im Bereich der Straßenunterhaltung (zusätzlicher Unterhaltungsaufwand aufgrund Mangelhafter Fremdleistung).

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010
Cash-Flow	T€	4.918	5.858	123,0
Rentabilität:				
Eigenkapitalrentabilität	%	22	26,04	31,34
Fremdkapitalrentabilität	%	3,94	5,36	3,37
Kapitalstruktur:				
Eigenkapitalquote	%	20,23	21,07	20,85
Fremdkapitalquote	%	79,77	78,03	79,15
Liquiditätsgrad 1	%	0	0,60	0,13
Deckungsgrad 1	%	68	74,44	73,43
Vermögensstruktur:				
Anteil Anlagevermögen	%	29,88	28,3	28,39
Anteil Umlaufvermögen	%	70,12	71,7	71,61
Investitionen	T€	4.032,9	2.729	4.472,7
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:				
Personalaufwand je MA	T€	40,8	42	44,07
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	47,86	46,96	48,74
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	468,75	458,5	431,75

Aktiva	31.12.2012 Euro	31.12.2011 Euro
A. Anlagevermögen:	<u>25.741.422,43</u>	<u>24.795.987,14</u>
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>		
1. Konzessionen, Software, EDV Software	108.661,00	116.498,00
		116.498,00
II. <u>Sachanlagen:</u>		
1. Grundstücke und Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	12.023.823,57	12.079.765,57
2. Technische Anlagen u. Maschinen		2.699.701,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.297.241,00 9.469.613,01	9.497.689,60
4. Anlagen im Bau	<u>1.817.083,85</u>	<u>377.332,97</u>
Σ Sachanlagen:	25.607.761,43	24.654.489,14
III. <u>Finanzanlagen</u>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	25.000,00
	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen:		<u>58.360.243,07</u>
I. <u>Vorräte</u>		
1. Hilfs u. Betriebsstoffe	611.675,65	438.836,20
2. Waren	<u>5.647,05</u>	<u>4.825,79</u>
Σ Vorräte	617.322,70	443.661,99
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.217.305,39	1.046.650,92
2. Forderungen an die Stadt Osnabrück	13.283.243,15	17.451.851,92
3. Forderungen an den Landkreis Osnabrück	0,00	0,00
4. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>572.226,48</u>	<u>773.051,57</u>
Σ Forderungen	15.072.775,02	19.271.554,41
III. Wertpapiere		
1. Sonstige Wertpapiere	<u>40.635.123,26</u>	<u>38.635.569,53</u>
		38.635.569,53
IV. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>	<u>8.871,40</u>	<u>9.457,14</u>
	8.871,40	9.457,14
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.079.166,95	<u>4.469.315,03</u>
	86.154.681,76	87.625.545,24
Passiva		
A. Eigenkapital:		<u>18.458.540,00</u>
I. Stammkapital	7.400.000,00	7.400.000,00
II. Rücklagen	6.157.419,76	6.251.065,41
III. Jahresgewinn	<u>3.868.103,72</u>	<u>4.807.474,59</u>
Σ Eigenkapital	17.425.523,48	18.458.540,00
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	<u>644.826,95</u>	<u>698.875,00</u>
C. Rückstellungen:		<u>60.103.413,81</u>
1. Pensionsrückstellungen	1.746.760,00	1.790.403,00
2. Steuerrückstellungen	4.122,25	11.109,00
3. Sonstige Rückstellungen	<u>57.511.043,01</u>	<u>58.301.901,81</u>
Σ Rückstellungen	59.261.925,26	60.103.413,81
D. Verbindlichkeiten:		<u>8.180.835,69</u>
1. gegenüber Kreditinstituten	6.320.007,02	6.836.489,24
2. aus Lieferungen und Leistungen	1.487.409,93	727.744,62
3. gegenüber verb. Unternehmen	59.066,08	71.692,41
4. gegenüber Stadt Osnabrück	309.346,03	173.302,69
5. Sonstige	313.075,48	371.606,73
Σ Verbindlichkeiten	8.488.904,54	8.180.835,69
E. Rechnungsabgrenzungsposten	333.501,53	<u>183.880,74</u>
	86.154.681,76	87.625.545,24

Immobilien- und Gebäudemanagement

Anschrift:

Bierstr. 33 - 36
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 323-4401
Telefax: 0541 / 323-4339
E-Mail: info@osnabrueck.de
Internet: www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck des Eigenbetriebs:

1. Das Bereitstellen und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden, die der Stadt Osnabrück zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben dienen.
2. Das Verwalten und Unterhalten von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese durch Ratsbeschluss dem Eigenbetrieb zugeordnet sind.
3. Das Vermieten, Verpachten, Bestellen von Erbbaurechten oder Veräußern von Grundstücken und Gebäuden der Stadt Osnabrück, soweit diese nicht für kommunale Zwecke benötigt werden.
4. Das Erbringen von Serviceleistungen im Bereich Immobilien und Gebäudemanagement für andere Eigenbetriebe und Gesellschaften der Stadt.
5. Das Erbringen von allgemeinen Serviceleistungen im Verwaltungsbereich (wie z. B. Vielfältigungsdienste, Beschaffungswesen, Postdienste, Hausmeisterdienste, Reinigungsdienste, Telekommunikation).
6. Der Eigenbetrieb erhält für erbrachte Leistungen kostendeckende Nutzungsentgelte, Mieten und Serviceentgelte. Der Eigenbetrieb verfolgt keine Gewinnerzielungsabsichten.
7. Der Eigenbetrieb darf alle mit dem Betriebszweck zusammenhängenden Geschäfte betreiben. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann er sich anderer Einrichtungen oder Unternehmen bedienen.

Organisation:**1. Gesellschafter:**

Stammkapital: 50.000.000 €

Die Stadt Osnabrück führt den Eigenbetrieb als Sondervermögen der Stadt.

2. Werksausschuss:

Dem Werksausschuss gehören gemäß § 4 (2) der Betriebssatzung Mitglieder des Rates und der Bediensteten an. § 4 der Betriebssatzung bestimmt die Aufgaben des Werksausschusses.

Ratsmitglieder:

- Frau Karin Jabs-Kiesler (Vorsitzende)
- Herr Josef Thöle (stellv. Vorsitzender)
- Herr Dr. E. h. Fritz Brickwedde
- Herr Christopher Cheeseman
- Herr Michael Florysiak
- Herr Michael Hagedorn
- Herr Frank Henning
- Herr Ulrich Hus
- Frau Anke Jacobsen
- Herr Burkhard Jasper
- Herr Björn Meyer
- Herr Wulf-Siegmar Mierke
- Herr Dr. Thomas Thiele

Bedienstetenvertreter:

- Frau Anette Pohlmeier
- Frau Mechthild Berndt
- Herr Peter Rahe
- Frau Dietlind Sachtleben

3. Werkleitung:

- Herr Dirk König, Städt. Oberrat

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2012 waren durchschnittlich 161 Stellen (ohne Betriebsleiter) beschäftigt, davon waren 9,5 Beamte. Die Beschäftigtenzahl stieg um elf Mitarbeiter gegenüber 2011.

Wirtschaftliche Situation des Eigenbetriebs:

Der Jahresgewinn in Höhe von 9.059 T€ (Vorjahr:4.433 T€) soll unter Berücksichtigung der bereits festgesetzten Abführung an den städtischen Haushalt der zweckgebundenen Rücklage für die Sanierung des vom Eigenbetrieb im Jahr 2013 gegebenenfalls zu übernehmenden Stadthaus I zugeführt werden.

Die Umsatzerlöse begründen sich im Wesentlichen durch die zur Nutzungsüberlassung der dem Eigenbetrieb zugeordneten Grundstücke und Gebäude an die städtischen Dienststellen, sowie durch die Vermietung von Immobilien an Dritte. Dabei handelt es sich um rd. 392.748 m². Für die Überlassung der Grundstücke und Gebäude an die Stadt Osnabrück werden Nutzungsentschädigungen, Nebenkosten und Verwaltungsmieten erhoben.

Der Anstieg bei den Mieteinnahmen Dritter ist auf eine Nachzahlung von Erbpachten sowie auf die Übernahme des Gebäudes der Volkshochschule zurückzuführen.

Die Erträge aus Reinigungsleistungen decken die Kosten für die Reinigung aller Immobilien bei den verschiedenen Objekten ab. Die erforderlichen Personal- und Sachkosten werden vom Eigenbetrieb getragen und entsprechend weiterbelastet.

Die Gesamtleistung des Eigenbetriebs ist um 5.572 T€ gestiegen. Es wurden 5.316 T€ Verkaufserlöse aus dem Baugebiet „In der Gartlage“ erzielt. Von den insgesamt 84 Einzelgrundstücken wurden 2012 ertragswirksam 76 Grundstücke veräußert. Von 7 Mehrfamilienhausgrundstücken konnten 6 von 25 Reihenhaushausgrundstücken 13 Grundstücke veräußert werden. Insgesamt wurden 52.904m² veräußert. Die Materialaufwendungen sind im Vergleich dazu um 769 T€ auf 21.462 T€ gestiegen.

In T€	IST 2012	IST 2011	IST 2010	IST 2009	IST 2008
Umsatzerlöse	53.359,9	47.822,6	47.144,2	47.303,9	44.409,4
Aktivierete Eigenleistungen	249,8	214,6	383,5	330,3	393,7
Betriebliche Gesamtleistung	55.305,1	49.794,2	49.628,9	48.133,7	45.216,0
Materialaufwand	21.471,9	21.188,4	21.487,2	21.509,5	19.176,3
Personalaufwand	5.790,4	6.406,6	6.174,5	6.946,5	7.039,4
Abschreibungen	10.864,9	9.994,9	9.936,4	8.933,1	8.254,8
Betriebliche Gesamtaufwendungen	40.476,5	39.210,3	39.049,5	38.858,2	36.041,8
Finanzergebnis	-5.769,1	-6.151,0	-6.469,1	-5.899,9	-6.334,2
Jahresüberschuss	9.059,4	4.432,9	3.856,8	2.275,5	2.855,0
Abführung an städt. Haushalt		1.585,3	1.585,3	1.347,7	1.973,0

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr um 615 T€ zurückgegangen. Der Rückgang betrifft die Veränderung der Pensions- und Beihilferückstellungen infolge des Todes von vier Versorgungsempfängern. Zum 1. März 2012 wurde eine lineare Erhöhung der Entgelte des TVöD um 3,5 % vorgenommen. Für Beamte erfolgte eine Besoldungserhöhung von 1,9% zu Beginn des Berichtsjahres.

Der durch den Eigenbetrieb zu bewirtschaftende eigene Gebäudebestand umfasste zum 31.12.2012

insgesamt rund 481.325 m², diese entspricht einer reinen Nutzfläche von rund 392.748 m². Insgesamt wurde Grundvermögen von rd. 140.279 m² mit einem angesetzten Buchwert in der Bilanz von 1.729 T€ veräußert. Der Eigenbetrieb verfügte zum 31.12.2012 über 397 eigene Gebäude bzw. Gebäudeteile. Bezogen auf die Nutzungsart lässt sich der Gebäudebestand wie folgt aufteilen:

Gebäudebestand:	2012	2011	2010*	2009	2008
Schulen, Sporthallen	214	218	216	216	211
Funktionsgebäude auf Sportplätzen	26	25	27	27	30
Verwaltungsgebäude	18	18	18	18	17
Veranstaltungsgebäude	14	14	14	14	14
Geschäftsgebäude	5	5	6	5	
Betriebs- und Sondergebäude	22	22	21	21	60
Jugendzentren	4	4	4	4	29
Kindertagesstätten	27	27	25	25	
Ausstellungsgebäude, Museen etc.	12	12	11	11	12
Wohngebäude	23	28	28	29	36
Feuerwehrgebäude	27	26	26	26	
Gärtnerunterkünfte	5	5	6	13	
Summe:	397	404	402	409	409

*geänderte Aufteilung ab 2009

Aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurden keine Unterhaltungsrückstellungen mehr gebucht – das Jahresergebnis fällt entsprechend höher aus. Gem. des Grundsatzbeschlusses des Rates vom 14.12.2010 wird vorgeschlagen, die für die Gebäudeunterhaltung notwendigen Mittel im Rahmen der Gewinnverwendung in eine zweckgebundene Rücklage einzustellen. Deshalb wurden in die zweckgebundene Rücklage i.H.v. 2.848 T€ gemäß Gewinnverwendungsbeschluss des Jahres 2011 zur Sanierung des Stadthauses 1 zugeführt.

Die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betragen zum 31.12.2012 135.133 T€. Daneben bestehen Kreditermächtigungen in Form von Haushaltseinnahmeresten nach § 20 Absatz 4 GemHKVO in Höhe von 15.379 T€. In 2012 wurden Darlehen für Investitionen in Höhe von insgesamt 500 T€ aufgenommen. Die Tilgungen belaufen sich auf 8.394 T€.

Im Jahr 2013 wurde mit der Schadstoffsanierung im Stadthaus 1 begonnen. Da die OBG als Gebäudeeigentümer die Sanierungskosten finanziell nicht tragen kann, wurde mit Ratsbeschluss vom 11.12.2012 beschlossen, das Stadthaus 1 und die damit verbundenen Schulden zum 01.07.2013 an den Eigenbetrieb zu übertragen.

Die Betriebsleitung hat für das Geschäftsjahr 2013 einen Überschuss in Höhe von 596 T€ geplant. Es gibt keine geplante Gewinnabführung an den städtischen Haushalt, da das Planergebnis durch eine durch Sonderabschreibung für das zu übernehmende Stadthaus 1 in Höhe von 1,5 Mio. € belastet. Im Vermögensplan 2013 sind Investitionen in Höhe von 22.785 T€ vorgesehen, diese werden größtenteils durch Abschreibungserlöse und durch Zuweisungen anderer öffentlicher Stellen finanziert. So dass eine Nettokreditaufnahme in Höhe von circa 3.168 T€ erforderlich wird. Bezüglich des Flächenerwerbs von Teilen der Landwehrkaserne werden Mehreinnahmen durch die Vermarktung der Flächen nach einem durchgeführten Bebauungsplan verfahren erwartet.

Im Ausblick auf das Jahr 2013 besteht weiter ein erheblicher Sanierungsbedarf an städtischen Gebäuden der angesichts der begrenzten Finanzmittel nicht zeitnah abgearbeitet werden kann. Daneben rücken die Themenfelder Klimaschutz, Inklusion und Ganztagsbetreuung in den Schulen und Kindertagesstätten in den Fokus.

Bestandsgefährdende Risiken werden derzeit nicht gesehen.

Für das Jahr 2012 wurden Haushaltsausgabereste zur Fortsetzung von Maßnahmen in Höhe von 19.299,1 T€ gebildet.

Kennzahlen:

	Anlagen in	2012	2011	2010	2009	2008
Cash-Flow	T€	14.121	14.635	15.555,0	16.464,4	11.283,6
Rentabilität:						
Eigenkapitalrentabilität	%	4,07	1,33	1,84	1,09	1,39
Fremdkapitalrentabilität	%	3,89	3,79	4,19	3,65	4,00
Kapitalstruktur:						
Eigenkapitalquote	%	56,96	53,95	55,61	57,8	57,96
Fremdkapitalquote	%	43,05	46,05	44,39	42,2	42,04
Deckungsgrad 1	%	61,0	57,88	57,14	57,5	57,52
Vermögensstruktur:						
Anteil Anlagevermögen	%	92,75	93,2	97,33	96,61	97,2
Anteil Umlaufvermögen	%	7,25	6,8	2,67	3,39	2,8
Investitionen	T€	7.739,3	13.529	16.510	16.786	8.420
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	35,5	42,1	35,90	44,82	44,84
Personalkosten zu Gesamtaufwand	%	13	14,12	15,81	14,81	16,6
Ø Anzahl Mitarbeiter (Vollzeit)	Anzahl	163 (129,26)	167 (131,39)	172	155	156,75

V. Zweckverband der Stadt Osnabrück

Sparkasse Osnabrück

Anschrift:

Wittekindstraße 17 – 19
49074 Osnabrück

Telefon: 0541 / 324-0
Telefax: 0541 / 324-40 40
E-Mail: info@sparkasse-osnabrueck.de
Internet: www.sparkasse-osnabrueck.de

Aufgaben des Zweckverbandes:

Die Sparkasse ist ein wirtschaftlich selbstständiges Unternehmen mit der Aufgabe, auf der Grundlage der Markt- und Wettbewerbserfordernisse für ihr Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise und insbesondere des Mittelstands mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen in der Fläche sicherzustellen. Sie unterstützt in ihrem Geschäftsgebiet die kommunale Aufgabenerfüllung des Trägers im wirtschaftlichen, regionalpolitischen, sozialen und kulturellen Bereich.

Organisation:

1. Träger: **Sparkassenzweckverband Osnabrück**

2. Sicherheitsrücklage: € **293.056.523,24**

Der Verwaltungsrat hat beschlossen, von dem mit 9.009.877,11 € ausgewiesenen Bilanzgewinn einen Betrag von insgesamt 1.800.000,00 EUR an den Sparkassenzweckverband Osnabrück als Träger der Sparkasse auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 7.209.877,11 € der Sicherheitsrücklage zuzuführen.

3. Organe der Sparkasse: **Vorstand und Verwaltungsrat**

- **Vorstand:**

Der Vorstand der Sparkasse Osnabrück besteht aus drei Mitgliedern. Er leitet die Sparkasse in eigener Verantwortung nach Maßgabe des § 10 NSpG. § 16 Abs. 4 und 5 NSpG bleiben unberührt.

- Dr. Josef Bernhard Hentschel, Vorstandsvorsitzender (bis 29.02.2012)
- Johannes Hartig, Vorstandsmitglied (ab 01.03.2012 Vorstandsvorsitzender)
- Friedrich H. Petersmann, Vorstandsmitglied
- Thomas Salz, Vorstandsmitglied (ab 01.03.2012)

- **Verwaltungsrat**

Der Verwaltungsrat besteht aus 18 Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus der oder dem Vorsitzenden, 11 vom Träger entsandten Mitglieder und den Mitgliedern, die nach dem niedersächsischen Personalvertretungsgesetz gewählt werden.

Vorsitzender:

- Boris Pistorius, hauptamtlicher Oberbürgermeister ab 13.01.2012 bis einschließlich 18.02.2013
- Bis zur Neubesetzung der Position des Verwaltungsratsvorsitzenden wird die Funktion von Herrn Dr. Michael Lübbersmann (1. stv. Vorsitzender wahrgenommen)

Mitglieder:

- Dr. Ing. E. h. Fritz Brickwedde, Geschäftsführer Deutsche Bundesstiftung Umwelt
- Martin Dälken, selbständiger Drogist (ab 13.02.2012)
- Michael Hagedorn, freiberuflicher Unternehmens- und Rentenberater
- Frank Henning, Finanzbeamter
- Ulrich Hus, Lehrer (ab 13.02.2012)
- Burkhard Jasper, selbständiger Unternehmensberater
- Heinz Lunte, hauptamtlicher Bürgermeister (bis 12.02.2012)
- Robert Lorenz, Staatsanwalt (ab 13.02.2012)

- Boris Pistorius (1. stv. Vorsitzender), hauptamtlicher Oberbürgermeister (bis 12.01.2012)
- Dr. Michael Lübbersmann (1. Stv. Vorsitzender), hauptamtlicher Landrat (ab 13.01.2012)
- Georg Schirmbeck, MdB
- Dieter Selige, Städtischer Direktor a. D.
- Rainer Spiering, Oberstudienrat
- Dr. med. Thomas Thiele, Hautarzt (bis 12.02.2012)

Beschäftigtenvertreter:

- Elke Hornoff, Hochschullehrerin
- Franz-Georg Schröermeyer, Gewerkschaftssekretär
- Hans-Jörg Efken (2. Stv. Vorsitzender), Sparkassenkaufmann (bis 12.02.2012)
- Petra Gerke, Sparkassenfachwirtin
- Frank Lewek (2. stv. Vorsitzender), Bankkaufmann (ab 13.02.2012)
- Hartmut Licher, Sparkassenbetriebswirt
- Dagmar Lücke, Sparkassenbetriebswirtin (bis 12.02.2012)
- Mechthild Siemer, Bankkauffrau (ab 13.02.2012)

Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2012 beschäftigten die Sparkassen im zum Jahresende 1.349 Arbeitnehmer. Das waren 21 Personen weniger als im Jahr 2011.

Wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes:

Im Wirtschaftsjahr 2012 konnte nach Steuern ein Jahresüberschuss in Höhe von 11.509 T€ (VJ: 9.010 T€) erzielt werden. Der Jahresüberschuss ermöglicht eine Dotierung des Eigenkapitals für eine stetige Geschäftsentwicklung.

In T€	Ist 2012	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009
Zinsüberschuss	121.625	131.765	122.016	116.845
Provisionsüberschuss	37.935	38.208	37.043	35.661
Personalaufwand	69.872	70.875	71.666	70.748
Sachaufwand	31.445	31.527	30.320	32.330
Nettoergebnis aus Finanzgeschäften	-168	-643	336	902
Sonstige ordentliche Erträge und Aufwendungen	-16.813	-8.608	-8.415	-10.409
Ergebnis vor Bewertung	41.262	58.320	48.994	39.921
Bewertungsergebnis	-5.745	24.518	-23.598	-21.573
Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	-8.100	-58.400	0	0
Ergebnis nach Bewertung	27.417	24.438	25.396	18.348
Einstellung in Sonderposten mit Rücklageanteil	0	0	0	+63
Außerordentliches Ergebnis	0	0	-1.769	-
Steuern	15.908	12.928	12.118	6.944
Jahresüberschuss nach Steuern	11.509	11.510	11.509	11.467
Rücklagendotierung	0	2.500	2.500	2.500
Bilanzgewinn	11.509	9.010	9.009	8.967

Auch für das Wirtschaftsjahr 2012 bleibt der Zinsüberschuss die bedeutendste Ertragsquelle. Im Zuge der sich zuspitzenden Eurokrise sorgten die Zentralbanken für eine sehr umfangreiche Liquiditätsbereitstellung. Infolgedessen sank der 6-Monats-Euribor von rund 1,6% auf rund 0,3%. Die Sorgen um die Bonität einzelner Länder trieben die Anleger unter anderem in deutsche Bundesanleihen. Die Rendite 10jähriger Anleihen sank von 2,05% auf unter 1,2%. Auch in alle übrigen Laufzeiten war die Tendenz negativ, insgesamt liegt das Zinsniveau auf Rekordtief.

Die Aufwendungen aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und aus den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind aufgrund der zinsbedingten Faktoren rückläufig. Auch die deutliche strukturelle Verschiebung im Kundengeschäft von den befristeten Einmalanlagen hin zu täglich fälligen Einlagen trägt zu dieser Entwicklung bei. Im Ergebnis ergab sich aus dem zinstragenden Geschäft ein deutlicher Rückgang (-7,7%), der insbesondere auf die niedrigeren Erträge aus dem

Wertpapiergeschäft zurückzuführen ist.

Der Provisionsüberschuss ist im Berichtsjahr geringfügig gesunken, bleibt aber weiterhin auf einem hohen Niveau. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf ein schwächeres Wertpapierkommissionsgeschäft und niedrigere Erträge im Kreditgeschäft zurückzuführen. Auch die Erträge aus dem Versicherungsgeschäft konnten das Jahresergebnis des Vorjahres trotz vermehrter Abschlüsse im Jahresendgeschäft nicht erreichen. Der Rückgang aus diesen Bereichen konnte jedoch durch ein lebendiges Immobiliengeschäft und ein deutlich wieder anziehendes Investmentgeschäft sowie Erträge aus dem Girobereich kompensiert werden.

Die Verwaltungsaufwendungen konnten im Berichtsjahr reduziert werden. Während die Personalaufwendungen trotz tarifbedingten Anstiegs einer rückläufigen Beschäftigtenanzahl erwartungsgemäß zurückgingen, blieben die Sachaufwendungen nahezu konstant.

Die erzielten Kursgewinne aus Termingeschäften konnten die realisierten Verluste aus dem Aktienhandelsbuch im Berichtsjahr nicht kompensieren. Infolgedessen ergab sich per Saldo entgegen dem Vorjahr ein Nettoaufwand des Handelsbestandes.

Der Saldo aus sonstigen ordentlichen Erträgen und Aufwendungen hat sich im Berichtsjahr insgesamt negativ entwickelt. Für diese Entwicklung war insbesondere die Sonderumlage an die SVN zur Reduzierung der Fremdfinanzierungen des Beteiligungsportfolios.

Das Geschäftsvolumen und die Bilanzsumme sind im Berichtsjahr erwartungsgemäß leicht zurückgegangen. Ursächlich dafür war die Neuordnung des Wertpapiervermögens. Der daraus resultierende Rückgang der Aktivseite konnte das über Wachstum im Kundenkreditgeschäft ausgeglichen werden.

Gegenüber dem Vorjahr haben sich Veränderungen bei den Strukturanteilen ergeben. Vorhandene Liquidität aus fälligen Wertpapieren wurde für die Rückführung von institutionellen Sparkassenbriefen verwendet.

Die Vermögensgegenstände und Rückstellungen wurden vorsichtig bewertet. In den bilanzierten Aktivwerten, insbesondere dem Wertpapierbestand und dem Grundvermögen, sind stille Reserven enthalten. Außerdem hat die Sparkasse Osnabrück gemäß § 340 f. HGB zur Sicherung gegen die besonderen Risiken des Geschäftszweiges der Kreditinstitute zusätzlich Vorsorge getroffen.

Die Sicherheitsrücklage 329,1 Mio. € betragen, dies entspricht einer Steigerung von 3,6 % gegenüber dem Vorjahr. Neben der Sicherheitsrücklage verfügt die Sparkasse über einen Fonds für allgemeine Bankrisiken nach §340 g HGB in Höhe von 66,8 Mio. €.

Die Eigenkapitalanforderungen wurden jederzeit eingehalten.

Die Solvabilitätsverordnung (SolvV) ermittelte Gesamtkennziffer der Relation der Eigenmittel zur gewichteten Risikoposition, bestehend aus Adressenrisiko, Marktpreisrisiko sowie operationellem Risiko, liegt bei 12,2 % (Vorjahr: 10,8 %) und liegt über dem gesetzlich vorgeschriebenen Wert von 8% und bildet damit eine solide Basis.

Die Zahlungsfähigkeit der Sparkasse war im Geschäftsjahr 2012 aufgrund einer planvollen und ausgewogenen Liquiditätsvorsorge jederzeit gegeben. Die eingeräumten Kredit- und Dispositionslinien bei der Norddeutschen Landesbank wurden teilweise in Anspruch genommen. Das zur Erfüllung der Mindestreservevorschriften notwendige Guthaben wurde im gesamten Berichtsjahr in der erforderlichen Höhe bei der Deutschen Bundesbank unterhalten.

Die Vorschriften zur Einhaltung der Liquiditätsziffer gemäß Liquiditätsverordnung (LiqV) waren stets erfüllt. Im Jahresverlauf bewegte sich die Auslastung in einer Bandbreite zwischen 1,99 und 2,92 deutlich über dem vorgeschriebenen Mindestwert von 1,00. Zum Jahresende lag die Kennziffer bei 2,92. Damit ist die Liquidität als ausreichend anzusehen.

Im Geschäftsjahr 2012 ergibt sich ein erfreulicher Zugang im Kundenkreditvolumen +150,7 Mio. € (Vorjahr: 209,8 Mio. €) Aufgrund der guten gesamtwirtschaftlichen und regionalen Entwicklung im Berichtsjahr konnte die Sparkasse mit der dadurch verbundenen Kreditnachfrage den Bestand auf 4,3 Mrd. € ausweiten. Die Entwicklung liegt wiederum über dem Durchschnitt der Sparkassen des niedersächsischen Verbandgebietes.

Die positive Entwicklung wird von den Unternehmen und selbstständigen Privatpersonen getragen. Im Privatkundensegment konnte der Bestand an Konsumenten- und Wohnungsbaukrediten ausgeweitet werden. Insgesamt vollzog sich der Anstieg überwiegend im mittel- und langfristigen Bereich, wozu neben der guten Konjunktur sicherlich auch das anhaltend niedrige Zinsniveau beigetragen hat. Die Kredit- und Darlehenszusagen zum 31.12.2012 bleiben trotz eines Rückganges im Vergleich zum Vorjahr (-62 Mio. €) mit 376,2 Mio. € weiterhin auf einem hohen Niveau.

Die Forderungen an Kreditinstitute sind im Berichtsjahr geringfügig zurückgegangen. Dabei waren sowohl die täglich fälligen Mittel als auch die befristeten Forderungen rückläufig.

Der unter den Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen in der Bilanz ausgewiesene Anteilsbesitz der Sparkasse erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um rund 3 Mio. € (Vorjahr: +5,2%).

Im Dienstleistungsbereich wurde das Geschäftsjahr 2012 insbesondere durch das Wertpapier- und Verbundgeschäft geprägt. Das Anlegerverhalten ist überwiegend vorsichtig. Es ist zu erkennen, dass die Kunden zunehmend auch Anlageformen wählen, die geeignet sind, der sogenannten „Re-alzinsfalle“ zu entgehen – auch wenn damit ein etwas höheres Risiko verbunden ist.

Im Kundenwertpapiergeschäft konnte aufgrund des gestiegenen Interesses der Kunden der negative Saldo von Käufen und Verkäufen (Nettoabsatz) gegenüber dem Vorjahr insgesamt fast halbiert werden, allerdings blieb der Nettoabsatz im Privatkundengeschäft nahezu unverändert.

In 2012 wurden insgesamt 4.121 (VJ: 4.087) Bausparverträge mit einer durchschnittlichen Bausparsumme von 17,2 T€ (VJ: 16,1 T€) und einem Volumen von insgesamt 70,7 Mio. € (VJ: 65,9 Mio. €) abgeschlossen. Damit konnte das Vorjahresniveau im Bauspargeschäft übertroffen werden.

Im baulichen Bereich stand 2012 der Hauptstellenbereich im Mittelpunkt der Baumaßnahmen. Bis 2014 wird im Gebäude am Berliner Platz die vorhandene Haustechnik unter Berücksichtigung von Energieeffizienz und Reduzierung der Nutzungskosten erneuert. Im Jahr 2012 erhielten alle Büros Umluftkühlgeräte und eine Außenbeschattung. In der Kundenhalle und im Forum wurde eine Entrauchungsanlage eingebaut, um die Anforderungen der Niedersächsischen Versammlungsstättenverordnung bei Veranstaltungen zu erfüllen.

Die Gesamtrisikosituation unserer Sparkasse wird durch das kreditgeschäftliche Engagement der Sparkasse in der mittelständischen Wirtschaft vor allem durch Kreditrisiken geprägt. Darüber hinaus haben das Abschreibungsrisiko im Wertpapiergeschäft, das Beteiligungsrisiko und das Zinsänderungsrisiko eine hohe Bedeutung. Leitlinie der Risikopolitik der Sparkasse Osnabrück ist es, mit Risiken verantwortungsvoll umzugehen, um den Unternehmensfortbestand langfristig zu sichern. Ihr Handeln ist daher ausgerichtet, Ertragschancen zu wahren und gleichzeitig die Risikotragfähigkeit zu beachten. Der Vorstand legt die Risikostrategie fest und sorgt für ihre Umsetzung.

Die interne Revision gewährleistet als Instrument des Vorstands die unabhängige Prüfung und Beurteilung sämtlicher Aktivitäten und Prozesse der Sparkasse. Sie achtet dabei insbesondere auf die Angemessenheit und Wirksamkeit des Risikomanagements und berichtet unmittelbar an den Vorstand. Basis des Risikomanagementprozesses bildet das Risikohandbuch, das aus einer Bestandaufnahme und Bewertung sämtlicher erkennbarer Risiken hervorgegangen ist. Das Risikohandbuch wird zeitnah angepasst und gibt einen aktuellen Überblick über den Risikomanagementprozess der Sparkasse.

Nach einem Zuwachs des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,7 % im Jahr 2012 wird für Deutschland 2013 ein Anstieg des BIP in einer Bandbreite zwischen 0,4 % und 1,0 % vorhergesagt.

Im Rahmen der konjunkturellen Entwicklung des Wirtschaftsraumes Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim wächst für 2013 die Hoffnung auf einen Konjunkturaufschwung.

Das geschäftliche Umfeld der Kreditinstitute wird weiter durch verstärkten Wettbewerb, die Unsicherheit an den Finanzmärkten aufgrund der EU-Staatsschuldenkrise, anspruchsvolle Kunden und durch die rasch fortschreitende technologische Entwicklung bestimmt. Margen sowie die Preise im Dienstleistungsbereich werden unter Druck bleiben.

Die Sparkasse rechnet mit einem gleichbleibenden Jahresergebnis. Die Gewinnerwartungen für die zwei Folgejahre sind insbesondere von der Entwicklung des Zinsniveaus und der konjunkturellen Entwicklung abhängig.

Kennzahlen:

	Angaben in	2012	2011	2010	2009	2008
Geschäftsvolumen	Mio. €	5.818,4	5.913,5	5.737,9	5.639,8	5.606,4
Bilanzsumme	Mio. €	5.627,5	5.711,1	5.561,8	5.485,2	5.444,2
Kundenkreditvolumen	Mio. €	4.312,0	4.161,3	3.951,5	3.831,5	3.852,0
Forderungen an Kreditinstitute	Mio. €	100,1	109,3	123,6	267,5	233,1
Wertpapiervermögen	Mio. €	1.176,1	1.378,6	1.408,3	1.303,8	1.265,3
Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen	Mio. €	60,8	57,8	60,9	61,5	63,6
Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	Mio. €	132,5	70,3	75,1	70,6	72,3
Mittelaufkommen von Kunden	Mio. €	4.193,9	4.009,7	3.913,7	3.856,0	3.690,8
VBL gegenüber Kreditinstituten	Mio. €	964,5	1.225,6	1.247,4	1.249,0	1.265,0
Sonstige Passivposten	Mio. €	264,1	301,9	267,9	237,5	246,5
Eigene Mittel	Mio. €	329,1	317,6	307,9	297,3	285,8
Personalwirtschaftliche Kennzahlen:						
Personalaufwand je MA	T€	51,8	51,7	51,7	50,7	50,2
Ø Anzahl Mitarbeiter	Anzahl	1.349	1.370	1.387	1.395	1.368
Inkl. Teilzeitbeschäftigte und Auszubil- dende						

Aktiva

	EUR	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
1. Barreserve				
a) Kassenbestand		44.750.467,30		35.794
b) Guthaben bei der Deutschen Bundesbank		42.881.956,04		89.600
			87.632.423,34	125.394
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Deutschen Bundesbank zugelassen sind				
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen		0,00		0
b) Wechsel		0,00		0
			0,00	0
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig		97.761.598,90		104.523
b) andere Forderungen		2.345.726,26		4.744
			100.107.325,16	109.268
4. Forderungen an Kunden			4.117.806.956,72	3.939.996
darunter:				
durch Grundpfandrechte gesichert	1.252.217.791,11 EUR			(1.204.159)
Kommunalkredite	368.192.405,70 EUR			(415.743)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) Geldmarktpapiere				
aa) von öffentlichen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
ab) von anderen Emittenten	0,00			0
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	0,00 EUR			(0)
		0,00		0
b) Anleihen und Schuldverschreibungen				
ba) von öffentlichen Emittenten	300.867.524,71			86.889
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	300.867.524,71 EUR			(86.889)
bb) von anderen Emittenten	871.560.565,20			787.173
darunter:				
beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	819.365.659,37 EUR			(756.677)
		1.172.428.089,91		874.063
c) eigene Schuldverschreibungen		3.263.171,44		4.405
Nennbetrag	3.158.000,00 EUR			(4.309)
			1.175.691.261,35	878.467
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere			356.400,00	500.125
6a. Handelsbestand			0,00	0
7. Beteiligungen			60.072.053,47	57.082
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen			726.279,26	726
darunter:				
an Kreditinstituten	0,00 EUR			(0)
an Finanzdienstleistungsinstituten	0,00 EUR			(0)
9. Treuhandvermögen			3.209.225,15	19.203
darunter:				
Treuhandkredite	3.209.225,15 EUR			(19.203)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch			0,00	0
11. Immaterielle Anlagewerte				
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		0,00		0
b) entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		570.953,00		593
c) Geschäfts- oder Firmenwert		0,00		0
d) geleistete Anzahlungen		0,00		0
			570.953,00	593
12. Sachanlagen			71.074.927,62	70.242
13. Sonstige Vermögensgegenstände			6.591.367,93	5.979
14. Rechnungsabgrenzungsposten			3.610.077,71	4.002
15. Aktive latente Steuern			0,00	0
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung			8.664,67	0
Summe der Aktiva			5.627.457.915,38	5.711.078

Passiva

	EUR	EUR	EUR	31.12.2011 TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig		2.417.842,66		539
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>962.085.004,99</u>		<u>1.225.063</u>
			964.502.847,65	<u>1.225.602</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		<u>836.465.507,81</u>		<u>843.271</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>257.273.303,30</u>		<u>366.431</u>
		1.093.738.811,11		<u>1.209.702</u>
b) andere Verbindlichkeiten				
ba) täglich fällig		<u>2.648.139.727,29</u>		<u>2.158.894</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>285.591.900,70</u>		<u>394.669</u>
		2.933.731.627,99		<u>2.553.563</u>
			4.027.470.439,10	<u>3.763.265</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) begebene Schuldverschreibungen		94.894.709,41		148.646
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
darunter:				
Geldmarktpapiere	0,00 EUR			(0)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	0,00 EUR			(0)
			94.894.709,41	148.646
3a. Handelsbestand			0,00	0
4. Treuhandverbindlichkeiten			3.209.225,15	19.203
darunter:				
Treuhandkredite	3.209.225,15 EUR			(19.203)
5. Sonstige Verbindlichkeiten			5.259.456,21	13.621
6. Rechnungsabgrenzungsposten			4.548.877,34	4.579
6a. Passive latente Steuern			0,00	0
7. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		24.890.735,00		24.738
b) Steuerrückstellungen		2.074.000,00		2.847
c) andere Rückstellungen		<u>33.134.375,91</u>		<u>32.696</u>
			60.099.110,91	<u>60.282</u>
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			0,00	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			69.979.560,89	95.391
10. Genussrechtskapital			1.569.826,00	2.376
darunter:				
vor Ablauf von zwei Jahren fällig	1.569.826,00 EUR			(1.592)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken			66.805.653,89	58.706
darunter:				
Sonderposten nach § 340e Abs. 4 HGB	305.653,89 EUR			(306)
12. Eigenkapital				
a) gezeichnetes Kapital		0,00		0
b) Kapitalrücklage		0,00		0
c) Gewinnrücklagen				
ca) Sicherheitsrücklage		317.608.718,76		310.399
cb) andere Rücklagen		<u>0,00</u>		<u>0</u>
		317.608.718,76		310.399
d) Bilanzgewinn		<u>11.509.490,07</u>		<u>9.010</u>
			329.118.208,83	<u>319.409</u>
Summe der Passiva			5.627.457.915,38	5.711.078
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln		0,00		0
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		<u>190.937.059,00</u>		<u>202.446</u>
Über weitere, nicht quantifizierbare Eventualverbindlichkeiten wird im Anhang berichtet.				
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		<u>0,00</u>		<u>0</u>
			190.937.059,00	<u>202.446</u>
2. Andere Verpflichtungen				
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		0,00		0
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		0,00		0
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		<u>376.162.623,87</u>		<u>438.186</u>
			376.162.623,87	<u>438.186</u>

VI. Sonstige Gesellschaften

Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR

Anschrift:

Niedersachsenstr. 19
49124 Georgsmarienhütte

Hafenringstraße 12
49090 Osnabrück

Telefon: 05401/ 36 55 10
0541/ 323/42 43

E-Mail: Niehaves@awigo.de
Raue@osnabrueck.de

Internet: www.awigo.de
www.osnabrueck.de

Gegenstand und Zweck der Gesellschaft:

Zweck der Gesellschaft ist die ordnungsgemäße und kostengünstige Entsorgung der im Gebiet von Stadt und Landkreis anfallenden Abfälle ab Januar 2005 und die Koordination der Maßnahmen, die auf dem Gebiet der jeweiligen Körperschaften Einfluss auf Abfallmengen haben sowie die Vornahme aller diesem Zweck förderlichen Maßnahmen und Rechtsgeschäfte. Sie tritt als Vertragspartner von Entsorgungsunternehmen auf.

Organisation:

1. Gesellschafter: Stadt und Landkreis Osnabrück

2. Gesellschaftsvertrag

Es gilt der Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Landkreis Osnabrück vom 31. Juli 2000.

3. Geschäftsführung:

Es besteht eine Dispositionsgruppe, die die Aufgaben der Geschäftsführung wahrnimmt, die aus jeweils zwei verwaltungsseitig zu bestimmenden Mitarbeitern von Stadt und Landkreis Osnabrück besteht. Mitglieder dieser Dispositionsgruppe waren im Berichtsjahr:

- Stefan Muhle, Erster Kreisrat
- Dr. Horst Baier, Finanzvorstand (bis 16. April 2012)
- Wolfgang Griesert, Stadtbaurat (ab 17. April 2012)
- Axel Raue, Leiter Osnabrücker ServiceBetrieb
- Christian Niehaves, Geschäftsführer AWIGO Abfallwirtschaft Landkreis Osnabrück GmbH

Die Geschäftsführer sind gemeinsam vertretungsberechtigt.

4. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

5. Wichtige Verträge

- Entsorgungsvertrag mit der Herhof-Umwelttechnik GmbH, Solms/Niederbiehl

Anzahl der Beschäftigten

Die Entsorgungsgesellschaft beschäftigt kein eigenes Personal.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Mit anfänglichen Verzögerungen in der Fertigstellung der Entsorgungsanlage und der späteren Insolvenz des ursprünglichen Vertragspartners (Herhof Umwelttechnik GmbH) im Januar 2005, findet die Entsorgung seit Februar 2006 in der fertig gestellten Herhof-Anlage statt. Vertragspartner der GbR ist seitdem die Herhof Recyclingcenter Osnabrück GmbH, die an die Stelle der Herhof Umwelttechnik GmbH getreten ist. Aufgrund einer Umfirmierung heißt das Unternehmen seit 01.07.2011

HELECTOR Recyclingcenter Osnabrück GmbH.

Die Entsorgungskosten werden entsprechend der Herkunft der Abfallmenge (Stadt/Landkreis) den Gesellschaftern in Rechnung gestellt. Alle übrigen in der GbR anfallenden Kosten werden von den Gesellschaftern erstattet. Die GbR erzielt somit weder Gewinn noch Verlust. Wirtschaftliche Risiken der Gesellschaft bestehen nicht.

Für das Jahr 2012 werden keine bestandsgefährdenden oder entwicklungsbeeinträchtigenden Risiken befürchtet.

Von Seiten der Stadt Osnabrück waren im Geschäftsjahr Vertreter der Dispositionsgruppe Herr Dr. Baier (Finanzvorstand) und Herr Axel Raue (Leiter OsnabrückerServiceBetrieb).

Von Seiten des Landkreises Osnabrück waren im Geschäftsjahr Vertreter der Dispositionsgruppe Herr Muhle (Erster Stadtrat) und Christian Niehaves (Geschäftsführer der AWIGO GmbH).

in €uro	2012 Ist	2011 Ist	2010 Ist	2009 Ist
Umsatzerlöse	6.847.541,06	6.994.674,42	6.774.154,10	7.041.137,95
So. betriebl. Erträge	3.838,68	3.683,21	3.490,82	1.707,60
Betriebliche Gesamtleistung	6.851.379,74	6.998.357,63	6.777.644,92	7.042.845,55
Personalaufwand:				
Materialaufwand:				
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6.847.541,15	6.994.674,42	6.774.154,00	7.041.137,89
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.245,00	4.424,60	4.105,00	4.141,00
Betriebliche Gesamtaufwendungen	6.851.786,15	6.999.099,02	6.778.259,00	7.045.278,89
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	406,41	741,39	614,08	2.433,34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,00			
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00

Aktiva	€uro	31.12.2012	€uro	31.12.2011
A. Umlaufvermögen:				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	354.906,31		439.450,14	
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00		2.597,98	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	354.906,31	0,00	
Σ Forderungen				442.048,12
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		749.573,84		750.518,47
B. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00		0,00
		1.104.480,15		1.192.566,59
Passiva				
A. Eigenkapital:				
I. Jahresüberschuss	0,00		0,00	
Σ Eigenkapital		0,00		0,00
B. Rückstellungen:				
1. Sonstige Rückstellungen	4.100,00		4.100,00	
Σ Rücklagen		4.100,00		4.100,00
C. Verbindlichkeiten:				
aus Lieferungen und Leistungen				
1. Leistungen	587.912,73		688.573,15	
2. Gesellschaftern	12.525,45		0,00	
3. Sonstige Verbindlichkeiten	499.941,97		499.893,44	
Σ Verbindlichkeiten		1.100.380,15		1.188.466,59
		1.104.480,15		1.192.566,59

Regionalleitstelle Osnabrück KAÖR

Anschrift:

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Telefon: 0541/ 323/12 00

E-Mail: Knabenschuh@osnabrueck.de
Internet: www.osnabrueck.de

Gegenstand des Unternehmens:

Leitstelle für den Rettungsdienst und den Brandschutz.

Organisation:**1. Gesellschafter: Stadt und Landkreis Osnabrück**

Stammkapital:	50.000,00 €	
Sitz:	Osnabrück	
Rechtsform:	kommunale Anstalt des öffentlichen Rechts	

Das Stammkapital verteilt sich wie folgt auf die Gesellschafter:

		%-Anteil
Stadt Osnabrück	25.000,00 €	50 %
Landkreis Osnabrück	25.000,00 €	50 %

2. Vorstand

Herr Jürgen Knabenschuh (Branddirektor)
Herr Gottfried Thye (Kreisverwaltungsoberrat)

3. Verwaltungsrat

- Herr Dr. Winfried Wilkens (Kreisrat Landkreis Osnabrück) – Vorsitzender
- Herr Wolfgang Griesert (Stadtbaurat Stadt Osnabrück) – stellv. Vorsitzender

4. Beirat

- Herr Kreisbrandmeister Heiner Prell (Vorsitzender)
- Herr Stadtbrandmeister Hartmut Lauxtermann (stellv. Vorsitzender)
- Herr Andreas Mennewisch (ärztlicher Leiter Landkreis Osnabrück)
- Frau Nicole Steinsiek (ärztliche Leiterin Stadt Osnabrück)
- Herr Ralf Kohrmeyer (Träger Rettungsdienst Landkreis Osnabrück)
- Herr Detlef Ludwig (Träger Rettungsdienst Stadt Osnabrück)
- Herr Timo Natemeyer (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Landkreis Osnabrück)
- Herr Björn Meyer (Vorsitzender des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Stadt Osnabrück)
- Frau Anita Kamp (stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Stadt Osnabrück)
- Frau Ilka Pötter (stellv. Vorsitzende des Ausschusses für Feuerschutz und Ordnung Landkreis Osnabrück)

5. Geschäftsjahr

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr. Die Leitstelle hat zum 01.01.2009 den Betrieb aufgenommen

6. Wichtige Verträge

Rahmenvertrag über die Einrichtung und den gemeinsamen Betrieb der integrierten Leitstelle der Anstalt als kooperative Regionalleitstelle Osnabrück durch die Polizei, den Rettungsdienst und die Feuerwehr.

Anzahl der Beschäftigten:

Abordnung der Vorstände mit einem Stellenanteil an die Leitstelle Osnabrück KAöR.

Wirtschaftliche Situation der Gesellschaft:

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 lag krankheitsbedingt bis zur Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes nicht vor.

Die Leitstelle wird gegenüber den Nutzern wie eine kostenrechnende Einrichtung betrieben. Die Nutzer erstatten der Leitstelle den planerischen Zuschussbedarf gemäß Haushalt. Im Jahresabschluss wird der tatsächliche Zuschussbedarf ermittelt und mögliche Kostenüber- oder unterdeckungen werden auf das Folgejahr übertragen.

in €uro	2011 Ist	2010 Ist	2009 Ist
1. privatrechtliche Entgelte	15.300,00		
2. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	274.300,00	322.500,00	158.400,00
3. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00
4. sonstige ordentliche Erträge	73,43		
Summe Ordentliche Erträge	289.673,43	322.500,00	158.400,00
3. Personalaufwendungen	84.580,94	20.748,38	16.289,11
4. Versorgungsaufwendungen	8.680,50	8.099,12	5.675,07
5. Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	161.253,92	267.099,74	130.044,14
6. Abschreibungen	549,32	211,82	211,82
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.363,73	1.327,70	0,00
8. sonstige ordentliche Aufwendungen	32.245,02	23.333,31	6.179,86
Summe Ordentliche Aufwendungen	289.673,43	320.820,07	158.400,00
Ordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
Jahresüberschuß/-fehlbetrag	0,00	1.679,93	0,00

Anlagen

Rechtsformen städtischer Unternehmen

Im Beteiligungsbericht der Stadt Osnabrück werden die wirtschaftlichen Unternehmen der Kommune aufgeführt und erläutert, die entweder als Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit oder als Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit (Eigen-/Kapitalgesellschaften) geführt werden. Weitere Rechtsformen für wirtschaftliche Unternehmen der Kommune sind unter anderem der Regiebetrieb, Betrieb gewerblicher Art, Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR) oder der Zweckverband.

Betrieb gewerblicher Art

Steuerrechtlicher Begriff für Einrichtungen von juristischen Personen des öffentlichen Rechts, die einer nachhaltigen wirtschaftlichen Tätigkeit zur Erzielung von Einnahmen oder anderen wirtschaftlichen Vorteilen außerhalb der Land- und Forstwirtschaft dienen und die sich innerhalb der Gesamttätigkeit der juristischen Person wirtschaftlich herausheben. Nicht erforderlich ist Gewinnerzielungsabsicht und Beteiligung am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr. Kein Betrieb gewerblicher Art ist ein Hoheitsbetrieb.

Eigenbetriebe

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die - obwohl Teil der Kommunalverwaltung - über eine vom Haushalt getrennte, nach den Grundsätzen des kaufmännischen Handelns ausgestaltete eigene Wirtschaftsplanung, Buchführung und Rechnungslegung verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Kommune. An der Spitze des Eigenbetriebes steht eine Werksleitung; Dienstvorgesetzter aller Beschäftigten des Eigenbetriebes ist der Oberbürgermeister. An wichtigen Entscheidungen ist neben der kommunalen Verwaltungsspitze zumeist der Werksausschuss zu beteiligen, ein Ausschuss des Stadtrates. Rechtliche Grundlage ist die Eigenbetriebsverordnung für das Land Niedersachsen unter Bezugnahme auf §§ 130, 136 Abs. 2 und 4, 140 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).

Kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts (AÖR)

Das NKomVG (§ 141) erlaubt die wirtschaftliche Betätigung auch in Form der kommunalen Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR). Im Gegensatz zum Eigenbetrieb handelt es sich um eine eigenständige, mit eigenen Rechten und Pflichten ausgestattete Person des öffentlichen Rechts. Die AÖR kann im Rahmen hoheitlicher Aufgaben Satzungen erlassen. Die Kommunen können kommunale AÖR entweder neu errichten oder bereits bestehende Regie—oder Eigenbetriebe in eine kommunale AÖR umwandeln.

Zweckverband

Zusammenschluss von Gemeinden und Gemeindeverbänden zur gemeinsamen Erfüllung bestimmter Aufgaben, zu deren Durchführung sie berechtigt oder verpflichtet sind. Die Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung unter sinngemäßer Anwendung der für die Gemeinden geltenden Bestimmungen aufgrund der Verbandssatzung.

Eigen-/Kapitalgesellschaften

Einer Stadt kann unter den Voraussetzungen des § 137 NKomVG ein privatrechtliches Unternehmen gehören bzw. sie kann daran beteiligt sein. Unzulässig ist jedoch die Beteiligung an Gesellschaften, bei denen die Haftung der Kommune summenmäßig nicht beschränkt werden kann - privatrechtliche Unternehmen einer Gemeinde sind daher in der Regel Gesellschaften mit beschränkter Haftung oder Aktiengesellschaften. Die gebräuchlichste Form ist die GmbH, da sie der Stadt bessere Möglichkeiten bietet, ihren Einfluss auf die Geschäftspolitik zu sichern: durch Festlegungen des Gesellschaftsvertrages, durch die Besetzung des Aufsichtsrates (so vorhanden) und vor allem durch das Weisungsrecht der Gesellschafterversammlung gegenüber der Geschäftsführung.

In jedem Fall hat eine Stadt als Eigentümer eine besondere Rechtsstellung. Dies gilt insbesondere für Unternehmen in Privatrechtsform, für deren Gründung oder Beteiligung die Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde erforderlich ist und bei denen die Kommune gesetzlich verpflichtet ist, diverse Vorschriften zu Planung, Jahresabschluss und Prüfung in der Satzung des Unternehmens festzuschreiben.

Erläuterung einiger Fachbegriffe:

Abschreibung

Betrag, der die durch Nutzung des Anlagevermögens eingetretene Wertminderung an den Vermögensgegenständen erfassen soll und somit in der Gewinn- und Verlustrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Die Ermittlung des jährlichen Abschreibungsbetrages erfolgt steuerlich entweder über die lineare oder die degressive Methode, je nachdem, ob ein Wirtschaftsgut über den Nutzungszeitraum eher einen gleichmäßigen Wertverzehr aufweist (lineare Abschreibung: fester Abschreibungsbetrag über den festgelegten Nutzungszeitraum) oder aber zu Beginn des Nutzungszeitraum einen überproportionalen Wertverzehr aufweist (degressive Abschreibung: der Abschreibungsbetrag wird durch - über den Nutzungszeitraum festgelegte Prozentsätze - auf den jeweiligen Restbuchwert ermittelt). In bestimmten Fällen sind auch Sonderabschreibungen zulässig.

Anlagevermögen

Umfasst alle Vermögensgegenstände, die dazu bestimmt sind, dauerhaft und längerfristig dem Geschäftsbetrieb zu dienen, z. B. Immobilien, technische Anlagen und Maschinen, Konzessionen, Beteiligungen. In der Industrie ist das Anlagevermögen in der Regel erheblich größer als im Handel (Gegensatz: Umlaufvermögen).

Cash-Flow

Finanzielle Stromgröße, die den in einer Periode erfolgswirksam erwirtschafteten Zahlungsmittelüberschuss angeben soll, der für Investitionen, Kredittilgungen und Ausschüttung zur Verfügung steht; sie ist Indikator der Innenfinanzierungskraft eines Unternehmens. Der Cash-Flow wird auf Grundlage des Jahresergebnisses ermittelt, das um die nicht liquiditätswirksamen Aufwands- und Ertragspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung bereinigt wird. Zumeist wird der Cash-Flow hinreichend genau als das Jahresergebnis zuzüglich des Abschreibungsbetrages ermittelt. Sofern von Relevanz, können aber auch zusätzlich die Veränderung der Rückstellungen als auch die Auflösungen des Sonderpostens zur Ermittlung des Cash-Flow herangezogen werden.

Deckungsgrade

Deckungsgrade dienen der langfristigen Liquiditätsanalyse. Dabei werden bestimmte Positionen der Passivseite mit bestimmten Positionen der Aktivseite der Bilanz verglichen. Die Deckungsgrade geben Auskunft darüber, ob die Finanzierungsregeln eingehalten werden. Mit dem Deckungsgrad 1 wird ausgesagt, inwieweit das Anlagevermögen durch Eigenkapital gedeckt ist.

Eigenkapitalquote

Diese Kennzahl beschreibt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital und ist stark branchen- und bewertungsabhängig. Eine hohe Eigenkapitalquote gilt als wichtiger Indikator für die Bonität (Stabilität und Unabhängigkeit) eines Unternehmens und verschafft Sicherheit und Handlungsfreiheit.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalgeber erwarten für das von ihnen zur Verfügung gestellte Kapital einen guten Gewinn. Die Eigenkapitalrentabilität bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz in Unternehmen zum Ausdruck.

Fremdkapitalquote

Die Fremdkapitalquote beschreibt den Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital und ist eine Kennzahl zur Beurteilung der finanziellen Stabilität und Abhängigkeit eines Unternehmens.

Fremdkapitalrentabilität

Die Fremdkapitalrentabilität bringt die Höhe der Verzinsung des eingesetzten Fremdkapitals zum Ausdruck. Die Fremdkapitalzinsen werden in Beziehung zum eingesetzten Fremdkapital gesetzt.

Gewinn- und Verlustrechnung (G.u.V.)

Teil des Jahresabschlusses, in dem die Aufwendungen den Erträgen gegenübergestellt werden: Der im Ergebnis ausgewiesene Gewinn oder Verlust muss mit den Konten der Buchhaltung übereinstimmen. Für Kapitalgesellschaften und sämtliche Kreditinstitute ist die Aufstellung einer G.u.V. gesetzlich vorgeschrieben.

Investition

Zielgerichtete, in der Regel langfristige Kapitalbindung zur Erwirtschaftung zukünftiger autonomer Erträge: Nach ihrem Zweck ist zwischen Gründungs-, Ersatz-, Erweiterungs- und Rationalisierungsinvestitionen zu unterscheiden, wobei sich diese Zwecke zum Teil gegenseitig überlagern. Bei der Zuordnung sollte der überwiegende Charakter der Investition den Ausschlag geben.

Jahresergebnis

Begriff der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) und der Bilanz: Er ergibt sich als Differenzbetrag zwischen Aufwendungen und Erträgen eines Geschäftsjahres (entweder Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag). Wenn der Jahresabschluss unter Einbeziehung der Ergebnisverwendung aufgestellt wird, werden in der GuV unterhalb des Jahresergebnisses noch zusätzlich Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellung aus offenen bzw. in offene Rücklagen und der Gewinn-Verlust-Vortrag eingerechnet, um so den sogenannten Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln.

Liquiditätsgrad

Das Ziel der Liquiditätsanalyse besteht darin, Schlussfolgerungen auf die Zahlungsfähigkeit der Unternehmen für die Zukunft zu ziehen. Der Liquiditätsgrad zeigt, in welchem Umfang zur fristgerechten Begleichung der Verbindlichkeiten Finanzierungsmittel zur Verfügung stehen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Die Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zeitlichen Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben und somit der periodengerechten Erfolgsermittlung. Sie enthalten Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für künftige Zeiträume darstellen. Es wird zwischen aktivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnender Aufwand) und passivem RAP (auf künftige Jahre zuzurechnende Erträge) unterschieden.

Return on Investment

Der Return on Investment (RoI) ist eine Kennzahl zur Analyse der Rentabilität, sie zeigt das Verhältnis des gesamten investierten Kapitals und des Umsatzes zum Gewinn an. Diese Kennzahl kann in weitere Kennzahlen aufgeteilt werden.

Rückstellungen

Rückstellungen dienen der periodengerechten antizipativen Erfassung von ungewissen Verbindlichkeiten und von drohenden Verlusten oder dem Ausweis von noch nicht getätigten Aufwendungen, die dem Berichtsjahr oder früheren Jahren zuzuordnen sind, deren Eintreten wahrscheinlich oder sicher, deren Höhe oder Zeitpunkt des Eintritts jedoch ungewiss ist. Durch die Bildung von Rückstellungen sollen die später entstehenden Verpflichtungen zum Zeitpunkt ihres Bekanntwerdens berücksichtigt werden.

Sonderposten

In der Handelsbilanz werden hier steuerrechtlich zulässige Passivposten ausgewiesen, die noch unversteuerte Rücklagen darstellen. Im Fall der kommunalen Unternehmen sind dies auch häufig die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse, wenn das entsprechende Anlagegut mit den ungekürzten Herstellungs- bzw. Anschaffungskosten aktiviert wird. Der Fördermittelanteil stellt dann für das Unternehmen eine noch unversteuerte stille Reserve dar und wird daher im Sonderposten passiviert. Dieser Sonderposten wird dann über den Nutzungszeitraum des Anlagegutes parallel zur Abschreibung anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst. Maßgeblich für die Auflösung sind im Übrigen die steuerrechtlichen Vorschriften.

Umlaufvermögen

Vermögensgegenstände, die nicht dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, also solche, die relativ kurzfristig verbraucht bzw. umgesetzt werden, z. B. Vorräte, Forderungen, Bankguthaben, Schecks. (Gegensatz: Anlagevermögen)

Umsatzrentabilität

Die Umsatzrentabilität stellt die Verzinsung des Umsatzes im Unternehmen dar. Sie gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Tätigkeit, der beim Verkauf der hergestellten Produkte und der betrieblichen Leistungen am Markt erzielt wird.

Verlustvortrag

Einkommens- und körperschaftssteuerrechtlicher Begriff: Durch den Verlustvortrag können die im Verlustentstehungsjahr nicht anrechnungsfähigen Verluste in den folgenden Veranlagungszeiträumen als Sonderausgaben vom Gesamtbetrag der Einkünfte abgezogen werden.

2012	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Bilanzdaten					G + V - Daten				
		Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Eigenkapital	Verbindlichkeiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse*	Personalkosten	Sachkosten ohne AfA	Abschreibungen	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag
	%	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	18.237	599.262	190.346	80.717	618.452	88.694	541.727	188.467	4.576	-620.638
ITEBO GmbH	16,67	3.226.485	1.933.053	1.773.597	2.718.388	5.186.591	12.893.394,00	6.260.862	920.228	527.251	58.567
Stadtwerke Osnabrück AG	5,27	368.767.395	55.609.608	139.928.846	96.239.427	426.789.956	351.524.233	51.582.151	38.279.972	21.042.865	6.665.000
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	28.812	908.543	685.920	214.943	939.206	657.587	806.195	270.672	11.141	-960.689
Neue Herrrenteichstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0	28.446	26.991	0	28.446	0	0	1.731	0	-1.611
Eigengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	100,00	34.096.804	3.796.170	15.551.568	21.832.760	37.957.422	9.593.251	1.790.478	1.398.869	2.310.389	1.270.277
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	8.357.242	3.142.325	1.132.083	8.743.578	11.773.067	2.391.571	13.980.734	3.796.888	617.314	40.358
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	100,00	86.582.288	22.638.481	65.133.351	43.067.672	109.225.754	5.190.112	56.442	2.770.215	884.895	734.794
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO GmbH),	100,00	0	7.939	76.384	14.613	107.936	162.469	10.270	171.305	0	-11.144
Klinikum Osnabrück GmbH (nur Klinikum)	100,00	85.028.726	43.368.380	25.207.500	55.382.256	133.905.590	135.153.336	83.120.289	135.844.076	5.863.686	-5.105.528
Eigenbetriebe											
Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB)	100,00	25.741.422	56.334.092	17.425.523	8.488.905	86.154.682	44.728.836	19.142.718	20.856.841	2.965.092	3.868.104
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	362.258.804	28.274.429	222.495.935	139.095.695	390.595.999	53.359.868	5.790.401	23.821.116	10.864.957	9.059.400
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	354.906	0	1.100.380	1.104.480	6.847.541	0	6.851.786	0	0

2011	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Anlagevermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich-keiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse*	Personalkosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei-bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro	€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	11.701	617.392	210.984	97.826	630.032	88.694	539.224	150.829	3.124	-568.195
ITEBO GmbH	16,67	3.083.519	2.021.430	1.715.030	2.798.089	5.136.736	12.763.897,64	6.006.879	1.111.629	470.954	209.611
Städtewerke Osnabrück AG	5,27	348.635.536	46.837.974	139.928.846	96.239.427	396.837.541	360.874.811	50.725.807	31.095.743	19.578.514	7.225.000
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	36.563	933.783	744.609	202.447	971.480	713.045	786.987	248.557	10.975	-942.103
Neue Hamerlrichstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0	26.713	25.003	0	26.838	0	0	11	0	-11
Elggengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten- Betriebsgesellschaft mbH	100,00		2.879.846	15.701.291	22.132.434	38.360.574	9.448.193	1.933.642	1.035.632	2.364.011	849.970
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	8.827.662	4.758.093	1.091.725	9.130.633	13.778.758	2.366.667	14.179.304	2.771.046	574.887	-52.668
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstückentwicklungsgesellschaft mbH	100,00	90.029.220	18.652.456	63.330.558	43.435.508	108.687.355	8.448.979	0	2.009.709	859.078	2.322.436
Osnabrücker Kommunalservice GmbH (vormals VGO GmbH)	100,00	0	94.701	87.529	2.529	95.257	62.639	575	26.558	0	-16.248
Klinikum Osnabrück GmbH (nur Klinikum)	100,00	77.771.424	45.022.841	30.313.026	47.523.216	124.893.646	130.759.380	76.261.572	14.676.545	6.638.531	544.909
Eigenbetriebe											
Osnabrücker Servicebetrieb (OSB)	100,00	24.795.987	58.360.243	18.458.540	8.810.836	87.625.545	42.099.402	17.962.747	8.774.424	2.760.525	4.807.475
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	368.749.844	25.999.595	213.436.534	148.496.180	395.650.294	47.822.618	6.406.561	2.115.536	9.994.856	4.432.900
Sonstige Gesellschaften											
Erborgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	1.192.567	0	1.188.467	1.192.567	6.994.674	0	4.425	0	0
Regionalelftelle Osnabrück KAdR	50,00	1.398.915	0	50.000	1.341.359	1.398.915	6.994.674	93.261	161.254	546	0

2010	Bilanzdaten						G + V-Daten				
	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatzerlöse*	Personal-kosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	12.773	551.194	189.179	75.224	563.967	76.694	584.766	182.183	2.526	-638.079
ITEBO GmbH	16,67	274.904	1	1.505.419	2.797.800	4.673.993	12.519.711	5.829.089	1.007.194	471.766	-23.353
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH	87,50	3.984.160	986.488	51.200	4.601.024	4.970.648	2.547.836	2.048.302	1.175.737	485.078	-1.998.500
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	41.373	984.063	843.171	158.283	1.025.437	667.136	763.813	257.188	10.386	1.998.498
Neue Herrnteichstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0	29.362	25.014	58	29.362	4.023	1.311	20.451	0	2
Eigengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	100,00	38.579.498	618.682	16.271.309	22.281.518	39.198.179	8.703.021	1.747.634	900.580	2.337.297	-155.199
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	9.141.938	5.530.609	1.144.393	9.565.423	14.672.546	2.293.835	14.130.429	2.497.054	552.980	28.081
Stadtwerke Osnabrück AG	100,00	315.546.676	57.090.408	138.275.968	52.788.876	372.637.085	349.288.188	48.314.342	39.114.580	17.962.182	7.386.400
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft mbH	100,00	90.696.453	22.708.367	60.452.222	51.866.061	113.404.820	3.057.194	0	992.246	1.612.639	2.905.430
Verwertungsgesellschaft Osnabrück mbH	100,00	0	118.368	103.767	0	118.368	99.974	57.743	16.298	0	75.777
Klinikum Osnabrück GmbH	100,00	72.310.666	52.582.979	30.313.028	47.523.216	124.893.646	122.352.358	193.618.794	14.328.450	6.597.163	21.269.207
Eigenbetriebe											
Osnabrücker ServiceBetrieb (OSB)	100,00	24.872.534	62.738.873	18.264.272	9.324.149	87.611.406	40.963.167	19.040.256	7.168.529	2.745.883	5.723.415
Volkshochschule	100,00	2.625.778	1.392.469	886.225	1.901.950	4.018.248	2.243.289	1.672.635	2.084.894	81.694	-1.385.033
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	367.633.580	10.024.144	210.048.139	141.367.720	377.715.661	47.144.246	6.174.461	1.451.390	9.936.354	3.856.811
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	1.131	0	1.127	1.131	6.774	0	6.778	0	0
Gemeinsame Leitstelle für den Landkreis und die Stadt Osnabrück kAöR, Osnabrück	50,00	0	950.573	50.000	883.693	950.573	322.500	20.748	267.100	212	1.679.093

2009	Bilanzdaten						G + V - Daten				
	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatz- erlöse*	Personal- kosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	8	1.160	217	104	1.168	77	593	162	3	-608
ITEBO GmbH	16,67	3.064	1.517	1.603	2.499	4.651	12.566	5.901	6.400	423	-135
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH	87,50	4.356	618	51	4.649	4.977	2.921	2.043	1.986	486	-1.690
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	44	178	6	186	223	706	789	785	12	-868
Neue Herrenteichstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0	124	25	32	124	498	0	502	0	0
Eigengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten- Betriebsgesellschaft mbH	100,00	38.541	370	17.907	20.031	38.946	8.558	1.645	3.173	2.260	834
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	9.600	5.480	1.173	10.101	15.214	2.263	13.439	3.891	532	44
Stadtwerke Osnabrück AG	100,00	244.529	143.570	100.447	105.216	388.482	338.044	47.856	290.251	15.240	29.300
Osnabrücker Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	100,00	21.770	14.845	459	35.595	36.623	2.535	0	1.002	520	185.670
Verwertungsgesellschaft Osnabrück mbH	100,00	0	154	28	17	154	228	174	49	0	-21
Klinikum Osnabrück GmbH (inkl. Haus am Bürgerpark)	100,00	76.508	27.662	8.460	49.049	106.365	119.884	72.117	44.970	6.646	-5.399
Eigenbetriebe											
Abfallwirtschaftsbetrieb	100,00	15.453	62.555	10.026	6.858	83.343	20.817	9.391	10.209	1.720	1.533
Volkshochschule	100,00	2.713	756	654	2.031	3.506	2.384	1.871	881	84	-1.412
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	362.916	12.752	207.777	149.170	375.668	47.304	6.947	22.979	8.933	2.276
Grünflächen und Friedhöfe	100,00	20.917	2.075	17.806	2.653	2.295	12.374	7.614	3.885	676	7
Sonstige Gesellschaften											
Entsorgungsgesellschaft Stadt und Landkreis Osnabrück GbR	50,00	0	1.180	0	1.176	1.180	7.041	0	7.045	0	0
Gemeinsame Leitstelle für den Landkreis und die Stadt Osnabrück KÄöR, Osnabrück	50,00	195	208	50	353	403	158	22	136	0	0

2008	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Bilanzdaten					G + V-Daten				
		Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatz- erlöse*	Personal- kosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH	50,00	8,4	1.152,5	220,0	101,7	1.164,0	76,7	528,3	257,4	3,9	-632,7
ITEBO GmbH	16,67	2.924,6	2.224,9	1.737,6	2.896,1	5.220,9	12.326,2	5.621,4	6.597,7	322,2	-192,8
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH	87,50	4.722,1	593,6	51,2	5.017,1	5.316,9	2.881,1	1.942,4	1.863,9	468,3	-1.643,3
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH	75,00	48,8	195,8	59,9	164,4	245,7	768,4	669,9	925,9	12,3	-760,8
Neue Krahnstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0,0	26,3	24,7	0,0	26,3	0,0	0,0	2,0	0,0	-0,3
Eigengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten- Betriebsgesellschaft mbH	100,00	39.850,8	694,0	18.066,6	21.625,9	40.593,2	7.769,7	1.633,9	2.970,0	2.216,2	612,1
Städtische Bühnen Osnabrück gGmbH	100,00	9.892,1	5.543,9	1.128,6	10.368,1	15.554,2	2.323,8	12.890,4	3.715,2	481,4	280,8
Stadtwerke Osnabrück AG	100,00	230.343,3	123.329,3	75.119,0	105.502,1	353.883,7	347.552,6	46.184,4	282.249,8	16.823,5	4.963,0
Osnabrücker Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	100,00	22.490,3	15.503,9	273,6	37.661,1	38.002,0	1.878,7	0,0	525,1	382,9	-728,0
Verwertungsgesellschaft Osnabrück mbH	100,00	0,0	156,5	48,5	0,2	156,5	340,5	205,7	151,9	0,0	-9,8
Klinikum Osnabrück GmbH (inkl. Haus am Bürgerpark)	100,00	78.891,2	26.735,6	11.804,9	44.770,6	108.236,4	118.423,6	67.730,8	47.385,4	6.561,2	25,8
Eigenbetriebe											
Abfallwirtschaftsbetrieb	100,00	62.332,7	17.023,3	10.598,3	7.060,9	85.178,8	20.793,2	8.849,6	10.113,7	1.643,2	2.075,9
Volkshochschule	100,00	2.746,1	730,2	595,7	2.178,7	3.509,1	2.570,5	1.964,4	890,6	75,7	-1.222,6
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	356.460,9	10.238,7	157.445,9	148.257,8	366.699,7	44.409,4	7.039,4	20.747,6	8.254,8	2.855,0
Grünflächen und Friedhöfe	100,00	20.061,5	2.123,9	18.086,8	1.900,4	22.188,6	12.169,1	6.854,4	3.873,0	631,8	541,8

2007	Bilanzdaten						G + V - Daten				
	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatz- erlöse*	Personal- kosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH**	50,00	11	1.071	211	42	1.085	77	491	223	4	-597
ITEBO GmbH	16,67	2.278	3.135	1.930	2.911	5.531	14.191	6.512	1.233	168	77
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH**	87,50	4.992	108	51	5.247	5.558	2.809	1.925	1.050	510	-1.571
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH**	75,00	43	277	76	207	321	502	617	810	13	-941
BUGA - Entwicklungsgesellschaft Piesberg mbH	62,00	2	39	28	9	41	0	9	117	1	0
Neue Krahnstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0	30	25	2	30	0	0	3	0	0
Eigengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten- Betriebsgesellschaft mbH	100,00	39.292	942	19.455	20.641	40.892	9.756	1.644	3.927	2.347	1.034
Städtische Bühnen Osnabrück GmbH	100,00	10.213	3.420	848	8.348	13.761	2.330	13.007	3.398	448	198
Stadtwerke Osnabrück AG	100,00	218.667	114.524	72.633	101.707	333.380	298.113	45.433	242.915	17.112	5.170
Osnabrücker Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	100,00	23.319	14.850	102	38.008	38.177	4.230	0	1.619	1.229	131
Verwertungsgesellschaft Osnabrück mbH	100,00	0	219	58	40	219	733	287	460	0	-3
Klinikum Osnabrück GmbH (inkl. Haus am Bürgerpark)	100,00	80.271	33.684	11.677	47.653	116.087	108.655	65.986	39.578	6.384	63
Eigenbetriebe											
Abfallwirtschaftsbetrieb	100,00	15.474	64.009	10.185	6.225	85.871	20.515	8.227	10.912	1.701	1.931
Volkshochschule	100,00	2.787	629	587	2.134	3.457	2.557	1.898	2.033	80	-1.159
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	326.322	2.832	155.297	142.078	359.229	45.215	6.318	21.375	9.116	3.629
Grünflächen und Friedhöfe	100,00	19.540	1.070	17.046	2.292	21.985	11.884	6.628	4.447	671	229

* außer beim Klinikum Osnabrück (Umsatzerlöse ohne sonst. betriebl. Erträge und Eigenleistungen).

2006	Bilanzdaten						G + V - Daten				
	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatz- erlöse*	Personal- kosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH**	50,00	6	1.099	169	114	1.108	77	532	167	5	-589
ITEBO GmbH	16,67	1.883	3.782	1.854	3.811	5.665	7.793	6.225	1.421	96	61
Osnabrücker Wohnungsbaugesellschaft mbH	5,97	205	5.146	17.606	95.562	115.659	15.390	1.221	4.119	1.721	97.010
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH**	87,50	5.255	121	51.200	5.628	5.905	3.197	2.082	968	488	-1.598
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH**	75,00	47	287	107	211	335	647	623	860	11	0
BUGA - Entwicklungsgesellschaft Piesberg mbH	62,00	1	74	28	47	74	0	6	156	0	-1
Neue Krahnstrasse GmbH Osnabrück	80,00	0	170	25	8	170	425	0	423	0	0
Eigengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten-Betriebsgesellschaft mbH	100,00	39.330	1.265	20.645	19.437	40.919	8.404	1.617	2.286	3.038	247
Städtische Bühnen Osnabrück GmbH	100,00	10.542	3.214	649	10.932	13.924	2.208	13.880	941	445	293
Stadtwerke Osnabrück AG	100,00	206.983	116.224	70.539	113.869	323.275	269.190	48.458	169.519	16.207	6.139
Osnabrücker Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	100,00	24.168	15.444	271	39.308	39.622	1.752	0	156	584	-338
Verwertungsgesellschaft Osnabrück mbH	100,00	0	839	62	509	839	2.734	551	1.996	0	-25
Klinikum Osnabrück GmbH (inkl. Haus am Bürgerpark)	100,00	81.883	32.075	11.471	41.616	116.050	101.434	63.468	22.303	6.177	650
Eigenbetriebe											
Abfallwirtschaftsbetrieb	100,00	15.582	67.987	9.584	6.444	90.506	19.153	8.118	6.735	1.792	1.494
Volkshochschule	100,00	111	91	230	625	1.182	1.464	696	2.260	40	0
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	359.792	2.560	50.000	154.114	369.468	45.024	20.252	5.407	7.983	779
Grünflächen und Friedhöfe	100,00	16.497	1.800	1.000	2.353	18.304	11.587	6.681	2.479	644	337

* außer beim Klinikum Osnabrück (Umsatzerlöse ohne sonst. betriebl. Erträge und Eigenleistungen).

2005	Kapitalanteil Stadt Osnabrück	Bilanzdaten					G + V - Daten				
		Anlage- vermögen	Umlauf- vermögen	Eigenkapital	Verbindlich- keiten	Bilanzsumme	Umsatz- erlöse*	Personal- kosten	Sachkosten ohne AfA	Abschrei- bungen	Jahresüber- schuss/ Jahresfehl- betrag
	%	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro	T€uro
Minderheitenbeteiligungen											
Wirtschaftsförderung Osnabrück GmbH**	50,00	9	1.056	127	138	1.069	77	511	654	4	-517
ITEBO GmbH	16,67	1.846	4.203	2.092	2.837	6.104	15.450	6.436	9.030	109	-48
Osnabrücker Wohnungsbaugesellschaft mbH	5,97	71.000	7.196	17.606	57.917	78.209	15.619	4.232	9.310	2.593	-506
Mehrheitsbeteiligungen											
Osnabrücker Veranstaltungs- und Kongreß GmbH**	87,50	5.947	746	51	5.970	6.223	3.273	2.044	2.075	480	-1.543
Osnabrück-Marketing und Tourismus GmbH**	75,00	46	390	246	168	436	641	606	935	17	-877
Eigengesellschaften											
Osnabrücker Parkstätten- Betriebsgesellschaft mbH	100,00	36.723	5.249	22.937	17.296	42.224	7.319	1.588	2.092	1.980	671
Städtische Bühnen Osnabrück GmbH	100,00	10.542	3.214	649	10.932	13.924	2.209	12.939	3.082	445	293
Stadtwerke Osnabrück AG	100,00	193.164	93.005	64.420	108.042	286.229	246.702	46.449	199.004	22.872	2.543
Osnabrücker Grundstücks- und Erschließungsgesellschaft mbH	100,00	24.934	15.404	964	39.155	40.396	2.079	0	323	575	87
Verwertungsgesellschaft Osnabrück mbH	100,00	0	798	142	345	798	3.324	710	2.448	0	9
Klinikum Osnabrück GmbH (inkl. Haus am Bürgerpark)	100,00	85.049	27.342	10.644	38.749	114.897	101.848	65.818	31.480	6.270	1.759
Eigenbetriebe											
Abfallwirtschaftsbetrieb	100,00	16.020	69.793	9.377	7.810	92.833	22.248	8.175	14.561	3.925	1.379
Volkshochschule	100,00	2.899	307	341	2.271	3.208	2.427	2.125	749	115	-1.375
Immobilien- und Gebäudemanagement	100,00	359.262	8.141	52.731	153.833	367.402	43.855	5.844	21.012	8.627	4.544

* außer beim Klinikum Osnabrück (Umsatzerlöse ohne sonst. betriebl. Erträge und Eigenleistungen).